

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

22. FEBRUAR 2013

92. Jahrgang | Nr. 8

Grossauflage Nr. 2/2013

Redaktion und Inserate:

Riehener Zeitung AG

Schopfeggässchen 8, Postfach 198,

4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Naturbad: Bald kann mit den Bauarbeiten begonnen werden

SEITE 2

Bühnenreif: AHa-Theater und Atelier-Theater mit neuen Aufführungen

SEITE 5

Sonderseiten: Alles über Weiterbildung in «Schule, Kurse, Bildung»

SEITEN 14-19

Sport: Medaillen für die Jungschützen der Sport-schützen Helvetia/Riehen

SEITE 22



SEITE 13

BASLER FASNACHT Rückblick auf eine von der Sonne verwöhnte Ausgabe der «drey scheenschte Dääg»

Das war sie, die Basler Fasnacht 2013

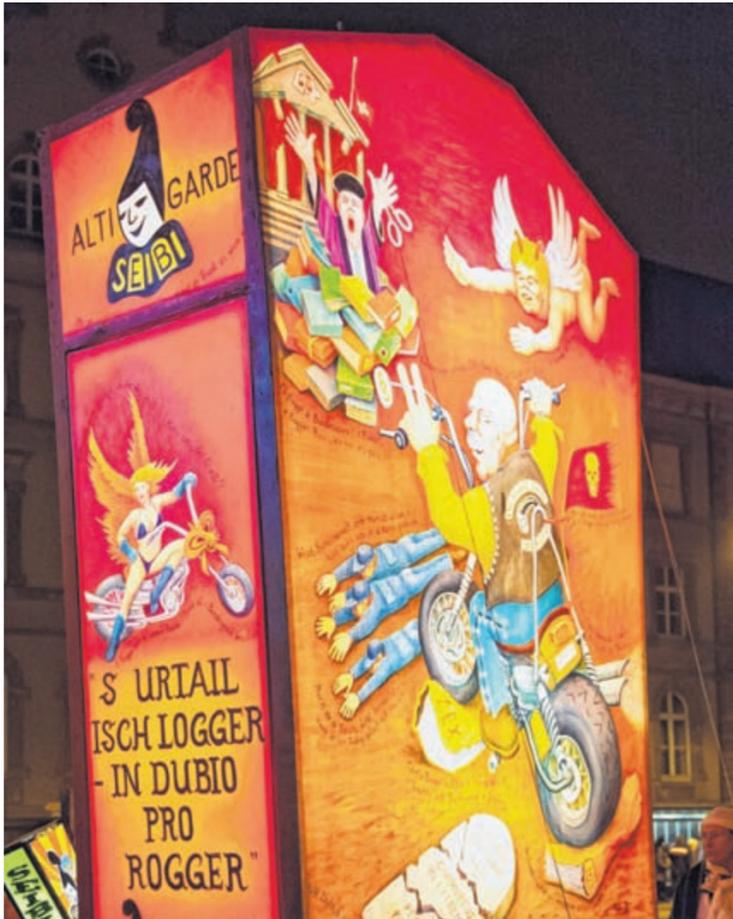


rz. Nach drei Tagen ist sie vorbei und es beginnt das Warten auf die nächstjährige Ausgabe – die Basler Fasnacht. Dieses Jahr wurde sie von mehrheitlich sonnigem Wetter verwöhnt und war damit für Teilnehmer und Zuschauer zugleich äusserst attraktiv.

Eindrücke vom «Morgestraich» am Montag um 4 Uhr und vom «Cortège» am Montagnachmittag finden sich auf dieser Seite und im Inneren dieser Ausgabe.

Dr Morgestraich: Seite 20

Dr Cortège: Seite 21



Reklameteil

FONDATION BEYELER
27. 1. – 26. 5. 2013

FERDINAND HODLER

www.fondationbeyeler.ch

www.riehener-zeitung.ch
RIEHENER ZEITUNG



Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Jetzt Haxenfestival:
**Rinds-, Kalbs-,
Schweins-
und Lamm-Haxen**

Telefon 061 643 07 77



Fotos: Philippe Jaquet (2), Veronique Jaquet (4)

Einst verkauft, nun folgt die Feier



rz. Vor 500 Jahren, der Kaufvertrag ist auf den 2. März 1513 datiert, kaufte die Stadt Basel das damalige Dorf «Beticken» von den Brüdern Christoffel und Hannes, Truchsess von Wolhusen, und Bettingen wurde damit Teil der Eidgenossenschaft.

Auf den Tag genau nach 500 Jahren lädt der Gemeinderat Bettingen die Einwohnerinnen und Einwohner von Bettingen und den Nachbargemeinden auf die Chrischona ein, um gemeinsam mit ihnen die fünfzehnjährige Zugehörigkeit zu Basel zu feiern. Neben der Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten Patrick Götsch und einer Überraschung des OK-Teams «Bettingen 500» wird Guy Morin, Regierungspräsident von Basel-Stadt, eine Grussbotschaft an die Anwesenden richten.

Geschichtsinteressierte erfahren von den Historikerinnen Arlette Schnyder Gärtner und Sibylle Meyrat einiges über die Beweggründe für den Kauf und darüber, wie sich der damalige kleine Flecken «Beticken» zur heutigen, attraktiven Landgemeinde Bettingen gewandelt hat. Für musikalische Leckerbissen sorgt die Adam Taubitz Band. Beim anschliessenden Apéro hat man Zeit für anregende Gespräche. Das Organisationskomitee «Bettingen 500» freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Bettingen und den Nachbargemeinden, heisst es auf der Einladung.

Die Feier findet am Samstag, 2. März, im Konferenzzentrum (grosser Saal) der Pilgermission St. Chrischona am Chrischonarain 200 in Bettingen statt. Beginn 17 Uhr. Parkplätze sind vorhanden. Ab Haltestelle Bettingenstrasse fährt der Bus Nr. 32 nach Bettingen oder direkt auf die Chrischona – für gehbehinderte Gäste ist ein Shuttlebus ab Haltestelle St. Chrischona organisiert.

Die Kraft der Sonne

rz. Photovoltaik nutzt die Energie der Sonne, um elektrischen Strom zu erzeugen. Dank des technologischen Fortschritts und der steigenden Verbreitung sind die Bau- und Investitionskosten für diese Art der Stromerzeugung stark gesunken. Aus diesem Grund werden Photovoltaikanlagen auch aus wirtschaftlicher Sicht immer attraktiver.

Die Gemeinde Riehen, die IWB und Energie Zukunft Schweiz laden zum öffentlichen Informationsanlass ein. An diesem Abend erfahren Interessierte alles über die Förderbeiträge der IWB, über die Solarstromtechnik, die Förderbeiträge von Bund und Kanton sowie über weitere Informationsmöglichkeiten bei der Planung einer eigenen Solarstromanlage.

«Sonnenstrom vom eigenen Dach» am Donnerstag, 28. Februar, um 19 Uhr (Türöffnung 18.30 Uhr) im Bürgersaal des Gemeindehauses (Wettsteinstrasse 1).

Reklame teil

Quietsche-entchen
inklusive

Wir machen Traumbäder.

FRIEDLIN AG RIEHEN
Rössligasse 40
4125 Riehen
Tel. 061 641 15 71
www.friedlin.ch

FRIEDLIN AG

REZ02829

FOTOWETTBEWERB Riehen und Csikszereda suchen Bilder zum Thema «Begegnungen»

Bilder einer Begegnung

rz. Die zwei Partnergemeinden Riehen und Csikszereda organisieren im Frühling einen gemeinsamen Foto-Wettbewerb. Parallel zueinander werden in der Schweiz wie in Rumänien Interessierte eingeladen, Fotos zum Thema «Begegnungen und Begegnungsorte» einzureichen. Gesucht werden Bilder, welche die vielfältigen

Begegnungen im alltäglichen Leben und im öffentlichen Raum darstellen oder Orte der Begegnung zeigen.

Die Regeln

Am Wettbewerb teilnehmen kann jeder. Es wird zwei Jurys geben, je eine in Riehen und Csikszereda, die das jeweils beste Bild aussuchen werden.

Zu gewinnen gibt es eine Reise in die Partnergemeinde. Riehen übernimmt die Reisekosten der Gewinnerin oder des Gewinners des Wettbewerbs in der Schweiz, Csikszereda kümmert sich um die Unterkunft bei Gastfamilien, Verpflegung und Reiseprogramm.

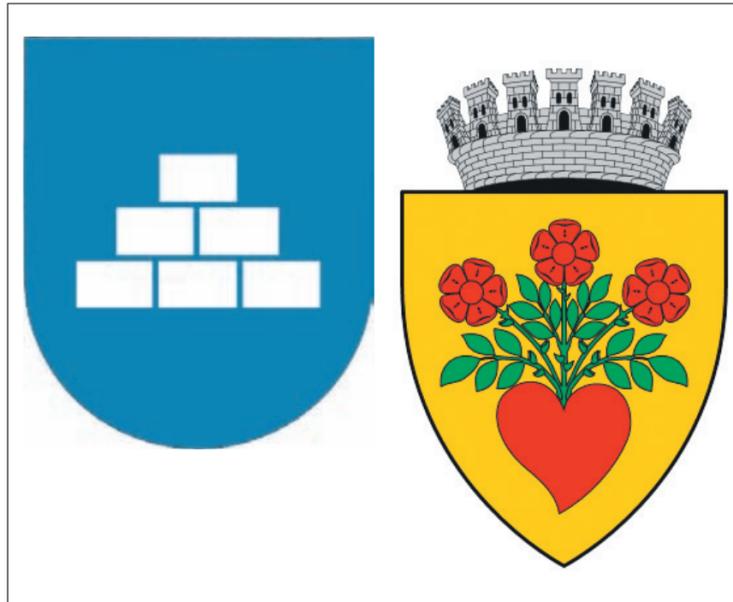
Zusätzlich zum normalen Wettbewerb wird ein Publikumspreis vergeben. Ende April werden die besten Bilder auf der Facebook-Seite der Gemeinde Riehen sowie in der Riehener Zeitung zu sehen sein. An dieser Abstimmung kann jeder mitmachen und seine Stimme abgeben. Die Details über den genauen Modus für die Vergabe des Publikumspreises werden zu einem späteren Zeitpunkt noch bekannt gegeben.

Die Wettbewerbsregeln sind bei der Gemeindeverwaltung Riehen erhältlich oder auf www.riehen.ch einsehbar.

Und wie nehme ich teil?

Die Fotos müssen elektronisch vorliegen. Sie können auf eine CD gebrannt und der Gemeindeverwaltung zugeschickt oder direkt per E-Mail übermittelt werden. Wichtig: Einsendeschluss ist am 10. April 2013.

Als Postadresse für die CDs gilt Gemeindeverwaltung Riehen, Stichwort «Foto-Wettbewerb», Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen. Wer die Bilder per E-Mail schicken möchte, sendet sie mit dem Stichwort «Foto-Wettbewerb» an einwohnerdienste@riehen.ch.



Zwei Partnergemeinden begegnen sich – und veranstalten einen gemeinsamen Foto-Wettbewerb: Riehen und Csikszereda.

NATURBAD Die Bauherrschaft hat das Gelände für den Bau freigegeben

Der Bau kann begonnen werden



Eine Visualisierung des Architekturbüros Herzog & de Meuron zeigt, wie sich die Architekten die Zukunft mit Naturland am Schlipf vorstellen.

Foto: Herzog & de Meuron

rz. «Dem Bau des Naturbads steht nichts mehr im Weg» lautet die Überschrift einer Medienmitteilung der Gemeinde Riehen über das geplante Naturland am Schlipf, dass es im Frühsommer 2014 eröffnet werden kann. Damit wird eine wesentliche Lücke im Freizeit- und Sportangebot wieder geschlossen.

Nachdem die deutsche Bauherrschaft der Zollfreistrasse das Gelände Anfang Februar freigegeben hat, können nun die Vorbereitungsarbeiten für das Naturland am Schlipf beginnen. Der Terminplan sieht vor, dass die Unternehmer in diesen Tagen mit den Vorbereitungsarbeiten beginnen können und die Eröffnung des neuen Freibads dann zu Beginn

der Saison 2014 gefeiert werden kann. Der ursprünglich für den Herbst 2012 vorgesehene Baubeginn musste aufgrund von Verzögerungen beim Bau der Zollfreistrasse verschoben werden.

Das Naturland

Das neue Naturland wird auf dem Areal links und rechts der Weilstrasse entstehen, also etwa dort, wo bis 2007 die alte Riehener «Badi» stand. Dieser Standort bietet hervorragende Rahmenbedingungen für ein Naturland, heisst es in der Mitteilung: ideale Besonnung, idyllische Lage am Fuss des Schlipfs und am Rand des Landschaftsparks Wiese. Das Areal des Naturbads wird zweigeteilt in einen Bereich für das eigentliche Schwimmbad und einen Bereich für Nebennutzungen und die Wasseraufbereitung.

Das Naturland wurde vom Architekturbüro Herzog & de Meuron und vom Generalplaner Rapp Arcoplan entwickelt und zeichne sich durch eine moderne Infrastruktur sowie eine

klare Architektursprache aus. Es sei von der Grösse her überschaubar und biete der ganzen Bevölkerung attraktive Angebote.

Das Bad wird allen gerecht

Vom grosszügigen Kleinkinderplanschbecken mit lustigen Wasserspielen über das Nichtschwimmerbecken mit Strandbereich und Rutschbahn, das 25-Meter-Becken für Schwimmerinnen und Schwimmer bis zum separaten Sprungbecken bietet das geplante Naturland für alle etwas.

Abgerundet wird das breite Angebot durch eine attraktive Liegewiese und ein gemutliches Café mit Innen- und Aussensitzplätzen sowie einer Konsumationsmöglichkeit für Spaziergänger. Das Café soll auch ausserhalb der Badesaison für Anlässe gemietet werden können.

Weiterführende Informationen zum Naturland wurden im Internet aufgeschaltet unter der Adresse www.naturlandriehen.ch.

LESERBRIEFE

Zu den verlängerten Ladenöffnungszeiten

Wer glaubt, dass der kontinuierliche Stellenabbau und die Schliessung von traditionsreichen Geschäften etwas mit den Ladenöffnungszeiten zu tun hat, steht im Abseits. Es sind doch die sehr hohen Mietzinsen und die hohen Verkaufspreise, welche den Normalbürger zum Einkauf im Ausland veranlassen. Attraktiv werden Arbeits- und Ausbildungsplätze sicher nicht, wenn man weiss, dass man bald eine 48-Stunden-Präsenzzeit hat und am Samstag bis 20 Uhr arbeiten muss.

Wenn man im Schwarzwald eine Wochenend- oder Ferienwohnung besitzt, dann sicher nicht in einer Grossstadt. Die Schweizer kommen am Abend und deshalb haben die Läden dort auch noch offen. In Weltstädten wie Hamburg haben jedoch sämtliche Kaufhäuser zum Beispiel an Silvester schon ab 14 Uhr geschlossen.

Bei uns haben die Quartierlädeli auch länger offen. Dies ist jedoch den meisten Politikern ein Dorn im Auge. Enttäuschend ist, dass vor allem die so genannt christlichen und familienfreundlichen Parteien den Grossratsbeschluss für verlängerte Öffnungszeiten unterstützen und somit das Familienleben des Detailhandelsangestellten zerstören.

Im Weiteren will man uns weismachen, dass die Pensionierten auf den Abstimmungsplakaten am Samstag bis 20 Uhr einkaufen möchten. Diese sind doch aus Sicherheitsgründen vor dem Eindunkeln schon zu Hause. Und die abgebildeten Politiker sind doch um diese Zeit schon an einer Cüpli-Veranstaltung. Wer meint, der Bürger kaufe bis 20 Uhr ein, gehe dann etwas essen und besuche zuletzt noch das Kino, liegt falsch. Im Ausland kann man billiger essen und das Kino ist auch viel billiger, und die Filme sind auf Deutsch und ohne Untertitel.

Der Gewerbeverband soll schauen, dass die Mieten tiefer werden und die Importpreise so sind, dass der Detailhandel auch etwas verdient. Wer eine gesunde Familienpolitik will, sagt Nein zu den längeren Ladenöffnungszeiten.

Kurt Haller, Riehen

Riehen und der russische Meteorit

Ein Meteorit rast auf die Erde zu und explodiert; Meteoritenschauer über Südrussland: 1000 Verletzte, eine ganze Region unter Schock und voller Scherben, traumatisierte Schulkinder, 100'000 Menschen in Wohnungen mit beschädigten Fenstern, mitten im Winter. Katastrophenhilfe ist gefragt. Menschen müssen betreut, Gasleitungen geprüft werden, ebenso die Statik unzähliger Häuser. Zu raschen und gemeinsamen Leistungen und Lösungen gibt es in der Region Tscheljabinsk keine Alternative. 20'000 Helfer sind im Einsatz – aus dem ganzen Land. Und plötzlich sind politischer Hickhack und alles Blockieren wie weggeblasen.

Wer hätte gedacht, dass wir in Riehen von einer Stadt wie Tscheljabinsk und einem Meteoritenschauer über Südrussland so viel lernen könnten.

Heinrich Ueberwasser, Grossrat und Einwohnerrat SVP, Riehen

Richtlinien für Leserbriefe

Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe. Bitte beachten Sie jedoch, dass es dabei ein paar Richtlinien zu beachten gibt. Die Maximallänge Ihrer Zeilen sollte 1600 Zeichen inkl. Leerzeichen nicht überschreiten, kurze Leserbriefe werden bevorzugt. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Leserbriefe, die Bezug nehmen auf lokale Themen und Beiträge in der RZ, haben höhere Chancen, abgedruckt zu werden.

Geben Sie der Redaktion im Leserbrief Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer an, falls wir Rückfragen haben oder die Autorenschaft überprüfen möchten.

Schicken Sie Leserbriefe wenn möglich in elektronischer Form an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Sie können Ihren Leserbrief aber auch per Post schicken an Riehener Zeitung, Postfach, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Redaktionsschluss ist jeweils Dienstag, 17 Uhr.

Die Redaktion

CARTE BLANCHE

Energi(e)sche Wende



Wolfgang Dietz

Sie ist in aller Munde. Die Frage ist nicht, ob sie kommt, sondern wie sie umgesetzt wird. Sie ist eine grosse Herausforderung und wird unser politisches, wirtschaftliches und privates Leben in den nächsten Jahren stark beeinflussen. Gemeint ist die Energiewende.

Die Rahmenbedingungen sind offensichtlich: Fossile Brennstoffe sind endlich und werden unseren Energiebedarf nicht auf immer decken. Der Ausstieg aus der Atomkraft, den Deutschland beschlossen hat, zwingt zum Handeln. Einerseits müssen die Endlagerung der nuklearen Überreste und der Rückbau der Kernkraftwerke sichergestellt werden, andererseits muss die dadurch entstehende Produktionslücke geschlossen werden. Mit Blick auf die Klimastrategie sind Kohle und Gas keine nachhaltigen Lösungen und die regenerativen Energien gewinnen zwar an Boden, füllen aber die Lücke nur sehr langsam. Ein zeitliches und technisches Dilemma.

Die vorbildliche Sachlichkeit in der Energiediskussion der Schweiz hat mich stets beeindruckt. Auch die Bilanz von 50% Wasserkraft bei der Stromerzeugung kann sich sehen lassen. Ein bemerkenswerter Anteil, den Deutschland wegen seiner Topografie kaum erreichen kann. Sonne und Wind sollen es richten. Ein Blick auf Deutschlands Dächer und Berggipfel in Halbhöhenlage zeigt den Unterschied zur Schweiz. Bei Fahrten durch die Schweiz fällt mir auf, wie vergleichsweise wenige PV-Anlagen installiert sind und wie wenige Windräder sich drehen, obwohl es in der Schweiz genügend Berge mit konstanter Windlage gibt. So gehen beide Länder im Moment unterschiedliche Wege im Ziel, fossile Brennstoffe nachhaltig zu ersetzen.

In einem können wir aber im Gleichklang handeln: beim Verbraucherverhalten. Muss sich die Zahnbürste von selber drehen oder darf der Arm mithelfen? Muss das Handy wirklich täglich geladen werden? Gehört zur Multi-Tasking-Unterhaltung die parallele Nutzung von Telefon, Fernseher, Laptop und Musikanlage? Und alle Geräte haben auch einen Aus-Schalter. So kommt womöglich die Erziehungsparole: «Licht aus, wenn man das Zimmer verlässt» wieder zu Ehren. Der grösste Energieverbrauch liegt aber in der Heizenergie und in der Mobilität. Erfolge auf diesem Sektor brauchen wegen der gewaltigen Investitionen und Umstellungen einen langen Anlauf. Umso mehr müssen heute die Weichen gestellt werden. Ich bin optimistisch: Wir können die Energiewende schaffen. Das sind wir schon den uns nachfolgenden Generationen schuldig.

Wolfgang Dietz ist seit 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr (ph)

Redaktion:
Toprak Yerguz (ty, Stv. Leitung), Rolf Spriessler-Brander (rs), Michèle Falter (mf)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnements:
Martina Eckenstein (Leitung), Kathrin Saffrich, Sandro Beck, Ramona Albiez, Jacqueline Engel
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhartverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

STADT-JODLER Generalversammlung im Landgasthof

Rücktritt vom Rücktritt

rs. Eigentlich hatten der Präsident und der Kassier der Stadt-Jodler Basel-Riehen auf die Generalversammlung vom 15. Februar 2013 ihren Rücktritt angekündigt. Doch dazu kam es nicht, weil sich unter den Mitgliedern keine Nachfolger fanden. Und so macht Jakob Gerber, der seit zwölf Jahren im Vorstand ist und den Verein seit 2010 präsidiert, ebenso weiter wie Ruedi Mehmman, der die Kasse seit acht Jahren führt und an der GV im Landgasthof zum Freimitglied ernannt wurde. Mit einem Gutschein belohnt wurden jene Mitglieder, die am wenigsten Absenzen hatten. An der Spitze standen mit nur je einer Absenz Jakob Gerber, Hans Klarer und Peter Zmoos. Der Vorstand setzt sich nach wie vor wie folgt zusammen: Jakob Gerber (Präsident), Monica Conrad (Vizepräsidentin/Aktuarin), Ruedi Mehmman (Kassier), Heinz Umhauer (Materialverwaltung) und Heidi Langenegger (Beisitzerin/Dirigentin).

Der Präsident durfte auf ein insgesamt gutes Vereinsjahr zurückblicken. Höhepunkt sei der Jodler-Abend vom vergangenen Januar unter Mitwirkung des Kinderchors Singkreis Erlen gewesen, mit dem man weitere Projekte ins Auge fassete. Das Nordwestschweizer Jodlerfest 2013 werde



Der alte und neue Präsident Jakob Gerber zusammen mit Dirigentin Heidi Langenegger am letzten «Räbesunntig».

Foto: Philippe Jaquet

der Verein nicht besuchen, wirke aber am Riehener «Räbesunntig» vom 23. Juni 2013 mit der traditionellen Jodler-Messe mit und werde am Riehener Dorffest vom 6. bis 8. September 2013 eine Festbeiz betreiben und als Chor auftreten. Immer noch suche man nach jungen Männerstimmen in allen Stimmungen, sagt Gerber, und freut sich bereits aufs Jubiläumsjahr 2015. Dann werden die Stadt-Jodler ihr 100-jähriges Bestehen feiern.

LITURGIE «Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen»

Der Weltgebetstag 2013

Der Weltgebetstag findet rundum auf der ganzen Erde jedes Jahr am ersten Freitag im März statt, dieses Jahr am 1. März. Die Liturgie stammt von zwölf französischen Frauen aus sechs christlichen Konfessionen und greift die Problematik von Migrantinnen und Asylantinnen auf.

Frankreich ist eines der grössten Länder Europas. Es gilt seit 1905 als Modell für einen laizistischen Staat, die strikte Trennung zwischen Staat und Religion ist in der Verfassung verankert. Schwer haben es die Zugewanderten, meist aus den ehemaligen Kolonien in Nord- und Westafrika stammend, von denen viele am Rande der Grossstädte, in der sogenannten Banlieue leben. Geschätzte 200'000 bis 400'000 sogenannte Illegale leben

in Frankreich. In der Bibel, einem Buch der Migration, ist die Frage der Gastfreundschaft immer auch Glaubensfrage. Mutig konfrontiert uns dieser Weltgebetstag so auch mit gesellschaftlichen Bedingungen in unserem Europa, in dem oft nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: «Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen».

Die Vorbereitungsgruppe lädt Sie herzlich ein, an der Weltgebetstagsfeier in Riehen teilzunehmen! Wir treffen uns am 1. März um 14.30 Uhr in der Kapelle des Diakonissenhauses Riehen, Schützengasse 51. Anschliessend an die rund einstündige Feier gibt es Tee und Kuchen für alle.

Für die Vorbereitungsgruppe
Caroline Schachenmann

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Hans Fullin

Viele Riehener Kinder, vor allem jene im Primarschulalter, haben das Lied «Typisch Rieche» gewiss schon einmal (oder vielleicht auch mehrere Male) gesungen. Und kennen darum Hans Fullin, der das Lied komponiert hat. «Komponiert», das ist für den 74-jährigen ehemaligen Primarlehrer seines Erachtens zu viel der Ehre. «Ein Komponist, nein, das bin ich nicht», meint er bescheiden. «Ich mache Lieder für Kinder. Ich bin also ein liederlicher Typ», lacht er verschmitzt. «Oder ein Liedermacher.»

«Typisch Rieche» ist Teil eines multimedialen Gesamtpakets für den Sach- und Heimatkundeunterricht für das zweite bis fünfte Schuljahr an den Riehener Primarschulen. Martin Abel, Schulleiter Niederholz, und die bis vor kurzem auch als Lehrerin tätig gewesene Ariane Rihm haben das Unterrichtsmaterial zusammengetragen (siehe RZ vom 9.11.2012). Martin Abel habe von seinem Flair fürs Kinderliedermachen gewusst, sagt Fullin. «Wir sind uns dann einmal zufällig beim Einkaufen begegnet, und da hat er mir gesagt, sie suchten noch ein Lied für den Heimatkundeunterricht, das Typisches von Riehen zum Inhalt haben sollte. Ob ich vielleicht Lust hätte, ein solches Lied zu machen?»

Mit Notizblock und Bleistift in der Hand hat sich dann Hans Fullin aufgemacht, Kollegen – etwa jene, die er beim wöchentlichen Turnen im CVJM trifft – befragt, was typisch für Riehen sei, und hat alles fein säuberlich notiert. Aus diesen Notizen und seinen eigenen Überlegungen resultierten letztlich acht Strophen, die das Anliegen, das der Liedermacher mit seinen Liedern verfolgt, trefflich widerspiegeln: «Ich möchte, dass das Singen den Kindern Spass macht, sie etwas zum Grinsen, aber auch zum



Hans Fullin mit dem offiziellen Schul-Singbuch «Liederköfferli», in dem auch einige seiner Kinderlieder zu finden sind.

Foto: Pierre A. Minck

Nachdenken bringt.» Wie zwei Beispiele aus «Typisch Rieche» zeigen sollen:

Worum het Riechen ächt im Wappe
säggs so wysst Stei dinn?
Jä, hättis nummen eine, wär dä arm jo
ganz elai dinn!
Wär überall an Gränze stoosst, foht aa
mit dumme Sache
und nimmt sogar der Pass no mit zum
Kommissione mache ...

Hans Fullin, 1938 geboren, Sohn eines eingebürgerten norditalienischen Vaters und einer aus Inzlingen stammenden Mutter, wuchs im unteren Kleinbasel auf. «Ich wollte bewusst entweder im Bläsischulhaus oder in Kleinhüningen Kinder unterrichten, weil ich deren Eltern und ihre Lebenssituation verstehe», sagt er. 38 Jahre lang war er demzufolge als Primarlehrer in Kleinhüningen tätig und bereicherte seinen Unterricht schon früh mit eigenen Kinderliedern. Für die Texte hatte er eine spezielle Ader,

SACHBESCHÄDIGUNG Skulpturen am Sieglinhof zerstört

Suche nach Hinweisen



Beim Eingangstor des Sieglinhofs wurde eine 35 Zentimeter hohe Marmorstatue («Pallas Athene») samt Marmorplatte heruntergeschlagen – zurück blieb der zweite Teil der Platte mit einer Vase darauf.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. «Bereits zum vierten Mal seit der Unterschutzstellung im Februar 2011 ist der Sieglinhof an der Bahnhofstrasse 48 Opfer von Vandalenakten geworden», beklagt sich Eigentümerin Vreni Wenk. Im Winter 2010/11 seien meterhohe Hakenkreuze an die Aussenmauer geschmiert worden, Anfang 2012 sei ein gusseiserner Briefkasten aus der Mauer gebrochen, im Sommer das unter Denkmalschutz stehende Eingangstor stark geschädigt worden. In der Nacht vom 1. auf den 2. Februar 2013 nun wurden links und rechts des Eingangstors Skulpturen zerstört. Auf der linken Seite wurde eine griechische Gartenvase aus Marmor zerschmettert, rechts eine Marmorplatte heruntergerissen und die daraufbefestigte, 35 Zentimeter hohe Marmorstatue der Pallas Athene zerschlagen.

«Das geht zu weit», empört sich Vreni Wenk, fühlt sich durch die wiederholten Sachbeschädigungen persönlich angegriffen, fordert Massnah-

men seitens der Polizei und setzt eine Belohnung von 1000 Franken aus für Hinweise auf die Verursacher der Vandalenakte.

Auf der Polizeiwache Riehen bedauert man die Sachbeschädigungen, sieht aber keine Möglichkeit, diese zu verhindern. «Es handelt sich um Einzelfälle, wir haben keine Lage», sagt Raymond Wetzel. Einige Male im Jahr komme es an verschiedenen Orten in Riehen zu Farbschmierereien, ab und zu würden Autorückspiegel abgerissen, rund um den 1. August werde vielleicht ein Briefkasten oder wie kürzlich geschehen ein Brunnen gesprengt. Von einer wirklichen Häufung von Vandalenakten in Riehen könne aber keine Rede sein. An persönliche Angriffe an die Adresse der Eigentümerin glaubt Wetzel nicht. Der Sieglinhof liege relativ exponiert und könne gut Opfer von jugendlichen Steinschleudern oder besoffenen Erwachsenen geworden sein.

das Liedermachen macht ihm nach wie vor viel Freude. In seinem jüngsten Lied «Helvetia» von Bettina Eichen besingt, lautet die letzte Strophe:

Hee-Hee-Helvetia, was säisch zur Elektronik?
Aha, mir hännns no dänggt, das Zügs,
das kennsch du nonig.
Jähalt! Was isch denn das jetzt?! Tschau,
mir wänn nimm störe –
dy Händy unt'rem Mantel schällt: Es
kummt ko schnöre!

Hans Fullin ist aber nicht nur musikalisch-poetisch von der Muse geküsst, er zeichnet und malt auch gerne. In der wärmeren Jahreszeit spielt er am Montagmorgen mit Kollegen Boule, jeweils mittwochs hilft er ehrenamtlich im Auftrag der Stadtmision in Kleinhüningen Kindern bei den Hausaufgaben, er engagiert sich in einer freien evangelischen Kirchgemeinde und macht dort für Senioren Stadtführungen, er ist Pilzsammler, und, und, und.

Und wo verbrachte der ehemalige Schnitzelbänggler die vergangene Fasnacht? «Zuhause». Wie er meinen erstaunten Blick auffängt, erklärt er dazu: «Ich habe die Zeit als Bänggler in guter Erinnerung. Doch nachdem ich meine aktive Karriere beendet hatte, übte die Fasnacht nicht mehr den gleichen Reiz aus.» Er habe dann während einiger Jahre mit seiner Frau Verena und den drei Kindern (eine Tochter und zwei Söhne) an den dreyscheenschte Dääg Urlaub im Schwarzwald gemacht. Und die Fasnacht hat ihm seither bis heute nicht gefehlt.

Viele Riehener Erwachsene aber, vornehmlich Eltern, die Hans Fullin erst heute in der RZ kennengelernt haben, möchten wohl am liebsten ein Lied davon singen, wie sehr ihnen «Typisch Rieche» und andere seiner vertonten Verse bisher gefehlt haben...

Pierre A. Minck



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Bildung

Informationsabende der Gymnasien

Für Schüler/innen der 3. OS-Klassen: Gymnasien

Gymnasium Bäumlhof und Sportklassen	Mo.	4. März 2013	19.00 Uhr	Aula GB
Gymnasium am Münsterplatz	Di.	5. März 2013	18.30 Uhr oder 19.45 Uhr	Aula GM
Gymnasium Kirschgarten	Mi.	6. März 2013	19.00 Uhr	Aula GKG
Wirtschaftsgymnasium	Do.	7. März 2013	19.00 Uhr	Aula WG
Gymnasium Leonhard	Fr.	8. März 2013	18.30 Uhr oder 19.45 Uhr	Theatersaal der BFS (Kohlenberggasse 11)

Eingeladen sind Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte und weitere Interessierte. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen. Die Schulen von Basel-Stadt, www.ed.bs.ch

RZ027554

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht - auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 061 693 19 80
www.homecare.ch



RZ028203

OVERALL Tagwerk

Ihr Alltag und Haushalt in kompetenter Hand

- Haushaltsführung
- Begleitung im Alltag
- Einkaufen, Botengänge
- Waschen, Bügeln, Flickn
- Gartenarbeiten
- Hütedienst für Wohnung und Haus
- Und vieles mehr rund um den Alltag

Auf Ihre speziellen Wünsche gehen wir aufmerksam und flexibel ein und bewegen uns in Ihrem Zuhause sorgfältig und verantwortungsvoll. Unser freundliches Personal ist gut ausgebildet, verbindlich, achtsam und diskret. Lernen Sie uns kennen.

Overall Tagwerk

Elsässerstrasse 2, 4056 Basel
T 061 385 91 01, tagwerk@overall.ch
-> www.overall-tagwerk.ch

RZ027229



HOLINGER SOLAR

Wattwerkstrasse 1 T 061 936 90 90
4416 Bubendorf F 061 936 90 99
holinger-solar.ch info@holinger-solar.ch

Ob Sonne oder Regen mit uns nutzen Sie das Wetter

Photovoltaik

Thermische Solaranlagen

Regenwassernutzung

Pellet- und Stückholzöfen

Wärmepumpen



Gemeindeverwaltung Riehen
Gemeindeverwaltung Bettingen

Bestellung von verbilligten Hochstamm-Obstbäumen

Zur Förderung der Hochstammobstbäume, wie beispielsweise von Zwetschgen-, Pflaumen-, Mirabellen-, Kirschen- oder Apfelbäumen in Riehen und Bettingen, verkauft die Gemeindegärtnerei Riehen im Frühjahr wiederum verbilligte Jungbäume. Diese können bis zum 15. März 2013 bestellt und im Laufe des Frühlings in der Gemeindegärtnerei abgeholt werden. Die Kosten betragen CHF 20 pro Jungbaum. Nach fünf Jahren Standzeit kann eine jährliche Pflegeprämie beantragt werden (gilt nicht in der Bauzone).

Bitte beachten Sie, dass nur Bestellungen für verbilligte Jungbäume angenommen werden, welche bleibend in Riehen und Bettingen gepflanzt werden.

Bestellformulare und die Liste der empfohlenen Sorten können an den Porten des Gemeindehauses und des Werkhofs der Gemeinde Riehen bezogen werden oder über

<http://www.riehen.ch/natur-und-umwelt/landwirtschaft/hochstammobstbaeume>

RZ027114

Gottesacker



Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird der

Winterschmuck

ab 4. März 2013 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile des Schmucks behalten möchten, werden gebeten, diesen bis am 3. März 2013 selber von den Gräbern abzuräumen. Der nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibende Winterschmuck wird vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Frühjahrsanpflanzung wird je nach Witterung ab 11. März 2013 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen 061 641 25 24

RZ028203

Gemeindeverwaltung

Riehener Weine Degustation - Beratung - Verkauf

Freitag, 22. Februar 2013, 15.30 - 18.00 Uhr

Sie haben die Möglichkeit, die Weine in unserem Verkaufsraum an der Rössligasse 61 zu degustieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Der Rebmeister

RZ028089

In Erinnerung an Werner H. Stöcklin

(† 20.2.2012)



Liebschte Papi
E Joor isches här - s' isch immer no schwär. S' macht weh, wemme an Di dänggt - so vill Schöns hesch Du uns gschänggt. Mir wüsse nit, wie' s Dir goht, wo Du bisch - Du fählsch eifach sehr an unserem Tisch! Mir wüsse aber, wie Du hesch glitte und tapfer gsi bisch, unbeschritte. Du bisch dr Liebschti für uns gsi, mir dängge jede Tag an Di.

Dini Priska und Familie

RZ028223

Hans Ackermann, Riehen und Peter Young, Arlesheim stellen ihre Bergbilder in der Trotte, Arlesheim vom 9. bis 24. März 2013 aus.

Vernissage: Freitag, 8. März 2013, um 18.30 Uhr mit der Alphorngruppe Onoldswil

Öffnungszeiten: Sa./So. 11 bis 18 Uhr
Mi./Do. 15 bis 18 Uhr
Fr. 15 bis 19 Uhr

RZ028225

Abonnieren auch Sie die Riehener Zeitung



EINLADUNG ZUM KAUF TAG

Der Gemeinderat Bettingen und das Kernteam B500 freuen sich, Sie und Ihre Begleitperson zum Kauftag der Gemeinde Bettingen einzuladen.

Samstag, 2. März 2013, 17 Uhr
Pilgermission St. Chrischona,
Konferenzzentrum - grosser Saal

RZ028214

Mitsingen!

Joseph Haydn Die Schöpfung

Probe jeden Mittwoch
Konzert 15. & 22. Sept. 2013
in Riehen und Liestal

Kontakt: 061 921 90 21
www.oratorienchor-bl.ch

RZ027871

«Ein Ja zum Raumplanungsgesetz, damit die Schweiz den Boden unter den Füßen nicht verliert.»



Willi Fischer
Gemeindepräsident
Riehen

JA
3. März 2013

Raumplanungsgesetz

www.ja-zum-raumplanungsgesetz.ch
Komitee beider Basel, c/o Pro Natura Baselland, Postfach, 4410 Liestal

RZ028078



Elif Bulut

In den Neumatten 63, 4125 Riehen
(im Ursi Coiffure) «Rauracherzentrum»

Telefon 061 603 96 04
Natel 078 707 05 32

20-Franken-Bon

RZ028029

Kirchzettel vom 24. 2. 2013 bis 2. 3. 2013

Evang.-ref. Kirchengemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Christlich jüdische Projekte

Dorfkirche

- Sa 20.00 Anbetungsabend in der Dorfkirche
So 9.15 Gemeinsames Choralsingen mit Organisten Bruno Haueter
10.00 Gottesdienst, 3. Predigt in der Reihe zu Habakuk: Pfr. D. Holder
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
- Mo 6.00 Morgengebet in der Kapelle
Mi 12.00 Mittagstreff 60+
Restaurant Schlipf@work
- Do 10.00 ökum. Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
14.30 Seniorengesprächskreis «Gleichnisse Jesu» mit Pfr. E. Abel im Meierhof
17.30 KILOGO Kindergottesdienst im Meierhof
17.45 roundabout - Streetdance für Mädchen im Meierhof
- Fr 6.00 Morgengebet in der Dorfkirche
Sa 14.00 Jungschar Dorf, Meierhof

Kirchli Bettingen

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt und Abendmahl: Pfr. S. Fischer, Text: Kolosser 4, 2-6, Mitwirkung: Flöte Anny Stamm
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
15.00 Altersstube Bettingen
22.00 Abendgebet für Bettingen
- Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli
Sa 14.00 Jungschar Bettingen Chrischona, Kirchli

Kornfeldkirche

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfrn. M. Holder
Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

- Mi 14.30 Spielnachmittag
Do 8.45 Andreashor
10.00 Biostand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
- Fr 20.00 AHa-Theater spielt Schwank in zwei Akten
Sa 20.00 AHa-Theater spielt Schwank in zwei Akten

Diakonissenhaus

- Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
So 20.00 Abendmahlsgottesdienst

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Gottesdienst mit Simon Kaldewey
10.00 Bärentreff/Kids-Treff
Di 14.30 Seniorentreff mit Christoph Hägele über die Mission in Litauen

St. Chrischona

- So 10.00 Gottesdienst im Zentrum mit anschließendem Kirchenkaffee
Predigt: Dirk Schmidt
- Di 19.30 Gebet bei Hanna und Werner Gerber
- Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
- So 10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
Di 19.00 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
Mi 6.30 Gebet



Edith Schweizer-Völker im Burgwerk

rz. Sie ist mit den hiesigen Bräuchen vertraut: Edith Schweizer-Völker. In der Galerie Burgwerk fand eine gut besuchte Lesung statt, in welcher die Autorin über Bräuche und mythische Orte in der Region Basel aus ihren Büchern las und erzählte. Gleichzeitig kündigte sie ihr neues Buch über regionale Fasnachtsbräuche mit Illustrationen von Fredy Prack an. Foto: zVg

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 22. FEBRUAR

Weindegustation

Degustation, Beratung und Verkauf – Weine aus dem Rebberg der Gemeinde Riehen. Rössligasse 61. 15.30–18 Uhr.

SAMSTAG, 23. FEBRUAR

«Midnight Sports»

Sport, Bewegung und Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz. 21–24 Uhr. Eintritt frei.

SONNTAG, 24. FEBRUAR

«Connaissez-vous»: Schubertiade II

Zweites Konzert der «Schubertiade» von «Connaissez-vous» mit Aglaia Graf (Klavier), Thomas Wicky-Stamm (Violine) und Emanuel Graf (Violoncello). Dorfkirche Riehen. 17 Uhr.

Eintritt: Fr. 35.– (Studierende und bis 25 Jahre Fr. 15.–, bis 16 Jahre in Begleitung Erwachsener frei). Konzertkasse ab 16 Uhr. www.connaissez-vous.ch.

MONTAG 25. FEBRUAR

Emil: «Drei Engel!»

Komiker Emil mit dem Programm «Drei Engel!». Fondation Beyeler. 18.30 Uhr. Eintritt: Fr. 50.– / Art Club, Freunde: Fr. 35.–. Museumseintritt im Preis inbegriffen.

DIENSTAG, 26. FEBRUAR

Altersnachmittag Bettingen

Zusammenkunft für besinnliche und fröhliche Stunden. Wer per Auto hingeführt werden muss, kann sich an Edith Bloch-Müller wenden (061 601 19 31). Kirchsaal im Gemeindehaus. 15 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbaubau. Sonderausstellung: «Zug um Zug – Kleine Eisenbahn». Nur noch bis 24. Februar. Kabinettstücke 38: «Die bunte Eisenbahnwelt des Herrn Lerch». Nur noch bis 24. Februar.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: «Ferdinand Hodler». Bis 26. Mai 2013.

Sonntag, 24. Februar, 9–12 Uhr: Kunstfrühstück. Frühstücksbuffet ab 9 Uhr im Restaurant Berower Park mit anschliessender Führung um 11 Uhr. Preis: Fr. 59.– / Art Club, Freunde Fr. 40.–.

Montag, 25. Februar, 18.30–20.30 Uhr: Emil: «Drei Engel» (siehe Kalendarium).

Mittwoch, 27. Februar, 12.30–14.25 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung von Ferdinand Hodlers «Genfer See mit Mont Blanc am frühen Morgen», 1918. Preise: Eintritt + Fr. 7.–.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

«Durch das Pfauenauge» – Gwen van den Eijnde. Nur noch bis 24. Februar. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Telefon 061 641 20 29. Internet: www.kunstraumriehen.ch.

«Classiques!»:

Albrecht Mayer & Heinrich Schiff

Albrecht Mayer (Oboe) und das Kammerorchester Basel spielen das Sextett aus dem «Capriccio» und das Konzert für Oboe und kleines Orchester D-Dur von Richard Strauss sowie Wolfgang Amadeus Mozarts Sinfonie Nr. 40 g-Moll. Landgasthof Riehen. 19.30 Uhr.

Tickets im Vorverkauf bei Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70) oder via www.kulturticket.ch zu Fr. 75.–, Fr. 55.–, Fr. 30.–. SchülerInnen/Studierende (mit Ausweis) an der Abendkasse Fr. 15.–. Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn. www.swissclassics.ch.

MITTWOCH, 27. FEBRUAR

Seniorentreff im «Café Balance»

Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

Transparents

Informations- und Austauschabend für Paare, Eltern und Alleinerziehende. Eintritt jederzeit, Anmeldung erwünscht. Information und Anmeldung bei daniela.koehlin@transparents.ch, Tel. 079 151 95 63. Purpur Familienzentrum Riehen (Baselstrasse 44). 19.30 bis 21 Uhr.

Kosten: pro Einzelperson Fr. 15.–, pro Paar Fr. 20.–

DONNERSTAG, 28. FEBRUAR

«Sonnenstrom vom eigenen Dach»

Informationsabend zur Solarenergie. Bürgersaal im Gemeindehaus. 19 Uhr.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Caribbean Art by Lyonel Jean. Von Samstag, 23. Februar, bis Samstag, 2. März. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr (Sonntag und Montag geschlossen). Telefon 061 641 85 30.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Kira Weber: «Les surprises du quotidien». Nur noch bis 24. Februar. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Eduard Bargheer: «Traumstadt und Südlicher Garten». Bis 2. März 2013. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Christo und Jeanne-Claude: Fotografien, Lithografien und Reproduktionen. Bis 2. März 2013. Öffnungszeiten: Do–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch.

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

Gisela K. Wolf und Theo Lauritzen: «Mummenschanz und Totentanz». Fasnächtliche Zeichnungen und abstrakte Impressionen von Gisela K. Wolf und Kleinplastiken von Theo Lauritzen. Nur noch bis 24. Februar 2013. Öffnungszeiten: Mi–Sa 14–18 Uhr, Tel. 061 641 81 52. www.burgwerk.ch.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormen und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

AHA-THEATER Aufführung des Schwanks «S'Rösli übernimmt s'Kommando»

Schwank im Andreashaus



«S'Rösli übernimmt s'Kommando»: Das Ensemble des AHA-Theaters, hier beim Proben, führt ab nächstem Freitag den Schwank im Andreashaus auf. Foto: zVg

rz. Mit «S'Rösli übernimmt s'Kommando» führt das Aha-Theater in dieser Spielzeit einen Schwank in zwei Akten auf. Beni Hasler ist bestrebt, seiner hochschwangeren Frau Monika eine optimale Geburt zu ermöglichen. Doch die Vorbereitungen werden plötzlich gestört. Die kleptomatische Rösli Hösli und ihre Freundin aus dem Altersheim brechen in die Wohnung ein. Als sie entdeckt werden, lügt Rösli, dass sich die Balken biegen. Doch schon bald bringt diese Lüge Rösli arg in Bedrängnis. Rösli beginnt die Flucht nach vorne und übernimmt das Kommando bei der Geburtsplanung. Ob das wohl gut geht?

Das Ensemble um Sandro Hoffmann (als Beni Hasler, Besitzer eines

Spielwarenladens), Stefanie Werro (Monika Hasler, die schwangere Frau von Beni Hasler), Michi Widmer (Urs Müller, der Geschäftspartner von Beni Hasler), Tina Bubendorf (Rösli Hösli, die kleptomatische Altersheim-Bewohnerin), Nathanja Mark (Hulda Haberthür, die Altersheim-Bewohnerin) und Mirco Cucci (Erich Linsenmann, der Kameramann vom Regionalfernsehen) bringt den von Regisseurin Katharina Bucher inszenierten Schwank auf die Bühne im Andreashaus. Das Theater sorgt nicht nur für Lacher, sondern auch für das leibliche Wohl: Vor dem Stück, in der Pause und im Anschluss an die Vorstellung haben die Besucher die Möglichkeit, etwas zu trinken und zu essen. Im Foyer des Andreashauses

zaubert die Küchencrew ein Buffet mit Häppchen und diversen Getränken.

Die Aufführungsdaten

Alle Aufführungen finden im Andreashaus statt. Der Eintritt ist jeweils frei, es gibt eine Kollekte. Reservationen sind nicht möglich, die Plätze sind nicht nummeriert. Es wird empfohlen, sich mindestens eine Viertelstunde vor Aufführungsbeginn im Andreashaus einzufinden.

Freitag, 1. März, 20 Uhr
Samstag, 2. März, 20 Uhr
Sonntag, 3. März, 15 Uhr
Freitag, 8. März, 20 Uhr
Samstag, 9. März, 20 Uhr
Sonntag, 10. März, 15 Uhr

ATELIER-THEATER Aufführung von Friedrich Dürrenmatts «Abendstunde im Spätherbst»

Krimikomödie im Atelier-Theater



Dieter Ballmann: In «Abendstunde im Spätherbst» als Regisseur und Schauspieler tätig. Foto: zVg

rz. Die neue Hausproduktion des Atelier-Theaters ist die Kriminalkomödie «Abendstunde im Spätherbst» von Friedrich Dürrenmatt, sie feiert am Samstag, 2. März, Premiere.

Friedrich Dürrenmatt ist mit «Abendstunde im Spätherbst» ein besonderer Kniff gelungen: Die Hauptfigur, ein erfolgreicher Romanschriftsteller und Nobelpreisträger, schreibt ein Stück über die Ereignisse, wie sie sich auf der Bühne abspielen. Dürrenmatt-typisch ist, dass sich Anspruch und Unterhaltung zu einer vergnüglichen Geschichte verquicken – so, wie dies in anderen Werken des Schweizer Schriftstellers auch der Fall ist.

Regie bei «Abendstunde im Spätherbst» führt Dieter Ballmann, der selbst auch auf der Bühne steht. Ebenfalls zum Ensemble gehören die Schauspieler Nando Ferrante,

Isolde Polzin und Nico Deleu. Für die Ausstattung und das Bühnenbild ist Dietlind Ballmann verantwortlich.

Die Aufführungsdaten

«Abendstunde im Spätherbst» feiert am Samstag, 2. März, Premiere im Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23). Der Vorverkauf läuft über La Nuance Mode, Webergässchen (gegenüber Migros) in Riehen, Tel. 061 641 55 75 oder info@ateliertheater.ch.

Samstag, 2. März, 20 Uhr (Premiere)
Freitag, 8. März, 20 Uhr
Samstag, 9. März, 20 Uhr
Freitag, 15. März, 20 Uhr
Samstag, 16. März, 20 Uhr
Freitag, 22. März, 20 Uhr
Samstag, 23. März, 20 Uhr

DREILÄNDERMUSEUM Ende der Ausstellung «Zu Tisch – im Elsass, in Baden und der Schweiz»

Die letzten Tage zu Tisch gebeten

rz. Fünf Monate lang verzeichnete die Ausstellung «Zu Tisch – im Elsass, in Baden und der Schweiz», die sich die regionale Küche der Dreiländerregion zum Thema gemacht hat, hohe Besucherzahlen. An diesem Wochenende bietet sich die letzte Möglichkeit, die Ausstellung im Dreiländermuseum zu erkunden.

Wer tiefer in das Thema einsteigen möchte, kann bei einem Ausstellungsrundgang mit Kuratorin Susanne Raible am letzten Ausstellungstag, am Sonntag, 24. Februar, 11 Uhr, mehr über die regionale Küche am Oberrhein erfahren.

Im Frühjahr erscheint dann noch ein «Lörracher Heft» mit den Rezepten aus der Ausstellung.



Blick in die gut besuchte Sonderausstellung «Zu Tisch». Foto: Dreiländermuseum

WOHNUNGSMARKT

1-Zimmer-Wohnung

im Dorfczentrum Riehen, ab April 2013, 28 m² im 1. OG, Fr. 700.- + Fr. 140.- NK, Telefon 061 641 46 46, A. Cenci

RZ028222

Zu vermieten Autoeinstellplatz

Im Hirshalm 48
Fr. 140.- mtl. Telefon 061 601 35 29

RZ028018

Zu vermieten per 1. Mai 2013 oder nach Vereinbarung in Riehen an der Rauracherstrasse 135 (Nähe Bahnhof Niederholz) helle, ruhige 2½-Zimmer-Wohnung

77,5 m², im 1. OG mit moderner Einbauküche und Balkon
Miete Fr. 1300.- + ca. Fr. 180.- NK
Auskünfte: Telefon 079 470 29 02

RZ028264

Neue Wohnform im Alter

Wunderschönes Haus in Basel bietet Senioren mit und ohne Pflegebedarf ein familiäres Zuhause, geeignet auch für Freunde und Paare, kompetente Pflege auch bei Demenz
Christine Rippberger 061 311 92 43
Mail: neuland-wohnform@hotmail.ch

RZ028129

Per 1. April 2013 zu vermieten im Zentrum von Riehen (Baselstr. 50)

4½-Zimmer-Wohnung im 1. OG

Gartensitzplatz, Bad/WC, Dusche/WC, Reduit, GS, Lift, Fr. 1850.- inkl. NK, Telefon 041 766 07 34, Herr Hürzeler

RZ028255

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf

Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in Riehen und Umgebung.
Bitte melden Sie sich bei Herrn Niederberger, Telefon 079 790 73 63.

RZ028422

4-Zimmer-Familien-Wohnung + Hobbyraum

ca. 92 + 16 m², Hochparterre, Balkon, Gartenmitbenützung, übl. Komfort, per 1.6.13, Fr. 1789.- inkl. NK. Nähe Kindergarten und Schule (Hinter Gärten).
Zuschriften unter Chiffrenr. 3100

RZ028250

Erstvermietung nach Sanierung

Gemütliches, helles
6-Zi-Reihen-EFH (ca. 125 m²) mit Garten, am Grenzacherweg in Riehen per 1. April zu vermieten.
Miete Fr. 3450.- + NK
U. Berger, Tel. 076 391 73 17

RZ028124

Im Kundenauftrag suchen wir
Villa, Bauland und Mehrfamilienhaus, an ruhiger Lage

Diskretion zugesichert

Theo Seckinger Immobilien

Gatternweg 15, 4125 Riehen
Telefon 076 383 32 33
immobilien@seckinger.ch

RZ027217

FRÖDE



UMZÜGE

Basel 061 690 66 20
www.froede.ch

RZ027555



Polsterarbeiten modern und antik

führen wir erstklassig, schnell und preiswert aus
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

Otto Hupfer

RZ027435

Fachgeschäft seit 1881

Beratung mit Leidenschaft. Dipl. Treuhandexperten.

RZ027425

|buchhaltungsfabrik gmbh| Baselstrasse 44 • 4125 Riehen|
|Telefon • 061 646 80 20 | www.buchhaltungsfabrik.ch|

Die Superkur für alle Badewannen BAWA AG



10 Jahre Vollgarantie

Einsatzwannen aus Acryl

Reparaturen

info@bawa-ag.ch
Tel. 061 641 10 90

Riehen

RZ027132



Für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren.

Nächstes Camp: 2. - 5. April.
Ort: Stadion Rankhof in Basel.
Leitung: Ex-FCB-Star Mario Cantaluppi.

Wir verlosen in jedem Camp unter den Teilnehmern ein Wochenende im EuropaPark!
www.cantaluppinkidscamp.ch

Räumungen und Entsorgungen

günstig

zuverlässig

schnell

www.besenrein-maechler.ch

Andreas Mächler
Tel. 079 949 32 85

RZ027055

OFFENE STELLEN

Kinderbetreuerin und Haushälterin

gesucht für Montag bis Donnerstag für zwei Kinder in Riehen.
Bewerbungen mit Referenzen und entsprechendem Ausbildungsnachweis bitte unter Telefon +41 (0)79 464 12 41 oder cagst@bluewin.ch

RZ028249

Putzfrau sucht Stelle

1x pro Woche, nachmittags abends oder nach Absprache.
In Riehen, Basel-stadt/-land
Telefon 079 106 80 51

RZ028229

Selbstständiger Landschaftsgärtner übernimmt den Schnitt sämtlicher Obstbäume und Gartenarbeiten

079 665 39 51
061 382 63 31

RZ028006

RIEHENER ZEITUNG

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmenschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.



Winterschnitt!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gujath
www.viva-gartenbau.ch

RZ027533

«Für eine lebendige Baukultur, für ein JA zum revidierten Raumplanungsgesetz.»



Ronald Grisard
ehemaliger Präsident
Schweizer Heimatschutz

JA
3. März 2013

Raumplanungsgesetz

www.ja-zum-raumplanungsgesetz.ch
Komitee beider Basel, c/o Pro Natura Baselland, Postfach, 4410 Liestal

RZ028078



Volltreffer.

Besuch den FCB an der muba –
und triff deine Stars persönlich.
22.2.–3.3.2013, Halle 2.1, Stand F10.



Therapeutische Sprachgestaltung bei Burn out

rz. Wenn die Kräfte schwinden, die Erkältungskrankheiten sich häufen, eine trübe Stimmung sich einschleicht, dann ist der Augenblick gekommen, der Lebenssituation einen neuen Impuls zu geben. Es ist möglich, mit Therapeutischer Sprachgestaltung den Lebensgeistern wieder Auftrieb zu verschaffen und zu lernen, wieder bei sich selbst anzukommen.

Wie man das machen kann und auch wie man vorbeugen kann, dass es gar nicht erst so weit kommt, wird die Therapeutische Sprachgestalterin Ute Poland am Mittwoch, 27. Februar, um 19.30 Uhr in der Pestalozzi Apotheke in Lörrach (Hauptstrasse 29) an Beispielen aus ihrer Therapierichtung demonstrieren: Wie man mit den Lauten der Sprache, den Rhythmen der Dichtung und der Vertiefung des Atems die Gesundheitskräfte regenerieren und die Lebensqualität steigern kann. Dabei können die Laute der Sprache wie ein Medikament eingesetzt werden.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Brigger, Hanspeter, geb. 1941, von Graben BE, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Müller-Röthlisberger, Gertrud Mathilde, geb. 1928, von Bubendorf BL, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen

Burgstrasse 114, 116, 118, 120, S D StWEP 253-10 (= 27/1000 an P 253, 3351,5 m², 4 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle), MEP 253-22-9 (=1/31 an StWEP 253-22 = 62/1000 an P 253). Eigentum bisher: Gerda Berta Klara Schlicht, in Riehen, und Karin Schlicht-Vollborth, in Berlin (DE). Eigentum nun: Gerda Berta Klara Schlicht, in Riehen.

Lachenweg 49, S D StWEP 713-1 (= 400/1000 an P 713, 668 m², Wohnhaus und Garagegebäude), StWEP 713-2 (= 60/1000 an P 713), und StWEP 713-3 (= 40/1000 an P 713). Eigentum bisher: Rudolf Linder, in Basel, Peter Linder, in Huttwil BE, und Doris Schmid, in Bettingen. Eigentum nun: Susy Nelly Fricker und Hans Jakob Fricker, beide in Riehen.

Cagliostrostrasse 16, S D P 2924, 138,5 m², Einfamilienhaus, **Cagliostrostrasse, Im Glöglihof**, MEP 2928-0-8 (= 1/11 an P 2928, 72 m², Velo- und Containergebäude). Eigentum bisher: Barbara Elisabeth Graham und Karl Wesley Graham, beide in Riehen. Eigentum nun: Rebekka Elisabeth Kaufmann und Stephan Martin Kaufmann, beide in Riehen.

Baupublikationen

Neu-, Um- und Anbau Bettingerstrasse 136, Sekt. RD, Parz. 1165

Projekt:

Erweiterung erdgeschossiger Anbau (Nordwest), gartenseitig
Bauherrschaft:
Kausch Christoph und Frauke, Churerstrasse 92e, 8808 Pfäffikon SZ
verantwortlich:
Architekturbüro Linus Marti, Dornacherstrasse 210, 4053 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im **Doppel** bis spätestens am **22. März 2013** einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 20. Februar 2013

Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Mitten im Dorf Ihre RZ

RIEHENER ZEITUNG

TIERWELT Übergewicht kann auch bei Haustieren zu einem grossen Problem werden

Auch ein Problem bei Hunden und Katzen

Bei den Hunden und Katzen in unserer «Wohlstandsgesellschaft» ist es nicht anders als bei uns: eines der grössten Probleme ist das Übergewicht. Die Liebe geht halt durch den Magen; oder doch nicht?

Doch warum ist es überhaupt ein Problem? Nicht anders als beim Menschen ist das Übergewicht bei unseren Haustieren eine starke Belastung für Herz- und Kreislauf, für das Skelett (vor allem im Alter oder wenn schon Arthrosen vorhanden sind), begünstigt oder verursacht Diabetes mellitus, Atemwegs- und Infektionserkrankungen und stellt ein erhöhtes Risiko bei Narkosen dar.

Wann spricht man von Übergewicht und wie kann man es feststellen? Auch beim Tier kennen wir verschiedene Einteilungen in einen Body-Mass-Index. Wir können aber auch eine einfachere Faustregel nehmen: Bei einer guten Figur müssen die Rippen über dem Brustkorb leicht zu ertasten sein und bei der Betrachtung (bei langem Fell schwieriger) gerade noch erkennbar sein. Betrachtet man das Tier von oben, muss eine Taille (Verengung) nach dem Brustkorb gesehen hinten vorhanden sein.

Wie kommt es zu Übergewicht?

Rein rechnerisch wird mehr Energie aufgenommen als verbraucht. Übergewicht ist aber eine Krankheit, und die Gründe dafür sind vielfältig, darum ist abnehmen nicht so einfach. Verschiedene Faktoren können die Energieaufnahme erhöhen oder den Energieverbrauch senken und so zu einem Überangebot führen. Wir können sie in drei Hauptkategorien einteilen:

- organisch-medizinische, die vom Tierarzt abgeklärt und behandelt werden müssen (z.B. hormonelle Störungen wie die Schilddrüsenunterfunktion bei grösseren Hundrassen)
- Verhaltensprobleme oder -störungen, die vom Verhaltensspezialisten therapiert werden müssen (z.B. Depressionen)
- Veranlagungen des Tieres (genetische Faktoren) und Umweltfaktoren, die vom Besitzer beachtet und modifiziert werden können.

Häufig hören wir Tierärzte in diesem Zusammenhang die Aussage: «Aber er/sie frisst ja gar nicht viel!» und «Die Tiere merken doch, wenn sie genug haben.» Beides stimmt, aber eben nur bedingt.

Um es zu verstehen, müssen wir uns erstens fragen: Was heisst «nicht viel», und uns zweitens bewusst sein, dass sowohl der Hund als auch die Katze Beutefresser sind und von ihren Urahnen in den Genen die Programmierung haben: «Friss, wenn Futter vorhanden ist, du weisst nicht, wann du das nächste Mal wieder etwas bekommst.» So fressen viele Tiere auf «Vorrat». Der Magen ist auch entsprechend dehnbar. Da wir Menschen es ja gut mit unseren Tieren meinen, füllen wir die leere Futterschüssel wieder auf und kommen in eine Überversorgung mit Energie.

Dann hat das Sättigungsgefühl auch mit dem aufgenommenen Volumen (Umfang) der Nahrung zu tun. Gerade qualitativ hochwertiges Trockenfutter kann sehr viel Energie auf kleinem Volumen haben. Auch die Schmackhaftigkeit hat einen Einfluss.



Es ist machbar, wie Kater Igor zeigt: Innerhalb von zwölf Monaten hat er von 8,6 kg auf 6,6 kg abgenommen.

Foto: zvg

Fett ist Geschmacksträger und wird sehr gerne gefressen, hat aber auch sehr viel Energie. So hat ein schmackhaftes Futter oft einen hohen Fettgehalt.

Weiter ist Fressen ein Grundbedürfnis zum Überleben, aber auch eine Beschäftigung, die gerne ausgeübt wird, und es ist eine Ersatzhandlung bei Frustration und Depression. Gerade Katzen ohne Freilauf können in einen Teufelskreis geraten: Sie bewegen sich kaum (haben keine Motivation dazu), kommen fast nur noch zum Fressen von ihrem Liegeplatz, werden dicker und unbeweglicher, können weniger raufspringen und bewegen sich noch weniger, verbrauchen also weniger Energie. Diese können also mit wenig Futter trotzdem zunehmen.

Oft werden auch die Snacks und Guddelis vergessen, die während des Tages gegeben werden und sehr energiereich sein können.

Was können wir also tun?

- Abklären, ob eine medizinische oder eine Verhaltensstörung vorliegt.
- «Ist»-Zustand aufnehmen: Aufschreiben, wie viel das Tier täglich bekommt. Wichtig: nicht nur das Futter im Napf, sondern alle Guddelis und Belohnungshappen (auch das «Begrüssungswürstchen» vom Nachbarn).
- Anpassen und bestimmen der täglichen Gesamtfuttermenge. Diese abwägen oder abmessen. Es ist hilfreich, diese auf drei bis vier Mahlzeiten aufzuteilen.
- Futter wählen, das viel Volumen und Struktur und weniger Energie (weniger Fett, mehr Protein), aber dennoch ausgewogen alle Vitamine und Mineralstoffe enthält. Dies ist am einfachsten mit einem speziellen Diätfutter zu erreichen. Alternativ kann ein Teil des gewohnten Futters durch einen «Füllstoff» (z.B. Weizenkleie oder spezielle Pellets) ersetzt werden.
- Bei Hunden, die auf dem Spaziergang mit Guddelis belohnt werden,

können die Guddelis zum Teil durch das normale Futter ersetzt werden. Wenn zusätzlich Guddelis verfüttert werden, so werden diese an der täglichen Ration abgezogen. Es gibt Hunde, die sich das ganze Futter auf dem Spaziergang «arbeiten» (wir gehen für unseren Lebensunterhalt ja auch arbeiten!).

- Auch zu Hause Tiere übers Futter beschäftigen anstatt alles in den Futternapf zu tun. Es sind verschiedenste Futterspiele im Handel oder können selbst gebastelt werden (z.B. Futterball, -kugel, Pipolino, «Pringels»-Dose oder PET-Flasche mit Löchern). Dies muss in kleinen Schritten angelernt werden. Es ist auch möglich, das Trockenfutter einfach auf den Fussboden oder ins Gras zu streuen (wie Hühnerfutter). Die Tiere haben Freude, ihre Nase einzusetzen und es zusammenzusuchen. Wir erreichen mit dieser Art Fütterung zweierlei: Wir gestalten das Leben interessanter mit der Beschäftigung (Jagdersatz für die Wohnungskatze) und die Tiere fressen weniger schnell und verbringen mehr Zeit mit Fressen.
- Mehr Bewegung verbraucht mehr Energie.
- Gewohnheiten ändern und anpassen, z.B. Belohnen durch Spielen anstatt mit Futter.

Was brauchen wir noch?

Durchhalten und Ausdauer! Wir wissen, es ist nicht einfach. Das Übergewicht ist nicht über Nacht gekommen und wird nicht über Nacht verschwinden. Aber es ist machbar! Wie das Beispiel von Igor zeigt (Kater, kastriert, 14½ Jahre alt, Wohnungskatze): Übernommen im Januar 2012 mit 8,6 kg, mit Diätfutter und Beschäftigung im Juli 7,1 kg, im November 6,8 kg, im Januar 2013 6,6 kg, Ziel 6,5 kg.
Für die Tierärzte in Riehen und Bettingen:
Dr. Conny Christen,
Kleintierpraxis zum Wendelin,
Bettingen

VITRA DESIGN MUSEUM Restrospektive auf das Werk des Architekten Louis Kahn

Amerikanische Baukunst in Weil am Rhein

rz. Das Vitra Design Museum in Weil am Rhein widmet seine neueste Ausstellung dem amerikanischen Architekten Louis Kahn (1901–1974), der als einer der grossen Baumeister des 20. Jahrhunderts gilt.

Mit komplexen Raumkompositionen und einer meisterhaften Licht-Choreographie schuf Kahn Bauten von archaischer Schönheit und universaler Symbolkraft. Zu seinen wichtigsten Werken gehören das Salk Institute im kalifornischen La Jolla, das Kimbell Art Museum im texanischen Fort Worth und das Parlament von Bangladesch in Dhaka. Die erste Kahn-Retrospektive seit zwei Jahrzehnten umfasst eine bislang noch nie präsentierte Vielfalt an Architektur-



Louis Kahns Parlamentsgebäude in Dhaka, Bangladesch.

Foto: Raymond Meier

modellen, Originalzeichnungen und Reiseskizzen, Fotos und Filmen. Dabei werden alle wichtigen Projekte Kahns ausführlich dokumentiert.

Louis Kahn: «The Power of Architecture» im Vitra Design Museum (Charles-Eames-Strasse 2 in Weil am Rhein) ab 23. Februar bis 11. August.

GRATULATIONEN

Frieda Berger-Brühwiler zum 90. Geburtstag

rz. Am Dienstag, 26. Februar, feiert Frieda Berger-Brühwiler ihren 90. Geburtstag. Frieda Berger-Brühwiler ist in Dornach aufgewachsen, wohnt seit 53 Jahren in Riehen und erfreut sich guter Gesundheit. Sie geht alle zwei Wochen mit dem Schwarzwaldverein wandern und meistert den Haushalt selbstständig. Zwischendurch klopft sie gerne einen Jass und geht mit Bekannten «kaffee». Grosse Freude bereiten ihr die regelmässigen Besuche ihrer drei Söhne.

Frieda Berger-Brühwiler arbeitet viele Jahre in der Charcuterie-Abteilung von Coop. Zuerst war sie am Grenzacherweg tätig, danach und bis zu ihrer Pensionierung im Rauracherzentrum.

Die Riehener Zeitung gratuliert Frieda Berger-Brühwiler herzlich und wünscht ihr alles Gute zum hohen Geburtstag.

Ernst Berger-Guggisberg zum 80. Geburtstag

rz. Ernst Berger-Guggisberg feiert am Dienstag, 26. Februar, seinen 80. Geburtstag. Er wurde 1933 in Teterow in Mecklenburg geboren, gerade als Adolf Hitler als Führer der NSDAP zu grosser Macht gelangte. 1939 ist er als Auslandschweizer bei Marlow bei Rostock in die Volksschule eingetreten. Fünf Monate später hat die deutsche Armee mit dem Polen-Feldzug begonnen und damit den Zweiten Weltkrieg eingeleitet. Für Ernst Berger-Guggisberg begann eine harte Jugendzeit. 1941 verstarb sein erkrankter Vater – die überforderte Mutter hinterblieb mit vier Kindern, drei Töchtern und dem damals achtjährigen Sohn.

Auf Irrwegen kam Ernst Berger-Guggisberg 1946 in die Schweiz. Nach dem Schulabschluss an der Bezirksschule Solothurn trat er bei der PTT seine berufliche Ausbildung an. In der Folge wechselte er den Arbeitsplatz zur Hauptpost Solothurn, wo er seine Frau Trudy Guggisberg kennenlernte. Zwei Töchter und ein Sohn resultierten aus dieser Ehe.

1957 absolvierte Ernst Berger-Guggisberg mit 40 Kameraden aus unterschiedlichen Berufen die polizeiliche Ausbildung im Kanton Basel-Stadt. Er stand danach bis zu seiner Pensionierung als Oberleutnant im Jahr 1993 im Dienst der Kantonspolizei Basel-Stadt.

Ernst Berger-Guggisberg wohnt seit 1957 in Riehen. Er war politisch aktiv und sass als DSP-Politiker für mehrere Jahre im Grossen Rat.

Die Riehener Zeitung gratuliert Ernst Berger-Guggisberg herzlich zum runden Geburtstag und wünscht ihm alles Gute.

Kunst bei «Micaela's»

rz. «Micaela's – gifts, accessoires, art» öffnet am Platzmangel an der Schmiedgasse 10 eine Dependence des Hauptgeschäfts. Im Hauptladen an der Schmiedgasse 36 verbleibt das Kleidergeschäft, während die Geschenkartikel, Handtaschen, Schals und Tücher nun am neuen Ort zu finden sein werden.

An gleicher Stelle wird im ersten Stock auch ein Geschäft für Coiffure, Podologie, Manicure und Pedicure zu finden sein, den Sara di Blasio führen wird.

Neu ist, dass es bei «Micaela's» an der Schmiedgasse 10 (Passage, gegenüber Henz) auch Kunst zu sehen gegeben wird. Anlässlich des öffentlichen Eröffnungspäros am morgigen Samstag findet auch gleich eine Vernissage statt. Es werden nämlich Skulpturen von Maritta Winter und Elena von Lichtsteiner, Bilder von Eva Biedert und Barbara Schürch sowie Keramikobjekte von Helen Vaughan, Clementina und Wiebke von Bismarck in den Räumlichkeiten des Ladengeschäfts ausgestellt.

Die Einladung zur Neueröffnung von «Micaela's» und «Coiffure Sara di Blasio» gilt für Samstag, 2. März, von 17.30 bis 21 Uhr.

«Micaela's – gifts, accessoires, art» und «Coiffure Sara di Balsio» an der Schmiedgasse 10. Öffnungszeiten: Di-Fr 9.30–12 Uhr und 14–17.30 Uhr, Sa 9–16 Uhr. Eröffnung am Samstag, 2. März, von 17.30 bis 21 Uhr.

Ein Modell für eine nachhaltige Gesellschaft?

Braucht es für die Entwicklung der Nachhaltigkeit mehr als erneuerbare Energien und effizientere Prozesse? Oder genügt es einfach, von allem weniger zu konsumieren? In jedem Fall ist ein solches Umdenken schwieriger als die Implementierung neuer Technologien.

An den fünften sun21 Energiegesprächen im Wenkenhof in Riehen stellten sich die 80 Teilnehmer/-innen der Frage, wie wir in Zukunft mit unseren Ressourcen umgehen. Ist es möglich, Suffizienz als neuen Lebensstil zu realisieren? In Workshops zu den Themen Mobilität, Konsum, Wirtschaft und Visionen der jungen Generation wurden Ideen entwickelt, wieder verworfen, Gedanken verfolgt und neue Möglichkeiten erörtert. Es waren spannende Diskussionen und angeregte Gespräche. Die vier Moderatoren leiteten die Gruppen souverän und konnten am Schluss die erarbeiteten Vorschläge präsentieren. Was dabei deutlich wurde: Die Gesellschaft muss einen Wertewandel mittragen. Regelwerke und Anreize sind vermutlich ebenso notwendig wie die frühe Sensibilisierung und Involvement jedes Einzelnen.

Gibt es gangbare Wirtschaftsmodelle?

Suffizienz oder die Entschleunigung des jetzigen Wirtschaftslebens sind keine Utopie. Immer öfter steht dieses Thema an Tagungen und Workshops auf der Agenda. Nachhaltig operierende Unternehmen ebnet den Weg zur Suffizienz und setzen sich für einen geringeren Verbrauch von Ressourcen und Energie ein. Die Ansicht, dass einzig durch einen geringeren Rohstoffeinsatz, verbesserte Technologien und erneuerbare Energien die Klimaziele erreicht werden können, wann gleichzeitig die Weltbevölkerung stets wächst, erhärtet sich zusehends. Daher wird es Zeit, das Dogma des Wachstums wie auch den ökologischen Fussabdruck jedes Einzelnen zu überdenken. Dies ist besonders nötig, da die technisch bedingten Effizienzsteigerungen zum grössten Teil durch Mehrverbrauch kompensiert werden. Ein Beispiel dafür sind sparsamere Flugzeugtriebwerke, die den Kerosinverbrauch pro Kilometer senken – gleichzeitig steigt aber auf globaler Ebene die Zahl der zurückgelegten Flugkilometer.

Interessante Diskussionen ergeben sich, sobald Fachleute aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ihre Ideen austauschen und aufzeigen, wie ein Leben und eine gesunde Wirtschaft mit viel weniger Rohstoff- und Energieverbrauch aussehen würde. Eine Aussage von Tomas Sedlacek, einem Kritiker des Wachstumskapitalismus: «Von der Idee des ständigen Wachstums sind wir so besessen, dass wir sogar bereit sind, uns dafür hoch zu verschulden.»



Aktives Arbeiten: In den vier Workshopgruppen während den sun21 Energiegesprächen im Wenkenhof wurde nach Wegen gesucht, Suffizienz vermehrt in unseren Lebensstil einfließen zu lassen. Foto: zVg

Hat ein Zeitalter der Genügsamkeit begonnen?

Ist Suffizienz das Richtige für eine nachhaltige Wirtschaft? Diese Sachlage wird an Hochschulen immer häufiger thematisiert. Sowohl in Workshops anlässlich der Öbu-Jahrestagung in Winterthur als auch an der Energie-debatte von sun21 in Riehen wurde diskutiert, welche Rolle die Suffizienz in den Bereichen Mobilität, Wirtschaft und Konsum erhalten soll. Fachleute versuchten mit Ideen und Visionen aufzuzeigen, wie mit weniger Ressourcen die Lebensqualität erhalten bleibt. Beispiele dafür sind das vermehrte Handeln in geschlossenen Kreisläufen, die Mobilität gezielt einschränken oder ein sparsamer Umgang mit Elektrogeräten und bewusstes Einkaufen. Es braucht einen Wertewandel, den die Gesellschaft mittragen muss. Dafür sind allerdings Anreize, Rahmenbedingungen und Regeln notwendig, denn eine Sensibilisierung von einzelnen Gruppen genügt nicht mehr. Suffizienz braucht Vorbilder, wenn das Ziel der 2000-Watt-Gesellschaft mit der heutigen Lebensqualität erreicht werden soll.

Wirtschaftswachstum hinterfragen

Ein Referat von Mathias Binswanger von der Fachhochschule Nordwestschweiz an den sun21 Energiegesprächen

trug den Titel «Sinnlose Wettbewerbe – Warum wir immer mehr Unsinn produzieren». Wo kein Markt ist, sorgen künstliche Wettbewerbe für Effizienz. Es gibt Märkte ohne Wettbewerb (Monopole, Kartelle) und auch Wettbewerbe ohne Markt (Turniere, sportliche Wettbewerbe). Die Geschäftsführerin der Öbu, Gabi Hildesheimer, zeigte verschiedene Firmenmodelle, die nach dem Motto «weniger ist mehr» funktionieren. Verfügbare Güter sollten gerecht verteilt werden, doch wir erleben heute schon auf dem Weltmarkt geopolitische Herausforderungen, die von Protektionismus geprägt sind und Machtverschiebungen aufgrund von Ressourcenknappheit mit sich bringen.

Markus Kunz von der Zürcher Fachhochschule kombinierte die Worte Effizienz, Konsistenz und Suffizienz und erklärte, dass Suffizienz nicht als Verzicht angesehen werden darf, sondern als eine Alternative ohne Zwänge, jedoch mit einer allgemein verbindlichen Obergrenze.

Ein Wechsel des jetzigen Wachstumssystems muss einerseits Wege vorgeben, die für genügsame wirtschaftliche, jedoch ökologische und sozial akzeptierte Prinzipien stehen. Andererseits muss Solidarität als eine Voraussetzung für Suffizienz akzeptiert werden.

sun21

Was, wenn wir es uns anders überlegen?

Seit einiger Zeit geistert in verschiedenen Medien, an Anlässen wie Kongressen oder Tagungen das Wort Suffizienz umher. Um zu erklären, was dieses Wort bedeutet, fallen als erstes Statements wie: «Wir müssen genügsam sein», «Es muss verzichtet werden» oder «Weniger ist mehr». Vielen sagt dies nicht wirklich etwas, oder aber diese Aussagen wecken die Befürchtung, dass uns etwas weggenommen werden soll und dass wir unsere Errungenschaften verlieren und das Leben spartanisch und unbequem werden könnte. Das will aber niemand wirklich und deswegen kommt die Botschaft nicht an.

Warum sollen wir etwas ändern?

Wir haben technologisch viel erreicht. Die neuen erneuerbaren Energien können Strom produzieren, der nachhaltiger ist als einige der bisherigen Technologien. Effizientere Gerä-

te, Autos und gut isolierte Häuser helfen, Energie zu sparen. Wir sammeln Glas und Aluminiumdosen fürs Recycling. Das sind alles wichtige und gute Ansätze, um dem ungebremsten Energiehunger und dem Verschwenden unserer Ressourcen entgegenzutreten. Sie genügen aber nicht, um die dringend notwendige und schnelle Reduktion des CO₂-Ausstosses und somit die globale Erwärmung zu stoppen. Wir müssen als Gesellschaft unser Verhalten überdenken und eigenständig handeln, statt alles über Technik lösen zu wollen.

Warum sollte es nicht möglich sein, dass wir uns beim Kauf von Dingen überlegen, ob wir nicht das Modell wählen, das wir reparieren lassen können anstatt es wegzuworfen? Dadurch gewinnen wir nicht nur Produktqualität, sondern auch mehr Zeit, weil Kaufentscheide wegfallen. Oder ein Beispiel aus dem Bereich Mobilität: Kann es nicht einfacher sein, kein eigenes Fahrzeug zu besit-

zen, sondern eines mit anderen zu teilen? Dadurch entfällt die Aufgabe, sich um Servicearbeiten oder Versicherungen zu kümmern. Das spart Zeit und hilft, den Ressourcenverschleiss zu reduzieren.

Das sind Beispiele, was suffizientes Verhalten bedeuten könnte. Keine Verschlechterung unseres Lebensstandards, sondern Gewinn an Zeit und Lebensqualität. Und sind wir doch ehrlich: Zeit ist Mangelware geworden. Allein schon ein Umdenken im Umgang mit unserem Konsumverhalten und somit Gütern kann eine nachhaltige Wirtschaft fördern, ohne dass wir etwas verlieren.

sun21 veranstaltet während der «Natur»-Messe vom 28. Februar bis zum 3. März im Nachhaltigkeitsforum Podiumsgespräche zu dem Thema «Lebensmittel: Nahrung oder Abfall?» Das Programm finden Sie im Internet unter www.sun21.ch

Petra Hirsig-Geiger, Geschäftsführerin sun21

Erste Schritte in die Suffizienz

Suffizienz heisst Genügsamkeit. Gerade in Zeiten des Konsums scheint das im Hinblick auf die junge Generation widersprüchlich. Um diese Bild zu korrigieren, hat sich zu den Energiegesprächen eine Gruppe zusammengeschlossen, die nicht nur aus arrierten Experten besteht, sondern durch ihre Teilnehmer die Meinung der jungen Generation widerspiegelt. Dieser Workshop nannte sich «Visionen aus Sicht der jungen Generation» und wurde grossteils von Studenten, Schülern und jungen Menschen besucht, die sich mit dem Thema Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Suffizienz auseinandersetzen.

Im Rahmen der Diskussion haben sich zwei Gruppen gebildet, die sich auf politische Ziele und Vorhaben, sowie auf konkrete Projekte und Umsetzungsmöglichkeiten konzentrierten. Vor der Aufteilung wurde das Thema Suffizienz in der gesamten Gruppe vorgestellt, die Zusammenhänge in der heutigen Gesellschaft diskutiert und ein prinzipielles Meinungsbild erfragt.

Es wurde sehr schnell deutlich, dass die Teilnehmer sich einig waren, dass die fossilen Brennstoffe in ihrer heutigen Nutzung zukünftig nicht mehr effizient sind und unser Klima nachweislich verändern und somit auch unsere Lebensumstände. Des Weiteren war sich die Mehrheit einig, dass der Konsum, wie er aktuell stattfindet, die Umwelt sehr stark belastet und individuell betrachtet nicht in diesem Ausmass notwendig ist. Aus dieser Diskussion heraus wurden die zwei oben erwähnten Punkte festgelegt: die Zukunft der Energie mit Schwerpunkt auf Bildung und Massnahmen, welche aktuell sind und nach Möglichkeit sofort umgesetzt werden können.

Konkretes Handeln

Um nicht nur theoretische Ziele auszuarbeiten, hat sich eine Gruppe entschieden, lokal und konkret zu handeln. Bestehend aus einigen Schülern, Studenten, Lehrern und Personen aus der Nachhaltigkeitsvermittlung kam die Gruppe zu dem Schluss, dass die aktuellen Fragen unserer Zeit noch nicht in den Lehrplänen der öffentlich-rechtlichen Schulen aufgeführt werden. Passend zur Schulharmonisierung sollte dieser Themenschwerpunkt unbedingt weiterverfolgt werden.

Das Thema Suffizienz sollte nach Meinung der Workshopmitwirkenden nachhaltig in unserer Gesellschaft verankert sein. Um dies zu erreichen, müssen im Bereich der Erziehung und Bildung noch viele Defizite aufgearbeitet werden. Ein interdisziplinäres Fach zu den Themenbereichen Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung ist im Lehrplan der öffentlich-rechtlichen Schulen nicht aufgeführt, geschweige das Thema Suffizienz. Die Schulharmonisierung gibt darum aktuellen Anlass, darauf hinzuwirken, dass Suffizienz systematisch im Lehrplan berücksichtigt wird und die Schule im Allgemeinen vorbildhaft mit dem Thema Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung im Schulalltag umgeht. Aus aktuellem Anlass hat die Arbeitsgruppe einen öffentlichen Brief an Personen aus Bildung und Politik versandt und fordert, dass Strategien zu Nachhaltigkeit und Suffizienz im Lehrplan der öffentlich-rechtlichen Schulen vermittelt und angewandt wird.

Urban Farming

Aktiv bestehen bereits einige Projekte, die sehr eng mit dem Thema Suffizienz zusammenarbeiten, wie zum Beispiel das Urban Farming. Ein Teilnehmer des Workshops ist aktiver Mitwirkender bei den Urban Farmers und hat das Projekt, welches Mitte 2012 lanciert wurde, vorgestellt. In einem Greenhouse wird Gemüse angepflanzt, direkt darunter ist ein Bassin mit Fischen. Das System ist weltweit einzigartig und nennt sich Aquaponic, eine Kombination aus Fischzucht und Gewächshaus. Durch die Zirkulation werden die Ausscheidungen der Tilapia-Buntbarsche den Pflanzen zugeführt. Das gereinigte Wasser wird den Fischen dann wieder rückgeführt. Der Kreislauf ist geschlossen, sodass keine Krankheitsreger oder Unreinheiten im Wasser entstehen. Eine vergleichsweise grosse Anlage befindet sich im Dreispitz auf dem Dach des Lokdepots. Dort werden zeitgleich 2000 Fische und Gemüse auf 260 m² kultiviert.

Ein weiteres regionales Projekt wird von der Lebensmittelgesellschaft Basel gesteuert. Der Wunsch des Vereins ist die Rückführung des Konsums auf regionale und saisonale Produkte. Hierfür steht dieser Verein im Austausch mit zwei Bauernhöfen in der Umgebung und verkauft die geernteten und produzierten Waren an einem Wochenmarkt an seine Mitglieder.

Zukunftsträchtiges Sharing

Prinzipiell wird die Idee des Sharings (gemeinsame Nutzung) als sehr zukunftsträchtige Form des Zusammenlebens gesehen. Modelle, die bereits seit einigen Jahren erfolgreich laufen, werden nicht nur Europa-, sondern weltweit genutzt. Dazu zählt beispielsweise die Mobilität. Es bestehen Formen des Car-Sharing für den Individualverkehr, also Mieten eines Autos für einen gewissen Zeitraum, sowie Mitfahrgelegenheiten, bei der sich Fahrer und Mitfahrer suchen und finden. Einerseits kommt der Mitfahrer so meist günstiger und möglicherweise bequemer an sein Ziel und der Fahrer kann die Spritkosten aufteilen. Auch die Mobilität per Velo lässt sich über ein Sharing-System optimieren.

Das Teilen geht aber weit über die Mobilität hinaus. Um kostengünstig zu übernachten, gibt es die sogenannten Couchsurfer. Selbst für den Urlaub lassen sich Menschen begeistern, um ihr Haus für einen gewissen Zeitraum zu «tauschen».

Ein weitverbreiteter Gedanke des Teilens ist die Wohngenossenschaft. Der Mensch besitzt nicht mehr direkt, sondern kann mitentscheiden, wie sich ein Viertel und eine Gemeinschaft bildet. Der Trend geht hin zu weniger Individualität und mehr Gemeinschaftsnutzen.

Anreize, seinen Lebensstil suffizienter zu gestalten, ist nicht alleine der Wille zum Energiesparen. Mit diesem komplett neuen Denkansatz muss die Gesellschaft wieder lernen, nicht nur nach Konsum zu urteilen und zu leben. Die Lebensqualität muss nicht darunter leiden, dass einige materielle Dinge nicht mehr Eigentum eines Einzelnen sind. Es wird jedoch noch eine Weile brauchen, bis Strukturen und Wege entwickelt sind, bis dieses System massentauglich ist und die Gesellschaft mit dem heutigen Lebensstandard versorgt werden kann.

Ruth Mach, IWB



Die Urban Farmers – hier eine Studie des Areals auf dem Dreispitz – praktizieren Suffizienz. Foto: zVg

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinenvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



Musik auswärts

ty. Riehens Kulturleben ist reich an Veranstaltungen. Die Nachbarn haben aber durchaus auch einiges vorzuweisen. Alleine heute Freitag ist viel los, was Konzerte anbelangt.

In Weil am Rhein findet um 20 Uhr im Keller des Alten Rathauses in Weil am Rhein (Hinterdorfstrasse 39) das Benefizkonzert «Musik für Trinkwasser» statt. Es treten diverse unterschiedliche Formationen auf. Der Erlös des Benefizkonzertes kommt vollumfänglich dem Projekt «Sonnenwasser» zugute. Dieses Projekt unterstützt die Gewährleistung von sauberem Trinkwasser in Indianerdörfern im Amazonasgebiet.

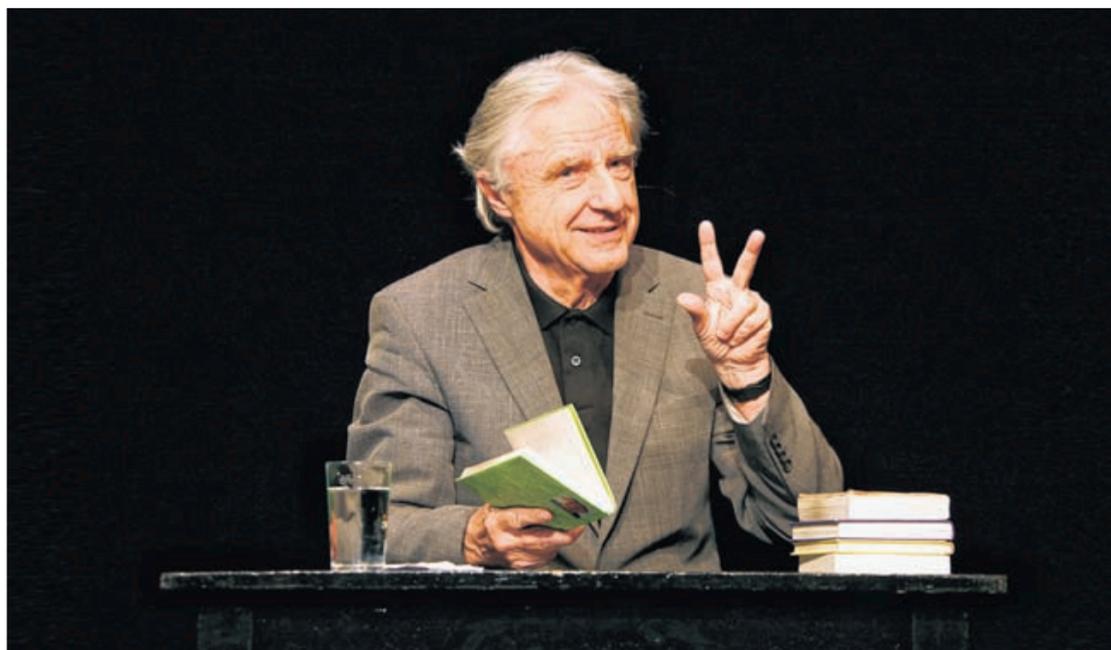
Im Lörracher Jazztone (Beim Haagensteg 3) tritt um 20.30 Uhr der Trompeter und Flügelhornist Franco Ambrosetti auf. Der 1941 in Lugano geborene Schweizer begann seine Karriere bereits in den 60er Jahren und ist mehrfach ausgezeichnet unter anderem den «Chevalier des Arts et des Lettres». Die Jazztone-Kasse öffnet um 20 Uhr. Hier erhalten Schüler und Studenten eine Ermässigung von 5.- Euro, Mitglieder des Colour Key von 7,50 Euro.

Ebenfalls in Lörrach ist der Treffpunkt Nellie Nashorn (Tumringer Strasse 248). Heute Abend steht dort Bischler auf der Konzertbühne. Bischlers Kompositionen sind eingängig und stimmungsvoll, egal ob er sie nach guter, alter Liedermacher-Tradition allein mit Gitarre, in Begleitung eines Pianisten oder mit Band (Geige, Schlagzeug, Bass, E-Gitarre) vorträgt. Beginn seines Konzerts ist um 20 Uhr, die Abendkasse ist ab 19 Uhr geöffnet.

Und dann gibt es da noch eine Ortschaft namens Basel. Das nächste Roche'n'Jazz-Konzert im Museum Tinguely (Paul Sacher-Anlage 2) findet ebenfalls heute Abend statt, und zwar bereits um 16 Uhr. Tobias Preisig entlockt dort seiner Violine – sonst eher in der Klassik zuhause – Klänge, wie sie im Jazz nur selten zu hören sind. Begleitet wird er von Stefan Aeby (Piano), André Pousaz (Bass) und Michi Stulz (Schlagzeug).

FONDATION BEYELER Emil kommt zu Besuch mit seinem Programm «Drei Engel!»

Ein Original im Museum



Emil und die «Drei Engel!»: Das Schweizer Original zeigt sein Programm in Riehen.

Foto: Niccol Steinberger

rz. Wenn Ferdinand Hodler der berühmteste Schweizer Maler ist, dann ist Emil Steinberger der berühmteste Schweizer Kabarettist. Am 25. Februar gastiert der Mann, der Deutsch- und Westschweizer gleichermaßen zum Lachen bringt, in der Fondation Beyeler, um sein berühmtestes Programm vorzustellen: «Drei Engel!».

Schon bei der ersten der legendären 100 Minuten breitet sich ein Lächeln auf dem Gesicht seiner Zuschauer aus. Ein Holzstuhl, ein Holztisch, ein Glas Wasser und 100 Minuten Emil: der unwiderstehlich fröhliche, hintergründige Auftritt des beliebten «Sit-down Comedian» zieht das Publikum in seinen Bann. Derzeit auf erfolgverwöhnter Tournee durch Deutschland und die

Schweiz, macht Emil Steinberger auch in der Fondation Beyeler Station.

An dieser Stelle sei dem Schweizer Original die eigene Präsentation des Programms überlassen: «Vor zehn Jahren hat alles mit einer Lesung begonnen. Im Laufe der Jahre veränderte sich diese Lesung immer mehr zu einem neuen Bühnenprogramm, bei dem ich immer wieder mit drei erhobenen Fingern und dem Ausspruch «Drei Engel!» dem Publikum den Wahrheitsgehalt einer Geschichte versichere. Während meinem 100-minütigen Bühnenprogramm lese ich höchstens noch 15 Minuten. Der frühere Emil hat sich nämlich zu mir ins Programm geschlichen. Und so kann man in meinem Programm den Stein-

berger und den Emil gemeinsam auf der Bühne erleben. Glauben Sie, dass Sie die beiden auseinanderhalten können? Versuchen Sie's doch herauszufinden und kommen Sie in die Lesung – pardon! – in mein Programm «Drei Engel! Ich freue mich auf Sie. Sie glauben es vielleicht nicht, aber «Drei Engel!», das vor 13 Jahren als Lesung in einer kleinen Buchhandlung seinen Anfang nahm, hat sich zum grössten Bühnenerfolg all meiner Programme entwickelt. Im März 2013 werde ich die 800. Vorstellung dieses Programms geben.»

Emil Steinberger: «Drei Engel!» am Montag, 25. Februar 2013 von 18.30 bis 20.15 Uhr. Preis: Fr. 50.– / Art Club, Freunde: Fr. 35.–

Publireportage

Die *Geschäftsstelle Riehen* freut sich auf Ihren Besuch.

Nach rund viermonatiger Umbauzeit erstrahlt die UBS Riehen in neuem Glanz. Die Umgestaltung der Geschäftsstelle setzt neue Massstäbe in Bezug auf Modernität und Funktionalität. Das Resultat ist ein persönlicheres Beratungserlebnis.



Die Geschäftsstelle wirkt moderner und freundlicher
Seit langem sind wir in Riehen präsent und mit der Gemeinde und deren Bevölkerung stark verbunden. Wir freuen uns deshalb umso mehr, Ihnen am 9. März 2013 die umgebauten Räumlichkeiten an der Baselstrasse 48 in Riehen vorstellen zu dürfen. Nach umfangreichen Renovationsarbeiten präsentiert sich die Geschäftsstelle moderner und freundlicher. Kunden werden auf eine neue Art empfangen und betreut. Dies sorgt dafür, dass Sie sich künftig noch willkommener fühlen und schneller zurechtfinden.

Für Beratungsgespräche stehen nun auch im Erdgeschoss separate Besprechungszimmer zur Verfügung. Damit entspricht UBS dem steigenden Bedürfnis nach individueller Beratung. Längere Beratungsgespräche werden in den ebenfalls erneuerten Beratungsräumen im ersten Stock durchgeführt. Die Automatenzone im

«In der neu umgebauten Geschäftsstelle können wir unsere Kunden optimal und noch persönlicher bedienen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!»

Lucas Rinaldi, Leiter Geschäftsstelle Riehen

Eingangsbereich ist neu fester Bestandteil der Schalter- und Beratungszone, die nachts durch eine Glaswand abgetrennt wird.

Leistungen die Ihnen zugutekommen

Sie können von UBS in Riehen einen zuverlässigen und kompetenten Service erwarten. Zusammen mit einem attraktiven Produkteangebot und motivierten Mitarbeitern können wir Ihre Bedürfnisse optimal erfüllen. Wir sind erst zufrieden, wenn Sie es auch sind.

Tag der offenen Tür am Samstag, 9. März 2013

Überzeugen Sie sich selbst von der neuen Geschäftsstelle: UBS lädt alle Kunden und Interessierten herzlich ein, die neuen Räumlichkeiten an der Baselstrasse 48 in Riehen zu besichtigen. Es erwartet Sie ein vielseitiges Programm mit Festbetrieb.

11.00 Uhr Türöffnung
Rundgang durch die neuen Räumlichkeiten
Attraktionen für Kinder
Wettbewerb
Essen, Getränke

15.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Das ganze Team der UBS Riehen freut sich auf Ihren Besuch.



Lucas Rinaldi, Leiter Geschäftsstelle Riehen

UBS AG
Baselstrasse 48
4125 Riehen
Telefon: +41-61-645 21 21

www.ubs.com/schweiz

Wir werden nicht ruhen



GALERIE MONFREGOLA «Caribbean Art» von Lyonel Jean

Blick in die Karibik



Lyonel Jean: «Past Tense», 50 x 61 cm.

Foto: zVg

rz. Die Karibik ist Projektionsfläche für viele Träumereien: Schneeweisse Strände, blaues Meer und helle Tage, die alle Farben kräftig erscheinen lassen – hier muss das Paradies sein.

Die Realität kann leider mit dem Wunschgedanken nicht ganz mithalten. Auf der Insel Hispaniola gibt es zwar durchaus schöne Strände. Die beiden Staaten Haiti und die Dominikanische Republik, die sich die Insel teilen, gehören jedoch kaum zu den Ländern, die man sich als Paradies vorstellt. In diesem Umfeld wuchs Lyonel Jean auf, der seinen eigenen Traum wahr gemacht hat und Künstler wurde. In seiner Malerei ist die Herkunft ersichtlich: Jean malt in kräftigen Farben. Aber seine Bilder gehen über den Kitsch von Touristen-

jahrmärkten hinaus: Darin spiegeln sich nicht nur die Hoffnungen und Sehnsüchte, sondern auch die Ängste und Nöte der Menschen in der Karibik wider.

Lyonel Jean wurde 1963 in Port-au-Prince, der Hauptstadt von Haiti, geboren, wo er auch sein Studium absolvierte. Im Jahr 1980 begann der Künstler, seine Werke in Galerien auszustellen. Zuerst in der Heimat, danach auch im Ausland.

Einen Teil seiner Werke stellt die Galerie Monfregola ab morgen Samstag für eine Woche aus und gibt damit einen Einblick in das karibische Wesen.

Lyonel Jean: «Caribbean Art» in der Galerie Monfregola (Baselstrasse 59) vom Samstag, 23. Februar, bis Samstag, 2. März.

GALERIE MOLLWO Acrylbilder von Martin Cleis

Im Dialog mit den Bildern



Martin Cleis, aus der Serie: Kollektion 2014/15 (2011/12), 32 x 39 cm, Acryl auf Papier.

Foto: zVg

rz. Es ist immer wieder erstaunlich zu sehen, wie beim 1946 geborenen Basler Künstler Martin Cleis jeweils umfangreiche geschlossene Werkzyklen entstehen. Das war nicht nur 2006 so in der eindrucksvollen Werkschau «Neue Horizonte – Neue Bilder», als die Galerie Mollwo auf acht Metern Länge 85 Arbeiten aus einer Serie von über 120 zeigte. Es war auch so in der letzten Ausstellung (2010), in der zwar ausgewählte Werke der letzten zwölf Jahre präsentiert wurden, die aber, wie ein roter Faden, den konsequenten künstlerischen Weg des Malers dokumentierten.

Malen was gemalt sein will

«Wenn mich eine gewisse Problematik künstlerisch beschäftigt, bleibe ich an diesem Thema, bis es sich von selbst als gelöst darstellt», erklärt Cleis seine Arbeitsweise. «Man mag

denken, dass ich mir ein solches Thema jeweils vorgebe und dann zwingend die Vorgabe zu erfüllen versuche. Dem ist nicht so: Ich male, was gemalt sein will, «es malt, ich lasse es geschehen und finde» so das Thema, das heisst, es fällt mir zu.» So wächst ein Bild aus dem anderen heraus. Innerlich – und oft auch farblich und formal – hängen sie dann organisch zusammen und bilden Zyklen und (Entwicklungs-)Reihen, die auch vom Betrachter nacherlebt und nachvollzogen werden können.

Der Zeit voraus

Der Titel der aktuellen Ausstellung ist «Kollektion 2014/15». Warum diese Anleihe bei der Modewelt? «Der Anfang der ganzen Serie liegt im Mai 2010. Damals malte ich hintereinander etwa zehn Blätter, die mir mitten im Frühling den untrüglichen Ein-

druck gaben, es seien Winterbilder», erzählt Cleis. «In der Folge zeigte sich diese Verschiebung der Stimmungen noch zwei, drei Mal. Es kam mir vor, als würde ich malen, was kommen wird, ganz so, wie die Modemacher die Trends schon ein bis zwei Jahre zuvor festlegen.» Cleis versteht sich aber keineswegs als Trendmacher. Jedoch ist er überzeugt davon, dass ihm seine Kunst beim Malen immer ein Stück voraus ist und dass es manchmal Tage oder Wochen dauern kann, bis er versteht, was ihm seine Bilder sagen wollen. Diesen Dialog mit den eigenen Werken findet Cleis ausgesprochen spannend. Es sei dem interessierten Betrachter gewünscht, dass ihm ein solches Zwiegespräch ebenfalls gelingen möge.

«Kollektion 2014/15» in der Galerie Mollwo (Gartengasse 10) vom 24. Februar bis zum 7. April.

Bücher Top 10 Belletristik

- Eveline Hasler**
Mit dem letzten Schiff.
Der Gefährliche Auftrag von
Varian Fry
Roman | Nagel & Kimche Verlag
- Claude Cueni**
Der Henker von Paris
Roman | Lenos Verlag
- Paulo Coelho**
Die Schriften von Accra
Roman | Diogenes Verlag
- Jussi Adler-Olsen**
Das Washington Dekret
Thriller | DTV Verlag
- Andrea Camilleri**
Die Sekte der Engel
Krimi | Nagel & Kimche Verlag
- Martin Suter**
Die Zeit, die Zeit
Roman | Diogenes Verlag
- Tom Wolfe**
Back to Blood
Roman | Blessing Verlag
- Robert Seethaler**
Der Trafikant
Roman | Kein & Aber Verlag
- Timur Veres**
Er ist wider da
Roman | Eichborn Verlag
- Vladimir Sorokin**
Schneesturm
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Florian Illies**
1913. Der Sommer des
Jahrhunderts
Geschichte | S. Fischer Verlag
- Basel geht aus! 2013**
100 Restaurants neu getestet
Restaurantführer | Gourmedia AG
- Anne Sinclair**
Lieber Picasso,
wo bleiben meine
Harlekinen?
Biografie | Kunstmann Verlag
- Daniele Ganser**
Europa im Erdölrausch
Wirtschaft | Orell Füssli Verlag
- Basler Stadtbuch**
2012
Sachbuch | Christoph Merian Verlag
- Joke Verdegaaal**
Basel für Kinder.
Die Stadt entdecken, erleben
und enträtseln
Stadtführer | Stämpfli Verlag
- Peter Gysling, Christoph Müller,
Reto Vetterli (Hrsg.)**
Die Seidenstrasse Heute.
Von Venedig nach Xian
Reisebericht | Beobachter Verlag
- Schlemmerreise mit dem
Gutscheinbuch**
Basel und Umgebung
Restaurantführer | Schlossberg7 Marketing
- Detlef Pape**
Schlank im Schlaf. So nutzen
Sie Ihre Bio-Uhr zum abnehmen
Diätberater | GU Verlag
- Yotam Ottolenghi**
Jerusalem. Das Kochbuch
Kochen | Dorling Kindersley

GALERIE LILIAN ANDRÉE Zeichnungen von Lorenz Grieder

Ein Tusch für die Tusche



«Siesta (Monte S. Angelo)», 2011, Tusche auf Papier, 65 x 95 cm.

Foto: zVg

rz. In ihrer neuesten Ausstellung zeigt die Galerie Lilian Andrée Zeichnungen von Lorenz Grieder. Grieder wurde 1951 in Basel geboren. Nach der Kunstgewerbeschule Basel besuchte er die Akademie der Angewandten Künste in Wien. Bis 1999 lebte und arbeitete er in Österreich als freischaffender Grafiker, Illustrator und Maler. Seit 2000 ist er in Basel als freischaffender Künstler tätig.

In der aktuellen Ausstellung sind vor allem Tusche-Zeichnungen von Lorenz Grieder zu sehen. Gleich welches Thema Grieder behandelt, seien dies nun Landschaften, Städte, Detailansichten oder Szenen aus dem Alltag, stets beeindruckt seine zeichnerische Virtuosität.

Zu Recht werden Lorenz Grieders Werke von Fachleuten mit Superlativen dotiert. In seinem Schaffen

schwingt immer wieder eine ironische Note mit, ob als Zitat in einer Zeichnung oder in seinen kalligrafischen Arbeiten.

«Lorenz Grieder – Zeichnungen» in der Galerie Lilian Andrée (Gartengasse 12). Vernissage am Sonntag, 3. März, von 13 bis 17 Uhr. Sonntagsapéro am Sonntag, 17. März, von 13 bis 17 Uhr. Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 7. April.

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Frohen Mutes zum neuen Wohnort

Ein Umzug bringt gemischte Gefühle mit sich. Einerseits die Vorfreude auf den künftigen Wohnort, der – egal ob man in eine kleine Wohnung oder in ein grosses Haus zieht – ein kleiner Neubeginn ist, der die Chance bietet, einen Teil seines Lebens neu einzurichten. Wenn auch die Möbel die alten bleiben. Damit ist bereits das Stichwort für die andere, zuweilen schlafräubernde Seite des Umzugs gegeben: das Ausräumen der Möbel und das Verstauen deren Inhalts in Banenschachteln, Koffer und sonstige Behältnisse; möglichst so, dass am neuen Ort alles intakt ausgepackt werden kann. Mit etwas Planung – der Vorsichtige beginnt früher, wer den Nervenkitzel liebt, etwas später – ist auch der Hausrat einer Sammlernatur zügelbar.

Die Wahl des Partners

Ist der Zügeltermin einmal festgelegt – in gleichzeitiger Absprache mit dem Arbeitgeber, der seinen Mitarbeitern einen solchen zur Verfügung stellen muss –, kann es so richtig losgehen. Nun muss ein Transportunternehmen engagiert werden. Es lohnt sich, zu versuchen abzuschätzen, ob



die Firma mit dem günstigsten Stundenansatz am Ende allenfalls die teuerste ist, weil ungeübtere Angestellte länger brauchen als die professioneller arbeitenden Leute des Unternehmens mit dem höheren Stundenansatz. Apropos professionell: Auch ob pauschal oder stundenweise abgerechnet wird, wie angebrochene Stunden verrechnet werden, oder was im

Falle einer Beschädigung von Gegenständen passiert, gilt es im Voraus abzuklären. Und nicht zuletzt gilt: Je renommierter das Unternehmen, umso sicherer sind wahrscheinlich die Möbel auf ihrem Weg von A nach B.

Letzter Blick zurück

Die letzte Aufgabe am alten Ort ist nach der geschafften Möbel- und Hausratverschiebung dann das Putzen der Wohnung – und damit verbunden – und zuweilen ähnlich schweisstreibend – die Wohnungsabgabe. Auch mit Glauben an das Gute im Menschen empfiehlt es sich, zu diesem Termin auf einiges gefasst zu sein, zeigen sich doch als gutmütig eingeschätzte Hausbesitzer ab und zu – wenn es ans Portemonnaie geht – von ihrer pingeligen Seite. Doch mit Selbstbewusstsein und der sorgfältig gemachten Mängelliste im Griff sollte auch diese letzte Hürde überstanden werden können. Der letzte Zügeltipp ist deshalb ein in die Zukunft gerichteter: In der neuen Wohnung unbedingt eine Mängelliste erstellen und dem Vermieter innerhalb der vorgegebenen Frist von 30 Tagen zum unterschreiben vorlegen – so ist bereits für den übernächsten Umzug vorgesorgt.



Beim Umzug auf Erfahrung setzen



Mit ihrer 130-jährigen Geschichte gehört die Firma Settelen zu den traditionsreichen Basler Unternehmen. Neben Umzügen beinhaltet ihr Geschäftsfeld auch Autohandel, Autovermietung, eine Garage mit Reparaturwerkstätten, Carreisen und ein Limousinenservice.

Erwin Simon, Leiter Geschäfts- und Privatumszüge Schweiz bei Settelen, kann ebenfalls auf eine lange Geschichte zurückblicken: Er ist bereits seit 35 Jahren in der Firma beschäftigt. Privatumszüge, Schulen, Pflegeheime, ganze Firmen usw.: Es gibt keine Art von Umzug, bei welchem er nicht schon behilflich sein konnte. Der erfahrene Fachmann erklärt, worauf beim Umzug geachtet werden sollte und wieso Settelen dafür ein verlässlicher Partner ist.

Welche Tipps geben Sie jemandem, der demnächst umziehen möchte?

Ich empfehle, sich zunächst bei einem vertrauten Umzugsunternehmen beraten zu lassen und eine Offerte zu verlangen. Wenn man sich noch keiner Firma verbunden fühlt, sollte man zwei oder drei Offerten von bekann-

ten Firmen einholen. Wichtig ist, dass die Unternehmen den selben Standard haben und die gleichen Dienstleistungen anbieten, damit die Offerten vergleichbar sind.

Und wenn man ein geeignetes Unternehmen gefunden hat?

Dann sollte man die Checkliste sorgfältig abarbeiten, um den Umzug vorzubereiten. Eine solche Liste kann man sich im Internet herunterladen oder kriegt sie vom Umzugsunternehmen. Ein einfacher, aber wichtiger Rat: Am Vorabend des Umzugstermins sollte man nochmals schauen, ob alles in Kisten verpackt wurde und ob diese mit dem Zielort beschriftet sind. Wer alles gut vorbereitet hat, kann stressfrei ins Bett gehen und sich auf den folgenden Tag freuen. Die Schachtel sieht man erst wieder am neuen Ort im richtigen Zimmer.

Umzüge müssen wohl eine ziemlich individuelle Angelegenheit sein.

Wir beraten natürlich jeden Kunden, der zu uns kommt. Wir bieten ja vom Umzug eines Privathaushalts bis zum Umzug eines Unternehmens mit meh-

rerer hundert Arbeitsplätzen alles an – nicht nur Umzüge in die ganze Schweiz, sondern überall in die Welt. Gerade für viele Expats in der Region Basel ist unser Volls-service interessant.

Wie können Sie diese vielseitigen Kundenwünsche bewältigen?

Wir haben 10 Grossmöbelwagen und ca. 15 Kleinmöbelwagen. Wir haben auch ein grosses Lagerhaus, in welchem wir Zwischen- oder Festlager anbieten. Wir sind also für individuelle Lösungen gut vorbereitet.

Wie hoch ist der Personalbestand in Ihrer Umzugsabteilung?

In der Abteilung für Umzüge sind bei Settelen 80 Personen fest angestellt, alles Fachleute aller Bereiche. Unsere Firma legt viel Wert auf Aus- und Weiterbildung unseres Personals. So findet sich in jeder Equipe ein Möbelmonteur oder ein Schreiner, welcher das Umzugsgut fachgemäss de- und remontieren kann. Eine eigene Schreinerei steht ebenfalls zur Verfügung.

Wie reagieren die Kunden auf Ihre Dienstleistungen?

Sehr gut, unsere Abteilung ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Das verstehen wir als Verantwortung. Unser Geschäftsführer Stephan Settelen führt das Unternehmen nun in vierter Generation und steht mit seinem Namen dafür, dass Settelen ein verlässlicher Partner ist.

Zügle?
061 307 38 00
Türkheimerstr. 17 Basel
www.settelen.ch

settelen
Wir verkaufen auch Umzugskarton

RZ025344

FRÖDE

UMZÜGE

Basel 061 690 66 20
www.froede.ch



Fleig AG

Unsere seit Jahrzehnten bewährten und von unserer Kundschaft geschätzten Dienstleistungen umfassen kostenlose Besichtigungen, Beratung und Offerten, Packer-Spezialisten für delikates Umzugsgut, Möbelschreiner für die De- und Remontage Ihrer Möbel sowie kompetente Abwicklung von Umzügen, auch ins nahe und entfernte Ausland.

In unserem über 2000 Quadratmeter umfassenden Möbellagerhaus in Reinach lagern wir kurz- oder langfristig vom Einzeilmöbel bis zur kompletten Wohnungseinrichtung.

UMZÜGE
MÖBELLAGER

FLEIG AG 061 272 11 11
Basel www.fleigumzuege.ch

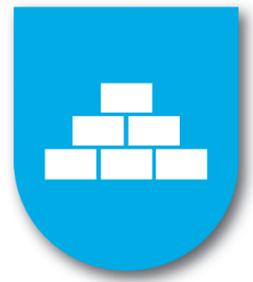
FLEIG

RZ025161



Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



Der alte Wunsch nach Schönheit

rs. Plastische Chirurgie hat eine lange Tradition. Schon im alten Ägypten waren Methoden der plastischen Chirurgie bekannt. Die Körper toter Pharaonen und Königinnen wurden künstlich verschönert, um ihre körperlichen Hauptmerkmale im Leben danach zu erhalten. Unklar ist, ob und wie weit Schönheitsoperationen im alten Ägypten auch an lebenden Menschen vorgenommen wurden. Eine alte plastische Operationstechnik zur Wiederherstellung der Nase mit Hilfe eines Hautlappens der Stirn wurde schon rund ein halbes Jahrtausend vor Christus in Indien beschrieben. Und der Körperkult der Römer im ersten Jahrhundert vor Christus verleitete dazu, körperliche Abnormitäten chirurgisch korrigieren zu lassen, um den gesellschaftlichen Idealen zu entsprechen oder um nicht verspottet zu werden.

Wirklich populär – und für eine breite Masse erschwinglich – wurden Schönheitsoperationen allerdings erst im Lauf der letzten Jahrzehnte. Mittlerweile gehört es manchenorts in Amerika zum guten Ton, einer jungen Frau zum 18. Geburtstag eine Brustvergrößerung zu schenken. Nasenkorrekturen, Facelifting, Fettabsaugen sind nicht mehr nur den ganz Reichen und Prominenten vorbehalten.

«Mit einer Schönheitsoperation allein wird man allerdings kein anderer Mensch», sagt dazu Dominik Schnyder vom Med-Laser-Zentrum in Riehen. Aber man könne damit je nachdem einen grossen Beitrag zur seelischen Gesundheit eines Menschen leisten.

So könne eine Schönheitsoperation manchen Psychiater ersetzen, so Schnyder, etwa bei entstehenden Narben oder Missbildungen im Gesichtsbereich oder bei Figurproblemen. Und so helfe er gerne, wenn es darum gehe, jemandem zu einem besseren Selbstwertgefühl, zu mehr Selbstbewusstsein zu verhelfen. «Dabei ist es mir wichtig, ob der Wunsch von der betreffenden Person selbst ausgeht oder ob Druck zum Beispiel vom Partner ausgeübt wird», erklärt Schnyder. Komme der Wunsch nach einer Korrektur nämlich nur vom Partner, gehe das häufig nicht gut, unterstütze aber ein Partner den inneren Wunsch einer Person zur äusserlichen Veränderung, dann sei das etwas anderes.

Verschiedene Behandlungsmethoden

Med-Laser bietet eine grosse Palette kosmetischer Behandlungen an, wobei auch je nach Hauttyp verschiedene oder kombinierte Methoden zur Anwendung kommen. Dominik Schnyder setzt dabei auf möglichst schonende Methoden. «Am besten geglückt ist für mich eine Behandlung, wenn jemand Komplimente für das schöne Aussehen bekommt, ohne dass man dabei gleich merkt, dass eine Behandlung stattgefunden hat», sagt er. Wichtig sei dabei auch die Wahl der jeweils richtigen Methode. Bei der Haarentfernung zum Beispiel hängt es von Haut- und Haarfarbe ab, ob Laser, IPL (Intense Pulsed Light) oder Ultraschall zum Einsatz kommt. Behandelt werden auch Pig-



Das Resultat einer erfolgreichen Pearl-Behandlung (unten): Die Haut wirkt straffer, die Falten sind weg.

mentstörungen und Narben. Tätowierungen und Permanent-Make-Up werden schonend entfernt, mit verschiedenen Methoden werden Faltenbehandlungen, Hautstraffungen und Hautverjüngungen vorgenommen. Behandelt werden bei Med-Laser auch verschiedene gefässbedingte Phänomene wie Couperose (gerötete Wangen durch Gefässerweiterungen) oder Besenreiser. Und auch Fettabsaugen durch die Liposculpturing-Methode sowie die HCG-Diät bei Übergewicht stehen im Programm.

Dominik Schnyder legt grossen Wert auf eine umfassende Beratung und Analyse seiner Patientinnen und Patienten. «In unserer ersten Sitzung werden wir Sie nur beraten und anschliessend aufs Genaueste untersuchen. Nach Aufnahme des Befundes können die medizinische oder kosmetische Behandlung bestimmt und das zu verwendende Lasergerät oder die Füllsubstanz definiert werden. Natürlich teilen wir Ihnen das zu erwartende Resultat mit und machen Sie auf allfällige Nebenwirkungen aufmerksam. Gemeinsam legen wir den Zeitplan für die Behandlung fest und fixieren das Kostendach. Anschliessend entscheiden Sie selbst, ob Sie die Behandlung durchführen wollen», beschreibt Schnyder das Vorgehen.

Med-Laser-Zentrum GmbH, Äussere Baselstrasse 107, 4125 Riehen, Telefon 061 643 72 77, www.med-laserzentrum.ch



Das Team des Med-Laser-Zentrums mit Dr. Dominik Schnyder (rechts).



med-laser
Ihr Kompetenzzentrum
für medizinische
kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von

- störenden Körperhaaren,
- Couperose - Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
- Altersflecken,
- Tattoos und Permanent Make-Up,
- Aknenarben.

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit

- Botox,
- Hyaluronsäure,
- CO₂-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel.

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie

Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
T +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Wir sind Spezialisten für Einbruchschutz und sorgen dafür, dass Sie ruhig schlafen können. Lassen Sie sich von uns beraten.
Telefon 061 686 91 91 und www.einbruchschutzbasel.ch

 **(BSD)**

Henz
DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch, Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten, Party-Service

Schmiedgasse 10, 4125 Riehen
Tel. 061 643 07 77

 **JUNGO AG**
Elektroinstallationen
Service, Reparaturen
Neu- und Umbauten

Lörracherstrasse 80, 4125 Riehen
Tel. 061 645 20 20, Fax 061 645 20 29
info@jungoag.ch, www.jungoag.ch

 **Ribi Malergeschäft AG**

Lörracherstrasse 50 | Postfach 72 | CH-4125 Riehen

Telefon 061 641 66 66
Telefax 061 641 66 67
E-Mail info@ribigslos.ch
Internet www.ribigslos.ch

NILL))AUDIO))VIDEO))

Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:

Di-Fr	10.00-12.00 Uhr	14.00-18.30 Uhr
Sa	10.00-12.00 Uhr	13.00-16.00 Uhr

 **FREI AUGEN**
OPTIK M R

Brillen
Kontaktlinsen
Optometrie

Innovative Technologien für perfekten Sehkomfort

Frei Augen-Optik | www.freioptik.ch | Rauracherstr. 33 | 4125 Riehen | Tel. 061 601 0 601

 **Gerber & Güntlisberger AG**
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 601 88 85

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 751 19 20

g-und-g.ch

Wir betreuen Ihren Garten das ganze Jahr

- Bäume und Sträucher jetzt schneiden
- Biotope ausputzen

Andreas Wenk

Tel. 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10

Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

WINTERBILDER Fotos der nun vergangenen weissen Pracht

Rückblick auf die weissen Tage

ty. Der Schnee hat in den vergangenen Wochen viele Menschen erfreut. Natürlich gab es da auch unerfreuliche Seiten: Ein Sturz da und dort, viel-

leicht sogar ein Knochenbruch (gute Besserung!), und einige Verkehrsbehinderungen. Wer sich jedoch die Zeit genommen hat, die verschneite Land-

schaft anzuschauen, hat den Reiz des Schnees schnell entdeckt. Immerhin gibt es Menschen, die sich auch im Winter gerne draussen aufhalten.



Foto: Beat Rindlisbacher

So zum Beispiel Leser Beat Rindlisbacher aus Basel. «Das Sprichwort sagt ja: Ein Bild kann mehr als tausend Worte sagen», hat er uns geschrieben und seiner E-Mail auch gleich eine Fo-

to angehängt. Fotografiert hat er es im Gebiet «Im Kaiser» bei Bettingen, morgens um 9 Uhr. Beat Rindlisbacher ist oft in dieser Gegend, denn er hat ein Bienenhaus in unmittelbarer

Nähe zum Standort, von wo aus das Bild entstanden ist. Den Fussstapfen am Boden nach zu urteilen, ist er nicht der Einzige, der diese schöne Winterstimmung erleben durfte.



Foto: Philippe Jaquet

Während Beat Rindlisbachers Bild Ausdruck seiner Freude an der durch die Bäume scheinenden Sonne ist, hat

Fotograf Philippe Jaquet auf seinen Bildern die Freude anderer eingefangen. Zum Beispiel die Freude jener, die

endlich wieder den Schlitten hervorkramen und die verschneiten Hänge runtersausen konnten.



Foto: Toprak Yerguz

Eher stimmungsvoll, um nicht zu sagen düster, kommt das dritte Bild daher. Redaktor Toprak Yerguz hat Spa-

ziergänger eingefangen, die mit ihren Hunden im Morgennebel verschwinden, während sich am Himmel Sonne

und Wolken um die Vorherrschaft über die verschneite Landschaft in der Wiesebene streiten.

www.hieber.de

Lernen Sie Hieber's Regionale Erzeuger kennen!

Hieber
GRENZENLOS REGIONAL *Laud*



Marc und Karl Frieder Sütterlin

Bauernhof Sütterlin



Sütterlin Bodenhaltung-Eier
Größe M,
10er-Packung

€ **1.99**
CHF 2,48

Sütterlin Freiland-Eier
Größe L,
4er-Packung

€ **-99**
CHF 1,23

Angebot gültig von Montag, 18.02. bis Samstag, 23.02.2013



Frische Rinderrouladen
Original Nebraska
Beef, 100 g

€ **1.11**
CHF 1,38



Frische Putenbrust
auch als Schnitzel,
aus Deutschland, 1 kg

€ **7.99**
CHF 9,96



Lätta Halbfettmargarine
500-g-Becher
+ 20% mehr Inhalt
(1 kg = € 1,98)

€ **-99**
CHF 1,23



Mövenpick Eis
verschiedene Sorten,
z. B. Bourbon-Vanille 900 ml
(1 ltr. = € 2,47),
tiefgefroren,
Packung

€ **2.22**
CHF 2,77



Blumenkohl
aus Frankreich,
Klasse I, Stück

€ **1.11**
CHF 1,38



Kabeljau Loins
grätenfreies Rückenfilet
vom wildgefangenen
Kabeljau, 100 g

€ **1.99**
CHF 2,48



Hengstenberg Knax Gewürzgurken
verschiedene Sorten,
Abtropfgewicht 360 g
(1 kg = € 2,75),
670-g-Glas

€ **-99**
CHF 1,23



Lenor Weichspüler
verschiedene
Sorten,
z. B. Aprilfrisch
1,2 ltr.
(1 ltr. = € 1,41),
Flasche

€ **1.69**
CHF 2,11

Sie sind an weiteren Angeboten interessiert?
Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de an.
Super-Wechselkurse : 1,2460 nur gültig bei Barzahlung.

... geh lieber gleich zu Hieber in
• Lörrach • Weil am Rhein • Binzen
• Nollingen • Rheinfelden
mehr Infos unter www.hieber.de

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

Hieber's Frische Center

Der Rudolf Steiner Kindergarten stellt sich vor

Kindern ihre eigene Entwicklung lassen

Wenn sich Kinder und Eltern ab 8 Uhr in der Rainallee 111 einfinden, werden sie von der Kindergärtnerin Ruth Hannah Franzreb herzlich empfangen. «Mir ist wichtig, eine achtsame, warmherzige Umgebung zu schaffen, in der sich entwickeln kann, was in jedem Kind angelegt ist.»

Eine warme Atmosphäre strahlt schon das Gebäude aus. Das Holzhaus mit der grossen Veranda bietet bis zu 20 Kindern viel Platz und Geborgenheit. Im Garten steht ein grosser Kastanienbaum, der durch die Jahreszeiten führt und im Sommer wohlthuend Schatten spendet.

Montags werden Brötchen gebacken, die dann dienstags das Znüni sind. Ob Wasserfarbenmalen, Filzen, Nähen, Sticken, Singen, Sprechen, Spielen, Werarbeiten oder Märchen: das Programm ist vielfältig. Wöchentlich gibt es einen Waldtag, im Frühsommer eine Waldwoche.

Der Kindergarten wird seit 12 Jahren von der Kindergärtnerin und Handarbeitslehrerin Ruth Hannah Franzreb geleitet. Kinder ab 4 Jahren können von 8–12 Uhr kommen.



Schwimmen in Riehen

Schwimmen, planschen und spielen bei angenehmer Wasser- und Lufttemperatur ohne weit zu fahren – in der Schwimmhalle des Wasserstelzenschulhauses ist dies auch in Riehen rund ums Jahr möglich.

Schwimmen gehört zu den beliebtesten Sportarten. Und auch einfaches Baden ist ein grösseres Vergnügen, wenn man sich im Wasser wohl und sicher fühlt. Das Hallenbad im Sporthallenengebäude des Schulareals Wasserstelz bietet eine gute Gelegenheit, sich mit dem Wasser vertraut zu machen oder etwas für seine Fitness und Gesundheit zu unternehmen. Das Becken misst 16,5 auf 10 Meter und ist jeweils am Dienstag (18.30 bis 20.15 Uhr), Freitag (18.30 bis 21 Uhr) und Samstag (10 bis 14 Uhr) für die Bevölkerung geöffnet. Geschlossen ist das Bad während den Schulferien und an den gesetzlichen Feiertagen.

Die Eintrittsgebühr beträgt für Erwachsene 3 Franken, für Schüler und Studenten 1.50 Franken und für Kinder 1 Franken. Diverse Wasserspielsachen und Schwimmhilfen stehen gratis zur Verfügung.

Am Dienstagabend führt die Schwimmschule beider Basel den Kurs «Schlankheits-Gesundheitsschwimmen im Hallenbad durch, der auch für Personen geeignet ist, die über eingeschränkte Schwimmfähigkeiten verfügen. Die Kurse finden jeweils von 20.15 bis 21 Uhr statt.

Anmeldungen oder Fragen nimmt die Schwimmschule beider Basel unter info@schwimmschulebasel.ch oder Telefon 061 361 65 19 entgegen.

Gemeindeverwaltung



Schwimmhalle im Wasserstelzschulhaus

Auch im neuen Jahr steht das Hallenbad im Wasserstelzschulhaus der Bevölkerung zur Verfügung (mit Ausnahme der Schulferien und der gesetzlichen Feiertage) und zwar jeweils

Dienstag 18.30 bis 20.15 Uhr
Freitag 18.30 bis 21 Uhr
Samstag 10 bis 14 Uhr

Die Eintrittsgebühr beträgt für Erwachsene Fr. 3.--, für Schüler und Studenten Fr. 1.50 und für Kinder Fr. 1.--.

Diverse Wasserspielsachen und Schwimmhilfen stehen gratis zur Verfügung.

RZ0208152



Freudig - tätig - Kind sein dürfen

Kind sein dürfen - Kindheit ist mehr, als eine Vorstufe des Erwachsenseins und braucht besonderen Schutz und Pflege.

Kennen Sie unseren Kindergarten an der Rainallee 111 in Riehen?

Informieren Sie sich bei der Rudolf Steiner Schule Basel Jakobsbergerholzweg 54, 4059 Basel
Tel: 061 331 62 50 oder info@steinerschule-basel.ch
www.steinerschule-basel.ch

Bewegen als Beruf!

Am Bildungszentrum Bewegung und Gesundheit AG / Gymnastik Diplomschule BZBG in Basel (ehemals GDS/IFB) werden seit 1970 Bewegungspädagoginnen und -pädagogen ausgebildet.

Mit und für Menschen

Bewegungspädagogen vermitteln Menschen Freude an der Bewegung und lassen sie Rhythmus und Dynamik im eigenen Körper erleben! Was gibt es Besseres, als sich frei und beweglich zu fühlen!

Bewegen = gesund sein

Ausreichend Bewegung zählt neben ausgewogener Ernährung zu den besten Schutzfaktoren für unsere Gesundheit. Bewegung hilft, die Psyche zu stabilisieren, Stress abzubauen und das Selbstwertgefühl zu steigern. Körperliche Aktivität sorgt nicht nur dafür, dass die Energiebilanz des Organismus stimmt. Gerade bei schlechter Laune oder Verstimmung kann Bewegung helfen, angestauten Ärger loszuwerden. Ausserdem stärkt regel-

mässige Bewegung in Gruppen die Sozialkompetenz, die Toleranz und die Kommunikationsfähigkeit.

Mit diesen Eigenschaften von Bewegung setzen sich die Lernenden während ihrer Ausbildung auseinander, denn für sie ist die Bewegung Zentrum ihres Lebens!

Spannende Arbeitsgebiete

Viele Bewegungspädagogen spezialisieren sich auf Gymnastik oder Rehabilitation sowie auf bestimmte Zielgruppen. Entsprechend vielfältig ist die Tätigkeit im Berufsfeld: Sie gestalten Firmensportveranstaltungen, erteilen Frauen Geburtsvorbereitungskurse oder Rückbildungsgymnastik, leiten Erwachsenensportkurse oder



unterstützen Menschen, die an körperlichen Einschränkungen leiden und unterweisen sie in speziellen Trainings- und Bewegungsmethoden.

Das BZBG bietet diese Lehrgänge in Vollzeitausbildung (3 Jahre) und Teilzeitausbildung (4 Jahre) an.

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene berufliche Grundausbildung oder Mittelschulabschluss für Teilzeitausbildung
- Neun Schuljahre für Vollzeitausbildung
- Bewegungsbegabung
- Flair für Musik und Rhythmus
- Freude am Umgang mit Menschen

Informationsabend: Montag, 4. März 2013 (bitte melden Sie sich an). Beratungen und Schnuppertage sind jederzeit möglich!

Bildungszentrum Bewegung und Gesundheit BZBG
Gymnastik Diplomschule
Eulerstrasse 55
4051 Basel
Telefon +41 (0)61 560 30 30
info@bzbz.ch
www.bzbz.ch

Ausbildung in Bewegungspädagogik

3 Jahre Vollzeit oder 4 Jahre Teilzeit | anerkannt vom Berufsverband BGB Schweiz, Level 3

Haben Sie Freude an der Bewegung?

Unsere Berufsausbildung umfasst drei Hauptgebiete:
Gymnastik & Rhythmus / Pflegerische Gymnastik / Tanz & Spiel

Vereinbaren Sie jetzt einen Schnuppertag oder ein Beratungsgespräch!

Infoabend: Montag, 4. März 2013

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.



Bildungszentrum Bewegung und Gesundheit AG
Gymnastik Diplomschule

Eulerstrasse 55, CH-4051 Basel | Tel. +41 61 560 30 30 | info@bzbz.ch | www.bzbz.ch

BZBG Basler Bildungsgruppe

Die GEGENSEITIGE HILFE RIEHEN-BETTINGEN und die Spielgruppe Hampelmaa

In der Spielgruppe Hampelmaa gibt es viel zu entdecken, spielen, basteln, malen, singen, werken und experimentieren. Wir haben im Freizeitzentrum Landauer eine tolle Aussenanlage für Bewegung an der frischen Luft. Das erste Loslösen vom Elternhaus ist ein wichtiger Schritt im Leben eines Kleinkindes.

Kindes – wir begleiten Sie und Ihr Kind bei diesem nicht ganz einfachen Prozess.

Wir fördern die Kinder nach den Prinzipien der Montessori-Pädagogik:

- Das Kind wird in seiner Persönlichkeit geachtet und als ganzer, vollwertiger Mensch angesehen.
- Dem Kind wird geholfen, seinen Willen zu entwickeln, indem ihm Raum für freie Entscheidungen gegeben wird.
- Dem Kind wird die Entscheidung überlassen, womit es sich beschäftigen möchte. Bei Bedarf helfen wir dem Kind, sich für ein Angebot zu entscheiden.
- Unser Motto lautet: «Hilf mir, es selbst zu tun.»

Jedes Kind hat andere Bedürfnisse, die wir zu befriedigen versuchen.

Die Spielgruppe Hampelmaa legt grossen Wert auf eine zahnärztliche und gesunde Ernährung beim Zvierli, was nicht nur bei den Kindern sehr gut ankommt. Weiter machen wir beim Projekt «Frühe sprachliche Förderung – Schwerpunkt Deutsch» mit.

Fachgerecht betreuen wir Kinder aller Muttersprachen ab 2 ½ Jahren bis zum Eintritt in den Kindergarten.



Spielgruppenmaskottchen «Nils»

Unsere Spielgruppe befindet sich im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12, 4125 Riehen).

Haben wir Sie neugierig gemacht? Sie können sich anmelden oder nach weiteren Auskünften fragen bei Inès Ramtour, Spielgruppenleiterin, Telefon 061 603 80 10. Weitere Auskünfte beim Verein Gegenseitige Hilfe Riehen-Bettlingen, Telefon 061 601 43 67, E-Mail hampelmaa@gegenseitigehilfe.ch.

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind.

Fechtschule Basel- & Riehen-Scorpions

Koordination, Konzentration, Schnelligkeit – kombiniert mit Eleganz und Ästhetik – machen Fechten zu einem äusserst attraktiven Sport für Jung und Alt. Kinder ab 5 Jahren werden spielerisch in die Faszination des Fechtens eingeführt.



Lust zu fechten?

Ob jung oder alt, wir haben das passende Angebot!

Der Verein Basel- & Riehen-Scorpions bietet regelmässig Anfängerkurse an.



Anmeldung und weitere Infos unter www.baselriehenscorpions.ch

RZ0208198



Spielgruppe Hampelmaa Im Freizeitzentrum Landauer

Dienstag- und Freitagmorgen, 8.45–11.45 Uhr
Montagnachmittag, 14–17 Uhr
(nur bei genügend Anmeldungen)
für Kinder ab 2 ½ Jahren.

Spielen, Werken, Kneten, Entdecken, Experimentieren, Singen und Geschichten hören, sind ein wichtiger Schritt im Leben eines Kleinkindes.

Wir machen mit bei: «Frühe sprachliche Förderung – Schwerpunkt Deutsch» und an der Aktion «Kariesprävention».

Für weitere Informationen und Anmeldungen:
Inès Ramtour, Telefon 061 603 80 10
E-Mail: hampelmaa@gegenseitigehilfe.ch

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

RZ0208199

Massagefachschule Bodyfeet

Hauptstrasse 22, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 68 10, muttENZ@bodyfeet.ch



Die Fachschule für Massage und Fussreflexzonenmassage

Wir werden Sie in gepflegter Atmosphäre in die Technik der Massage und der Fussreflexzonenmassage einführen. Sie werden bis zum Diplomkurs im Zentrum Bodyfeet begleitet und betreut. Die Kurse sind fortlaufend, ein Einstieg ist jederzeit möglich. Wir bieten Ihnen frei wählbare Unterrichtszeiten innerhalb unseres Stundenplanes.

Ausserdem bieten wir verschiedene Themenkurse an.

Die nächsten Kurse sind:

3 Top-Griffe für eine einfache Rückenmassage
2 Abende: 11. und 18. März 2013

Kopfschmerz-Migräne-Kurs
Tageskurs: 1. Mai 2013



Ileana Mangas
Fitness-Instruktorin
Telefon 076 242 17 43
www.zumba-ileana.com

Mach dich fit mit 



Im März Gratis-Schnupperabend im Andreas Haus, Keltenweg 41

Jeden Mittwoch 19.30–20.30 Uhr für Neulinge ohne Erfahrung
Mein Name ist Ileana und ich unterrichte Zumba Fitness seit 2 Jahren in Riehen. Ich möchte dir ein wenig von den verschiedenen Zumba-Fitness-Kursen in Riehen erzählen.

Was ist Zumba?

Zumba Fitness® Es ist eine Tanzfitnessparty zu latein-amerikanischer Musik, die einfach zu erlernen ist, Kalorien verbrennt und so Millionen Menschen Spass macht und Gesundheit bringt.

Zumbatomic® Die speziell für Kinder (von 4 bis 12 Jahre) entwickelten Zumbatomic-Kurse sind energiegeladene Fitnesspartys mit speziellen kinderfreundlichen Choreografien.

Zumba® Toning Die Teilnehmer verbessern ihr Rhythmusgefühl und straffen alle ihre Problemzonen wie Arme, Bauchmuskeln, Po und Oberschenkel.

Zumba Gold® Langsam, aber mit viel Spass! Gut zum Einsteigen für Zumba-Neulinge sowie zum Fitbleiben im Alter!



Über die Liebe zur Hingabe ... zum Licht

Meditationszyklen im Herbst

Meditation

∞ In Meditation vertiefen wir unser Gespräch mit Gott. Aufgehoben in Geborgenheit, lassen wir unseren Alltag zurück. Im Eintauchen in die allumfassende Liebe und der Vereinigung mit unserem Höheren Selbst werden wir gestärkt für die Lebensbühne, die uns Gott bereithält. In Freude und Gelassenheit können wir unseren Alltag annehmen und erleben.

Meditationszyklus von acht Morgenkursen
Beginn: Donnerstag, 28. Februar 2013

Meditatives Schreiben

∞ In einer angeleiteten Meditation gelangen wir zur Bibliothek des Wissens, auch Akasha-Chronik benannt, und werden dort zu unserem Seelenbuch geführt. Hier haben wir die Möglichkeit, Antworten auf unsere Fragen zu erhalten. Diese Technik ist eine Meditation mit offenen Augen und wachem Verstand, eine Schulung, die unsere Hellsichtigkeit und Sensitivität fördert.

Vier Themenabende
Beginn: Mittwoch, 13. März 2013



Klärung der Matrix

∞ Die Klärung unserer Matrix ist eine Meditation, eine Lichtarbeit. Mit Hilfe der göttlichen Kraft reinigen wir unseren Körper und unsere erweiterten Energiefelder, Energiekörper – unsere Matrix. Strukturen, die unser Leben bereichern, werden durch die göttliche Kraft genährt und zum Strahlen gebracht. Strukturen, die unserem Dasein nicht mehr dienen, uns vielleicht sogar krank machen, werden durch die göttliche Kraft aus unserem Energiekörper ausgeschieden und zurück in die göttlichen Aspekte von Licht und Liebe transformiert.

Acht Themenabende
Beginn: Donnerstag, 7. März 2013
Kursleitung, Einzelberatung und Begleitung durch persönliche Prozesse
∞ Andrea Maria Gasser

Über die Liebe zur Hingabe ... zum Licht

∞

Andrea Maria Gasser

Steingrubenweg 151

4125 Riehen

Fon ∞ +41 (0)61 641 32 64

E-Mail ∞ gasser.andrea@bluewin.ch



Mit Freude lernen und das Leben entdecken

Kinder bringen eine grosse Lernfreude mit und möchten Neues erforschen und erfahren. Diesen natürlichen Lernerfahrungen sollen sie während der ganzen Schulzeit behalten. Von der Spielgruppe bis zur Primarschule verlagern wir das Lernen und Spielen regelmässig an Orte ausserhalb des Klassenzimmers. Wald, Bauernhof, Zoo oder Museum – jede Woche wird das Lernen zum Erlebnis!



WIR MACHEN DAS LERNEN ZUM ERLEBNIS!

- Familiäre Atmosphäre • Individuelle Förderung
- Tragfähige Werte

SPIELGRUPPE | KINDERGARTEN | PRIMARSCHULE

www.prismaschulen.ch
Rauracherstrasse 3, 4125 Riehen



Zudem ist es uns ein Anliegen, den Kindern von klein auf tragfähige Werte zu vermitteln, die ihren Charakter positiv prägen. Kleine Gruppen ermöglichen individuelle Förderung; stufenübergreifende Lektionen und Projekte geben dem Ganzen eine familiäre Note. In einer wertschätzenden Atmosphäre können die Kinder ihr Potenzial entfalten und zu starken Persönlichkeiten heranwachsen. Bei uns wird sich auch Ihr Kind wohl fühlen!

- Nächster Infoabend am 13. März, 20 Uhr
- Schulfest/Tag der offenen Tür am 25. Mai, 11–16 Uhr

Weitere Infos: www.prismaschulen.ch

Ein modernes Privatschulung mit internationaler Ausrichtung



Unser Gymnasium legt den Fokus auf exzellente Leistungen in mindestens sechs selbstgewählten, allgemeinbildenden Fächern.

Die Konzentration auf 6 Kernfächer erlaubt es, die individuellen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern. Neben dem Erwerb eines breiten Allgemeinwissens müssen in den sechs Kernfächern gute bis sehr gute Leistungen erzielt werden. Kleine Klassengrößen (maximal 16er-Gruppen) erhöhen die Konzentration auf den Schulstoff. Auch ausserhalb des regulären Unterrichts werden unsere Schülerinnen und Schüler von Lerncoaches begleitet. Die multinationale Zusammensetzung der Klassen verleiht Sozialkompetenz. Neben Englisch als Unterrichtssprache stehen folgende

Fächer zur Auswahl: Deutsch, Französisch und Spanisch, Mathematik, Biologie, Physik, Chemie, Double Science sowie Geographie, Geschichte und Wirtschaft. Die Prüfungen an unserem Gymnasium folgen den

strengen Vorgaben der University of Cambridge. Der national und international anerkannte Abschluss erlaubt die Aufnahme eines Studiums in der Schweiz sowie an renommierten Universitäten weltweit.



Die Alternative zur schweizerischen Matura. Massgeschneidert.

Englischsprachiges Gymnasium
Internationaler Abschluss

Schifflande 3
4051 Basel
Telefon 061 260 20 20
www.academia-international.ch

Taekwondo-Schule Riehen

Taekwondo ist ein Kampfsport, der seinen Ursprung in Korea hat und auf eine mehr als zweitausendjährige Tradition zurückblickt. «Tae» bezeichnet dabei die Tritte und Stösse mit dem Fuss, «Kwon» steht für Hand-

techniken, während «Do» den geistlichen Weg beschreibt.

Über den sportlichen Anspruch hinaus ist für Daniel Liederer, 4. Dan WTF und Leiter der Taekwondo-Schu-

le Riehen, etwas Anderes besonders wichtig: «Ob Meister oder Anfänger, jung oder alt – der respektvolle Umgang miteinander wird bei uns grossgeschrieben.»

Am 11. und 12. Mai wird die Taekwondo-Schule Riehen an der Schweizer Meisterschaft im Formenlaufen (Poomsae) im Entlebuch teilnehmen und hofft auf gute Resultate. Der Höhepunkt dieses Jahres wird der Dan-Test sein, der von Swiss Taekwondo im Juni durchgeführt wird. An diesem Test können nur Schüler teilnehmen, die dem Verband angehören.

Die Taekwondo-Schule Riehen bietet für alle Altersstufen die geeigneten Trainings an. Ab 5 Jahren können die Kinder Ihre ersten Schritte in dieser Kampfkunst lernen.

Neu in der Taekwondo-Schule Riehen: Ab dem 4. März sind zwei neue Trainings im Angebot.

Am Montag von 9.30 bis 10.30 Uhr wird ein Selbstverteidigungstraining angeboten für jene Leute, die abends keine Zeit haben, diesen Sport auszuüben. Im Vordergrund steht der Aufbau von Fitness und Kondition,

Neu in der Taekwondo Schule Riehen

Die Koreanische Kampfkunst
Tae Kwon Do



FITNESS UND SELBSTVERTEIDIGUNG

Montag von 09.30 bis 10.30



- Selbstverteidigung
- Aufbau von Kondition und Ausdauer
- Steigern von Ihrem Körperbewusstsein

Infos unter: 079 961 72 66 / www.taekwondo-riehen.ch / Studio: Unholzgasse 17 in Riehen

Ausdauer sowie die Steigerung von Selbstvertrauen und Körperbewusstsein.

Am Mittwoch von 10 bis 11 Uhr wird ein Training für Personen ab 60 Jahren angeboten. Dort liegt der Schwerpunkt nebst der Selbstverteidigung auf der

Stärkung von Herz und Kreislauf sowie Gleichgewicht und Dehnung.

Infos zum Angebot der Taekwondo-Schule Riehen sind zu finden unter www.taekwondo-riehen.ch oder unter Telefon 079 209 39 23.

Neu in der Taekwondo Schule Riehen

Die Koreanische Kampfkunst
Tae Kwon Do



SELBSTVERTEIDIGUNG UND FITNESS AB 60 JAHREN

Mittwoch von 10.00 bis 11.00



- Selbstverteidigung
- Stärkung von Herz und Kreislauf
- Gleichgewicht und Dehnung

Infos unter: 079 961 72 66 / www.taekwondo-riehen.ch / Studio: Unholzgasse 17 in Riehen

STH Basel verleiht Dokortitel



Thomas Bänziger, Absolvent der STH Basel, heute Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde in Schlatt TG, wurde am 6. Februar promoviert. Die Dissertation mit dem Titel «Jauchzen und Weinen» – Ambivalente Restauration in Jehud. Eine Untersuchung von theologischen Konzepten der Wiederherstellung in Esra-Nehemia» wurde vom Alttestamentler Prof. Dr. Herbert H. Klement begleitet. Die Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel unterhält in Genf seit November 1987 ein Doktorseminar, das Séminaire Libre de Théologie à Genève. Zum ersten Mal präsentierte sich der Senat der Hochschule in hochschuleigenen Talaren. Seit der Gründung der Hochschule 1970 haben an In- und Ausländischen Hochschulen insgesamt 58 Absolvierte der STH Basel die Doktorwürde erlangt.

Schnupperstudientag

Am Samstag, den 20. April 2013, soll der Schnupperstudientag, wie er am 19. November 2012 schon einmal durch-

geführt wurde, wiederholt werden. Dieses Mal ist bewusst ein Samstag gewählt für diejenigen, die letztes Mal nicht teilnehmen konnten. Es geht dabei inhaltlich um die Bedeutung der biblischen Erkenntnis für das praktische Leben als Christ und den Dienst in der Gemeinde.

Studientag zur Apostelgeschichte

Zum Thema «Die Apostelgeschichte des Lukas im Kontext der antiken Geschichte» bietet die STH Basel in ihren Räumlichkeiten am Freitag, 12. April 2013, einen neutestamentlichen Studientag an. Unter den Referenten ist der Neutestamentler Prof. Dr. Ekkehard W. Stegemann von der Basler Fakultät.

Alttestamentlicher Studientag

Am Samstag, 2. März 2013, geht es um «Gottes Reich – Aspekte der Königsherrschaft Gottes im Alten Testament». Die Königsherrschaft Gottes ist ein zentrales Thema in den neutestamentlichen Evangelien. Die Rede von «Gott als König» hat ihre Wurzeln in alttestamentlich-theologischen Zusammenhängen. Studierende und Dozierende der STH Basel werden u.a. die Ergebnisse eines Forschungsprojektes vorstellen.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der STH Basel (www.sthbasel.ch).

Bärbel Hansen, STH Basel

Selbst eine Reise von tausend Meilen

beginnt mit dem ersten Schritt

(Laotse)

Mal etwas Gutes tun für sich – sich entspannen – loslassen – beweglicher werden – Stress abbauen – sich spüren – innere Ruhe – Körperwohlfinden erlangen – die Figur straffen – Konzentration verbessern – der erste Schritt auf einem gesunden Weg für Körper und Geist führt zu YOGA & LAUFEN.

Sie haben die Möglichkeit für ein Training als Anfänger oder fortgeschrittener Yogini oder Läufer an

SanftesYoga – SeniorenYoga – IntensivYoga – Lauftrainings

in Gruppen- oder auch im Einzeltraining teilzunehmen und flexibel mit dem 10er- oder 20er-Abonnement zu trainieren. Gerne können Sie nach Vereinbarung eine Probestunde buchen – ich freue mich auf Ihren Besuch. Das Yogastudio befindet sich in der Bäumlhofstrasse 447 in Riehen. Alle Informationen finden Sie unter www.angelika-lorenz.com oder gerne telefonisch unter Tel. 079 948 29 54.

YOGA & LAUFEN

DER GESUNDE WEG FÜR KÖRPER UND GEIST

Bäumlihofstrasse 447, 4125 Riehen

www.angelika-lorenz.com
Tel. +41 (0) 79 / 948 29 54

Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Violoncello und Viola da Gamba

Die 7-saitige Viola da Gamba, ein im 17. und 18. Jahrhundert weit verbreitetes Instrument, gehört nicht nur auf Grund ihres schmuckvollen Äusseren, sondern vor allem wegen ihres berührenden Klanges zu den schönsten Streichinstrumenten, die es gibt. Mit ihren leicht ansprechenden Darmsaiten und ihren Bündeln, die das Greifen der linken Hand vereinfachen, ist sie ein ideales Instrument für Anfänger.

Seit Ende letzten Jahres gibt es die Möglichkeit, sowohl Viola da Gamba als auch Cello in Riehen bei der diplomierten Cellistin und Gambistin Franziska Grunze zu erlernen. Nach langjähriger Erfahrung als Lehrerin an verschiedenen Musikschulen in Deutschland ist sie ihrem Mann in die Schweiz gefolgt und freut sich auf Menschen, die Interesse daran haben,



eines der Instrumente, die ihr so am Herzen liegen, zu erlernen. Der Unterricht kann auf beiden Instrumenten ab 4 Jahren erfolgen. Neben dem Einzelunterricht sind Gruppenstunden auch möglich, wenn etwa die gleichen Voraussetzungen herrschen.

Probeleistungen sind jederzeit möglich und gratis. Franziska Grunze, Telefon 076 730 07 59, E-Mail: f.grunze@les-trois-mains.com

STH BASEL

Schnupperstudientag

Sa 20. April 2013
Mühlestiegrain 50, 4125 Riehen

«Christsein mit Köpfchen»
Wie Glauben und Wissen zusammengehören

Programm und Anmeldung:
www.sthbasel.ch



Auf dem Weg zum Buchstaben

Keiner zu klein, Leser zu sein. Wobei: So ganz stimmt das nicht. Es gibt durchaus ein sehr junges Alter, in welchem Kinder das Lesen einfach noch nicht erlernt haben. Aber dafür gibt es die Angebote «Vorlesen für die Kleinen» und «Geschichten für die Kleinsten», in welchen die Riehener Bibliothekarinnen aus kindgerechten Bilderbüchern erzählen.

Das «Vorlesen für die Kleinen» findet in der Bibliothek Riehen statt und ist für Kinder ab 4 Jahren geeignet. Noch jünger dürfen die kleinen Besucher in der Bibliothek Rauracher bei den «Geschichten für die Kleinsten» sein: Dort sind bereits Kinder ab 1 Jahr in Begleitung ihrer Eltern gern gesehene Gäste.

«Vorlesen für die Kleinen» jeweils am Mittwoch, 6. März, 8. Mai und 5. Juni, immer um 17 Uhr in der Bibliothek Dorf (Baselstrasse 12).

«Geschichten für die Kleinsten» jeweils am Donnerstag, 7. März, 2. Mai und 6. Juni, immer um 9 Uhr in der Bibliothek Rauracher (In den Neumatten 63, 1. Stock).



Besuchen Sie unsere Homepage
www.gemeindebibliothekriehen.ch

Aktuell: Tag der offenen Tür



Wie jedes Jahr öffnet die Musikschule Riehen im März ihre Türen für das interessierte Publikum.

Für Kinder ab 4 Jahren speziell empfehlenswert ist die unterhaltsame Vorstellung der Instrumente durch die Lehrpersonen am Samstagvormittag (16. März um 9.30 Uhr im Musiksaal) und das anschließende Kennenlernen und Ausprobieren in den verschiedenen Unterrichtsräumen der Musikschule.

Ein Tipp für Kinder ab 7 Jahren: Schaut und hört euch mal herum bei Blasinstrumenten wie Klarinette, Oboe, Fagott, Trompete. Und bläst mal rein. Für diese Instrumente musst du schon ein wenig grösser sein und mit ihnen kannst du darauf ganz coole Musik machen und auch bald im Liederorchester spielen. Und: du musst nicht so lange warten, bis an der Musikschule ein Platz für dich frei wird.

In der Besuchswoche kann im Unterrichtszimmer zugehört bzw. zugeschaut werden. Auch die Ensemble- und Chorproben sind öffentlich. Ausserdem lädt die Musikschule am Dienstag, 19. März, herzlich ein zum Streicherensemblekonzert «Wer streicht, der klingt!» (18.30 Uhr im Musiksaal) sowie um 19.30 Uhr zur anschließenden Informationsveranstaltung für interessierte Eltern von Kindern ab Kindergartenalter.

Polarity-Reinigungskur, die sanfte Diät



C. Kobler Glaser,
dipl. Polarity-Therapeutin

Gut Essen und trotzdem das Verdauungssystem entlasten: Die Polarity-Reinigungskur ist eine basische Ernährungsweise zur Reinigung und Regeneration der Organe, der Haut und des Bindegewebes. Sie reguliert den Säure-Basen-Haushalt und bringt uns Vitalität und Kraft. Die Diät unterstützt bei Verdauungsbeschwerden, Stimmungsschwankungen, Depressionen, Allergien, Stress, Bluthochdruck und der Reduktion des Gewichtes.

Während der Reinigungskur wird die sinnliche Wahrnehmung intensiver. Augen, Haut und Körper bekommen eine positive Ausstrahlung, die bald sichtbar wird. Die gesteigerte geistige Aufnahmefähigkeit und die Klarheit im Ausdruck sind nach dem sorgfältigen Übergang zur gewohnten Ernährung lange nachhaltig spürbar.

Infos/Anmeldung:
061 361 33 69 oder 078 861 85 33.

Polarity-Reinigungsdiät

zum Ausgleich des Säuren-Basen-Haushaltes im Körper und für eine tiefgehende Reinigung der Organe.

Info-Treffen: Mi., 27. Februar
9.30 Uhr oder 19.15 Uhr

Daten: Mi., 6. bis 27. März
9.30–10.30 oder 19.15–20.15 Uhr
Fr. 160.– (prof. Diätbegleitung)

Infos: C. Kobler Glaser, Polarity-Therapeutin, Im Niederholzboden 55

☎ 061 361 33 69 / 078 861 85 33

Trommeln und Pfeifen bei den Vereinigten Kleinbaslern 1884 (VKB)



Viele Kinder sind begeistert vom Trommeln oder Pfeifen und freuen sich, einmal aktiv an der Fasnacht teilnehmen zu können. Damit diese Begeisterung auch anhält, ist es wichtig, das «Fasnachtshandwerk» dort zu lernen, wo man etwas von der Sache versteht. Die VKB ist die älteste Clique in Basel. Sie pflegt ihre Traditionen und ist doch immer wieder offen für Neues. Besonders liegt ihr aber am Herzen, dass ihr Nachwuchs von erfahrenen und kompetenten Instruktoren betreut wird. In einer lockeren Umgebung, aber doch mit der nötigen Ernsthaftigkeit, wird den Kindern das Trommeln und Pfeifen beigebracht. Auch die Geselligkeit soll aber nicht zu kurz kommen. An der Fasnacht und an

zahlreichen Anlässen unter dem Jahr haben die Kinder viel Spass und sie finden schnell Gleichgesinnte und Freunde.

Nach der Fasnacht beginnen unsere neuen Trommel- und Pfeiferkurse. Mädchen und Knaben ab sieben Jahren können in einem kostenlosen Schnupperkurs (Dauer: halbes Jahr) die ersten Erfahrungen mit Schlegeln oder Piccolos sammeln. Alle Kurse finden in unserem eigenen Cliquen-keller bei der Mustermesse statt.

Auskunft und Anmeldung: Severin Obertüfer, Mobile 079 324 34 43, Telefon 061 751 21 01 oder unter www.vkb.ch. Einschreiben am 25. Februar, 18–20 Uhr, Clarastrasse 57, 2. UG.



musikschule – ton in ton

«Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann.» Musizieren mit Begeisterung und Geduld, alleine und in der Gruppe, lehrt den Menschen diese Ausdrucksweise.

Bei der privaten Musikschule «ton in ton» können Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter fachkundiger Leitung ihre musikalischen Fähigkeiten entwickeln und pflegen.

Die diplomierten Musiklehrkräfte verfügen über einen internationalen Leistungsausweis und reiche Konzert-erfahrung. Sie vermitteln die Musik in all ihren Stilformen, sei es Pop, Rock, Jazz oder Volksmusik oder alte Musik und Klassik. Zwei Lehrer sind überdies Fachleute für Tontechnik und den Einsatz der elektronischen Medien in der Musik.

Neben dem Einzelunterricht bietet die Schule vermehrt Kleingruppen als pädagogisch-didaktische Einheit an. Alle Lehrer haben langjährige Erfahrung oder Zusatzausbildungen für diese Unterrichtsform. Das derzeitige Angebot solcher Lerngruppen umfasst heute sowohl die Gruppen Schlag- und Blasinstrumente als auch Saiten- und Tasteninstrumente.

Die Djembé-Kurse sind eigenständige Kurse zur Entwicklung der Musikalität und Trommelkunst. Sie eignen sich auch als Aufbaumodul für späteren Schlagzeugunterricht.

Neue Djembé-/Percussions-Kurse

- Kinder ab 7 Jahren Schnuppern Fr. 8. März 2013 15.00 – 15.45 Uhr
- Erwachsene, Anfänger Schnuppern Do. 7. März 2013 17.30 – 18.30 oder 20.30 – 21.30 Uhr

Auskunft über diese Kurse erteilt Susanne Hirt: Telefon 079 775 62 74.

Mit dem Einzelunterricht aller im Inserat aufgeführten Instrumente kann vierteljährlich begonnen werden. Ensembles und Kleingruppen beginnen den Unterricht auf Vereinbarung, nach Erreichen der Mindestteilnehmerzahl.

Für weitere Informationen und eine persönliche Beratung steht Ihnen die Schulleitung und das Lehrerteam unter der Telefonnummer 061 641 11 16 zur Verfügung.

ton in ton

schlagzeug + percussion
gitarre + e-gitarre
ukulele-kurse
djembé-kurse
tontechnik
schulband
keyboard
posaune
saxofon
e-bass
piano

neue djembé-kurse:

- für kinder ab 7 jahren dienstags + freitags
- für erwachsene donnerstags (siehe angaben im text)

information + anmeldung
telefon 061 641 11 16

www.ton-in-ton.ch

RZ028160

ton in ton



MUSIKSCHULE RIEHEN
Samstag, 16. März 2013, 9.30–12.30 Uhr

TAG DER OFFENEN TÜR
9.30 Uhr Demonstration aller Instrumente
10–12.30 Uhr Instrumente ausprobieren

Freitag, 15. März 2013: 16.30–17.30 Uhr
Demonstration der Rhythmik-Klassen

Besuchswoche vom 18.–22. März 2013

Dienstag, 19. März 2013
18.30 Uhr «Wer streicht, der klingt»
Konzert der Streicherensembles

19.30 Uhr Infoveranstaltung

Musikschule Riehen, Rössligasse 51
Telefon 061 641 37 47

RZ028213

Fasnacht machen... Pfeifen Trommeln lernen

Top Instruktoren

Umfangreiche Betreuung

Übungsort direkt am Messeplatz

Wo kann ich mich anmelden und weitere Infos erhalten?

Bei Severin Obertüfer, Obmann VKB Junge Garde
Tel. P 061 751 21 01 / Mobile 079 324 34 43

oder im Cliquen-keller an der Clarastrasse 57 (2.UG), 4058 Basel am:
• Montag, 25. Februar 2013 von 18.00 bis 20.00 Uhr

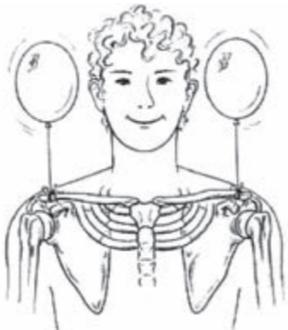
oder unter www.vkb.ch VEREINIGTE KLEINBASLER FASNACHTSGESellschaft 1884

RZ028091

Bewegung beginnt im Kopf

Wer seinem Körper mechanisch ausgeführte Übungen abverlangt, wird auf Dauer keine Geschmeidigkeit erreichen, denn: Bewegung beginnt im Kopf – und nicht im Muskel!

Der fantasievolle Weg dorthin heisst Franklin-Methode®. Mit Hilfe der Imagination (bildhaft anschauliches Denken) können wir kraftvoll auf Körper und Geist einwirken. Durch das Verstehen und Erleben einfacher anatomischer Abläufe erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine klare Vorstellung davon, wie der Körper funktioniert. Dadurch werden Beweglichkeit, Kraft, Koordination sowie unser Wohlbefinden und Körperbewusstsein spürbar verbessert. Die Methode ist überall einsetzbar, sei



es im Sport, Tanz, Fitness oder auch im Alltag, im Beruf. Somit ist die Franklin-Methode® für jedes Alter geeignet.

Bewegungstraining nach Franklin-Methode®

www.franklin-methode.ch

Eine neuartige Synthese aus Imagination, Bewegung und erlebter Anatomie.

Wöchentliche Gruppenkurse Workshops in Planung

Simone Pulver Hochuli, Riehen

Tanzpädagogin/Bewegungspädagogin F-M®, Basic-Diplom
Tel. 061 641 76 29



Kurse 2013 im Dojo-EGLISEE des JC BUDOKAN Basel



Judo, als traditioneller weitverbreiteter und olympischer Wettkampfsport, bietet sehr vieles in der heutigen Zeit der Bewegungsarmut und Gewalt. Für unsere Kinder und Jugendlichen, aber auch für alle Erwachsenen und Senioren ist Judo ein sehr sinnvoller und anspruchsvoller Freizeitsport (Fitness à la Fernost).

Selbstverteidigung im Alter

Für Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren



Sicherheit schaffen für bedrohliche Situationen im Alltag. Der Kurs, mit altersgerecht ausgeführten Übungen aus dem

Judo, verbessert die Kraft, die Koordination, das Gleichgewicht und die Beweglichkeit. Spezielle Bewegungen kombiniert mit Kraft-, Gleichgewichts- und Fallübungen (Sturzprophylaxe) verbessern das richtige Verhalten in extremen Situationen. Dies verbessert auch die körperliche und mentale Fitness, verringert Ängste und stärkt das Selbstbewusstsein. Spezielle Selbstverteidigungs-Übungen runden das Training ab.

Bei **Kindern von 4 bis 6 Jahren** fördern wir spielerisch hauptsächlich körperliche und geistige Entwicklung in der Koordination, Kraft, Konzentration und die soziale Kompetenz.

Bei **Schülern, Jugendlichen und Erwachsenen** bieten die vielseitigen Möglichkeiten des Judosports eine nachhaltige Verbesserung der Konzentration, der Selbstkontrolle, des Selbstbewusstseins und der allgemeinen Fitness.

In unserem grossen Trainingslokal ca. 400 m² (siehe Bilder) kann man bei Tageslicht auf 250 m² Mattenfläche ohne Säulen sicher trainieren. Neben dem Judotraining kann man auch Fussball spielen, Klettern, Slacklines, Schaukeln, Trampolin springen und vieles mehr. Eine fantastische polysportive Indoor Sportstätte.

Der JC Budokan Basel organisiert im Dojo Eglisee seit 30 Jahren im Basler Hirzbrunnen Quartier Judo Kurse für Jung und Alt.

Unter www.budokan-basel.ch sind weitere Infos über unsere Projekte und unsere sonstigen Vereins-Aktivitäten zu sehen.

Für weitere Fragen und Auskünfte ist Dölf Siegwolf (079 322 27 41) telefonisch immer erreichbar.



JUDOKURSE im JC BUDOKAN BASEL

JUDO Sportkindergarten für 4- bis 6-Jährige (J+S Kids)

Montag, Mittwoch 14–16 Uhr

JUDO Anfängerkurse für Kinder 7 bis 13 Jahre

Montag 17–18 Uhr mit Dölf Siegwolf (J+S Leiter, Senioren Europameister 2011, Vizeweltmeister 2011 + 2012)

Donnerstag 17–18 Uhr mit Hülya Caliskan (J+S Leiterin, 6-fache CH-Meisterin)

JUDO Anfängerkurse für Erwachsene NEU

Montag 19–20.30 Uhr

Samstag 14–16 Uhr

Selbstverteidigung im Alter für Senioren (Damen + Herren) ab 60 Jahren NEU

Donnerstag 15–16 Uhr Training mit dem JJ-Team Basel

Eintritt jederzeit möglich!

Auskunft: Dölf Siegwolf, Telefon 079 322 27 41 oder www.budokan-basel.ch

Die Basler Kaderschmiede

Die NSH Kaderschule – für Führungskräfte und alle diejenige, die es werden wollen



Eidg. Fachausweise im Bereich Marketing

Mit dem MarKom-Zertifikat in der Tasche stehen den zukünftigen Kaderleuten im Bereich Marketing drei Fachrichtungen zur Verfügung: Marketingfachmann/-frau, Verkaufsfachmann/-frau und Kommunikationsplaner/in.

Die Vorteile der NSH Kaderschule

«Unsere Dozenten aus der Wirtschaft gewährleisten einen engen Praxisbezug», erläutert Antje Dressler. Ein weiterer Vorteil der NSH Kaderschule ist die zentrale Lage direkt am Bahnhof SBB. Das ermöglicht den Kunden eine einfache und rasche Anreise mit Zug und Tram.

Die nächsten Termine:

- Informationsabend NSH Kaderschule: 4. März, 18.30 Uhr
- Kursstart MarKom Intensiv (nur 10 Wochen): 9. März
- Kursstart Verkaufsfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis: 10. April

Für weitere Infos oder für ein individuelles Beratungsgespräch:

NSH Bildungszentrum Basel
Elisabethenanlage 9, 4051 Basel
Telefon 061 270 97 97
info@nsh.ch, www.nsh.ch

Basislehrgang MarKom

Angehende Marketingprofis aufgepasst! Als renommierte Anbieterin mit einem breiten Angebot an Kaderkursen ist die NSH Kaderschule die optimale Begleiterin für den nächsten Karriereschritt. Im Bereich Marketing gibt es verschiedene Ziele anzustreben. Der gemeinsame Ausgangspunkt heisst «MarKom». Was sich hinter diesem Begriff versteckt, weiss Antje Dressler, Leiterin der NSH Kaderschule.

Im Basislehrgang MarKom gilt der Grundsatz «alle können – alle müssen»! Antje Dressler erklärt: «Alle können, unabhängig von schulischer Vorbildung und aktueller praktischer Tätigkeit, am Basislehrgang MarKom teilnehmen. Alle müssen bei der Anmeldung zur Prüfung zum eidg. Fachausweis das erfolgreiche Bestehen des Basislehrgangs MarKom nachweisen.»

NSH KADERSCHULE



Verkaufsfachmann/frau

„Karriere zu verkaufen!“

- In zwei Semestern zum eidg. Fachausweis
- Jeden Mittwochabend und jeden 2. Samstag

Start: 10. April 2013

www.nsh.ch

NSH

BILDUNGSZENTRUM BASEL

NSH Kaderschule
Elisabethenanlage 9
CH-4051 Basel
Tel. +41 61 270 97 97

Basler Bildungsgruppe

Beim Posaunenlehrer nachgefragt

Ein Interview mit Daniel Rhyner. Er unterrichtet mit viel Elan beim Posaunenchor.

Was motiviert dich, als Posaunenlehrer aktiv zu sein?

Mich motiviert vor allem die Zusammenarbeit mit der Schülerin oder dem Schüler. Es ist sehr spannend, immer wieder individuell auf das Gegenüber einzugehen und neue Wege zu finden, wie das optimale Lernen erreicht wird.

Kannst du etwas zu deinem musikalischen Background sagen?

Ich bin in einem Jugendblasmusikverein aufgewachsen und kam mit viel Musik in Berührung. Das brachte mich zum Schulmusik-Studium. Neben dem Hauptfach Musikwissenschaft belege ich als Wahlfach Posaune.



Spielen lernen & mitmachen in der Band!



Auf was legst du im Instrumentenunterricht speziell Wert?

Ich versuche eine gute Motivationsgrundlage für die Lernenden zu schaffen. Die Motivation kann durch abwechslungsreiche Musik genauso wie mit Arbeit an den Grundlagenfertigkeiten gefördert werden. Auch das mehrstimmige Spielen spornt an.

Was hältst du vom Konzept Einzelunterricht mit baldigem Einstieg in den Posaunenchor?

Meiner Meinung nach ist Einzelunterricht das effizienteste Unterrichtsformat. Der frühe Schritt in den Verein hat den Vorteil, dass die Lernenden rasch mit einem fortgeschrittenen Ensemble-Niveau in Kontakt kommen. Der Einstieg im Posaunenchor Riehen ist auch für Kinder und Jugendliche optimal, da einige Jüngere mitspielen.

Informationen bei Stefan Egli
Telefon 076 303 41 21
ausbildung@posaunenchor-riehen.ch

Interessierte, die bereits ein Instrument spielen, sind ebenfalls herzlich willkommen. Der Posaunenchor ist am 16. März 2013 beim 100-Jahr-Jubiläumskonzert live zu hören.

Kurse beim Posaunenchor des CVJM Riehen
Info: www.posaunenchor-riehen.ch

Die Schlagzeug- und Marimba-Schule SMEH



Edith Habraken, Inhaberin der gleichnamigen Rieher Schlagzeug- & Marimba-Schule, ist der Meinung, dass Kinder immer die Möglichkeit haben sollten, Musik zu machen.

Deshalb gibt es in ihrer Musikschule keine Wartelisten. Denn ein Instrument zu erlernen und Musik zu machen, wirkt sich positiv auf das Selbstbewusstsein, die Intelligenz sowie das soziale Verhalten aus und fördert Kreativität, Ausdauer und Konzentrationsvermögen.

Wenn ein Kind oder ein Jugendlicher bei uns in den Unterricht kommt, bekommt es zuerst mal eine gratis Probelektion. Wenn sich nach dieser Probelektion das Kind oder die Jugendliche für den Musikunterricht entscheidet, hat es noch 3 Wochen Zeit zu überlegen, ob Musizieren an der SMEH wirklich das Richtige für sie oder für ihn ist. Es wird jetzt bei einer Lehrperson eingeteilt. Wir achten darauf, dass die Einteilungszeit in das Schul- und Freizeitfenster des Jugendlichen hinein passt. Egal ob die Wahl des Instruments (Schlagzeug oder Marimba) schon feststeht oder nicht, nun bekommt es 25 Min. pro Woche Einzelunterricht. Natürlich ist die Basis das Wichtigste, was am Anfang gelernt wird. Zusätzlich achten wir darauf, dass wir – gleich ab dem ersten Unterricht – mittels Improvisieren die Spielfreude entwickeln. Das erste Basisheft ist von der Schulleiterin Edith Habraken konzipiert. Darin lernt man sowohl den rhythmischen, als den melodischen Basis. Bei uns lernt man also zwei Instrumente!

Das Üben ist nicht einfach eine Disziplinfrage: Es ist vor allem wichtig zu wissen wie man genau übt. Wir lernen den Schülern und Schülerinnen Übungstechniken. So ist es z.B. sehr hilfreich, einen Aufbau in die Übungszeit einzuplanen. Zuerst spielt man, was man gerne spielt, und erst dann folgt die Konzentration auf das, was für den kommenden Unterricht ansteht. Die Vorstellungen der Eltern über das Üben ist oftmals nicht die gleiche Vorstellung die der Jugendlichen. Wir reden mit den Eltern darüber. Zudem haben wir zwei verschiedene Leitfaden für das Üben entwickelt: einen für die Kinder und Jugendlichen, einen für die Eltern.

Eine grosse Motivation für das allgemeine Musizieren ist das Mitspielen in einem der altersgerechten Ensembles der SMEH. In den Proben wird einstudiert, improvisiert, komponiert, gelacht und geschwitzt. Es wird gelernt, dass jede/r Mitspieler/in wichtig ist für die Qualität des Ensemblespiels, egal ob es virtuos oder weniger virtuos spielt. Wir nehmen teil an Wettbewerben und treten regelmässig auf.

Unsere nächsten Konzerte: Das SMEH Kinderkonzert findet dieses Jahr statt am Sonntag, 5. Mai, 11–12 Uhr in der Aula des Schulhauses OS Burgstrasse. Es spielen die Kindgitarren und Grundkurskinder und als Gast die «Tornado-Band».

Wir spielen u. a. eigenkomponierte Stücke und Piratenlieder.

Von 22. bis 25. Mai gastiert das Ensemble «Die Fantastischen 11» in

SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAKEN

SMEH

für Kinder und Jugendliche

Angebote:

**Einzelunterricht Marimba
Einzelunterricht Schlagzeug
Ensembles**

**Kindergartenkurs
Erstklässlerkurs
Gratis Probelektion**

Schopfeggässchen 8
Postfach 157
4125 Riehen 1
Telefon 061 641 63 11

www.smech.ch
info@smech.ch

RZ028193

Theater Arlecchino mit dem Programm «luege, loose... spiele!»

Weitere Informationen finden Sie unter www.theater-arlecchino.ch. Für Tickets wählen Sie bitte Telefon Vorverkaufskasse: 061 331 68 56.

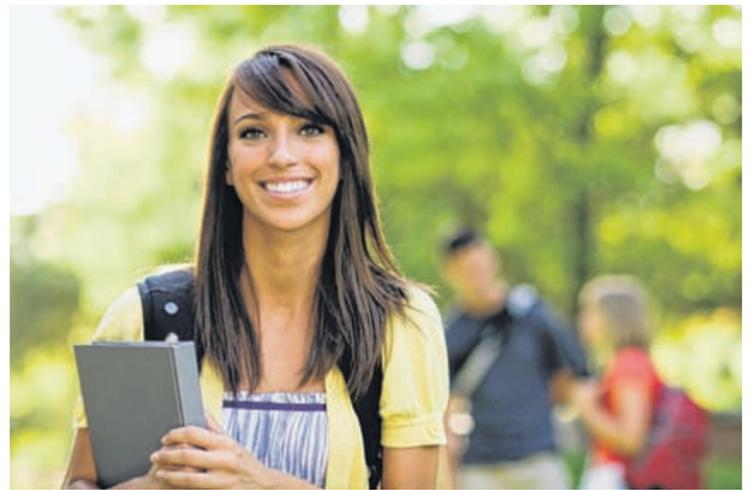
Und natürlich sind wir wieder am Singeasy am Freitag, 21. Juni dabei! Nach dem grossen Erfolg mit der SMEH Suite (2010) und dem Auftritt mit Nubya (2011) bieten wir in diesem Jahr ein gemischtes Programm, mit Teilnahme von allen SMEH Ensembles. Ganz sicher ist, dass es an diesem Tag schönes Wetter gibt: wir üben nämlich für die Uraufführung des Stückes «Tanz um den Regen abzuhalten» von Markus Götz.

Falls du auch Lust hast, mit Schlagzeug, Marimba und Perkussion in der SMEH dabei zu sein, dann freuen wir uns sehr darauf!

Das SMEH-Büro ist jeweils am Montag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Infos über Telefon 061 641 63 11, www.smech.ch oder info@smech.ch.

Sprachaufenthalt mit Tiefpreisgarantie

Boa Lingua
SPRACHAUFENTHALTE WELTWEIT



Im neuen Katalog von Boa Lingua befinden sich viele Traumdestinationen und Top-Sprachschulen. Langzeitkurse oder Demi-Pair-Programme sind für das Portemonnaie besonders attraktiv.

Im druckfrischen Katalog von Boa Lingua befinden sich ein halbes Dutzend neue Sprachschulen an Top-Destinationen wie London oder Brighton. Wer etwas mehr Zeit hat, sollte einen Langzeitkurs, welcher über 16 Wochen dauert, ins Auge fassen. Dieser lässt sich bestens mit einem Cambridge-Vorbereitungskurs kombinieren. Zudem beherrscht man nach der Zeit im Ausland die Sprache praktisch fließend. Darüberhinaus sind diese Langzeitkurse äusserst kostengünstig.

Beliebte Demi-Pair-Programme

Bei einem Work&Study-Programm kombiniert man den Sprachkurs mit einem sozialen oder ökologischen Volontariat, absolviert ein Praktikum oder einen bezahlten Arbeitseinsatz

im Ausland. Besonders beliebt sind zudem Demi-Pair-Programme. Dabei geht man den halben Tag in die Sprachschule und hilft danach zu Hause bei der Gastfamilie im Haushalt und bei der Kinderbetreuung mit. Kost und Logis sind inbegriffen, was diese Art des Aufenthalts sehr günstig macht.

Tiefe Preise garantiert

Boa Lingua offeriert als Direktanbieter die Sprachkurse in Originalwährung. Ferner garantiert das Unternehmen die tiefsten Preise auf dem Schweizer Sprachreisemarkt. Ist der gleiche Sprachaufenthalt bei einem anderen Anbieter günstiger, erstattet das Unternehmen die Preisdifferenz zurück. Es empfiehlt sich im Vorfeld eines Sprachaufenthalts ein ausführliches und persönliches Beratungsgespräch zu führen. Boa Lingua besucht seine Partnerschulen im Ausland regelmässig und lässt diese Erfahrungen in die Beratung einfließen.

Weitere Informationen und Katalogbestellung unter: [Boa Lingua](http://BoaLingua.com) – Sprachaufenthalte weltweit, Falknerstrasse 26, 4001 Basel, Telefon 061 264 19 19, www.boalingua.ch

Taekwondo und Krav Maga in Riehen



Kampfkunst und Selbstverteidigung als Mittel zu seelisch-körperlichem Gleichgewicht

Im Rieher Verein «Koryo-Taekwondo» werden Kampf- und Selbstverteidigungskünste vermittelt. Taekwondo: Olympische Disziplin für Jung und Alt. Krav Maga: Systematische und sehr effiziente Selbstverteidigung.

Regelmässiges Training verbessert das Allgemeinbefinden, verschafft ein gesundes seelisch-körperliches Gleichgewicht, erhöht Behändigkeit und Beweglichkeit – physisch wie psychisch – und lehrt, die Dinge des alltäglichen Lebens mit der nötigen Gelassenheit zu bewältigen.

In der Sporthalle des Schulhauses Burgstrasse trainieren wir zu folgenden Zeiten: **Taekwondo**: Mittwoch und Freitag, 18.15 bis 19.45 Uhr (nach Ostern zusätzlich montags), **Krav Maga**: Mittwoch und Freitag 20.00 bis 21.15 Uhr. Probetrainings nach Absprache jederzeit möglich! Taekwondo ab 9 Jahren, Krav Maga ab 18 Jahren.

Kontakt und mehr Infos unter www.koryo-taekwondo.ch und www.kravmaga-riehen.ch
Alex Sipos, Ivan Gehrige und Andreas Mächler freuen sich auf Sie!



Musikschule Basel
Musik Akademie Basel

MUSIKSCHULE RIEHEN
Rhythmik und Bewegung für Senioren
Neuer Kurs ab 23. April 2013
10 x jeweils Dienstag 10.30–11.20 Uhr
Anmeldung bis 25. März 2013
Telefon 061 641 37 47

RZ028212

Erfahrungen im Musikschulkurs Rhythmik und Bewegung für Senioren (Jaques – Dalcroze)

Seit bald drei Jahren wird an der Musikschule Riehen der Kurs «Rhythmik und Bewegung für Senioren» angeboten. Jeweils am Dienstagmorgen treffen sich acht Damen und zwei Herren im Alter zwischen 70 und 90 Jahren im Musiksaal und geniessen diese Rhythmikstunde. Die Seniorinnen und Senioren zeigen im Unterricht grosses Engagement, Disziplin, Solidarität und viel Freude am eigenen Tun, wie aus den Erfahrungen einiger KursteilnehmerInnen hervorgeht.

«Die ausgezeichneten Rhythmikstunden an der Musikschule Riehen sind Woche für Woche ein Höhepunkt. Sie fordern und fördern Geist und Körper gleichermaßen in feiner Balance und dies in fröhlicher, entspannter Atmosphäre.»

«Gumpe, tanze, hüpf, stop halt – ned so schnell – schön im Takt zu dere Musig! Do goht mer gärrn here!»
«Die kurzweiligen und aufmunternden Rhythmikstunden bieten uns, geleitet von einer stets bestgelaunten Rhythmiklehrerin voller ideenreicher Übungen, viel anregende Bewegung, Konzentration und frohe Gemein-

schaft in der Gruppe. Für Kopf, Körper und Geist das Beste!» «Seit ich den Kurs besuche hat sich mein rhythmisches Gefühl verbessert. Das wirkt sich vorteilhaft auf meine tägliche musikalische Tätigkeit aus. Zudem macht die Arbeit in der Gruppe mit andern Senioren und Seniorinnen viel Spass.» «Die Rhythmiklektion ist für mich die beste Zeit der Woche! Weshalb? Weil ich ganz bei mir bin und mich unbeschreiblich wohl fühle. Wir arbeiten gleichzeitig mit «Kopf-Hand-Herz».

Zu Klavierbegleitung werden Taktwechsel gemacht, mehrteilige Bewegungsmuster ausgeführt, und ich fühle meinen Körper, bin locker und gelöst, ganz bei mir und gleichzeitig Teil einer fröhlichen Gruppe. Fantasiereich und motivierend geht die Rhythmiklehrerin mit uns bis an die Grenze unserer Möglichkeiten und wir spüren die Freude an der erbrachten Leistung.»

Neue Kursteilnehmer sind jederzeit willkommen und können nach Voranmeldung eine Schnupperstunde mitmachen.

BASLER FASNACHT Impressionen vom Morgestraich am Montag, 4 Uhr, in der Stadt

«Yyschtoh!»: Dr Morgestraich



Fotos: Philippe Jaquet (4), Véronique Jaquet (2)

BASLER FASNACHT Prachtvolles Wetter beglückte Teilnehmer und Zuschauer des Cortèges

Dr Cortège am Mäntignomidaag



SCHIESSEN Gruppenmeisterschaft Gewehr 10 Meter Junioren**Ein Riehener Trio an der Spitze**

Das siegreiche Trio von Helvetia/Riehen bei den Junioren, Kategorie 1 mit Pierre Erni, Cyrill Gellert und Tobias Beck (von links nach rechts). Foto: zVg

stb. Im Rahmen der Gewehr-Gruppenmeisterschaften der Junioren des Sportschützenverbandes beider Basel vom 9. Februar in Laufen kämpften insgesamt sechs Gruppen à drei Schützen in zwei Kategorien um den Sieg. In der Kategorie 1 war schnell klar, dass jeder Schütze eine Medaille bekommt, denn es starteten leider nur zwei Gruppen. Trotz dieser Ausgangslage war es ein spannender Wettkampf, denn alle wollten den Titel. Das Programm von 20 Wettkampfschüssen in 25 Minuten musste aber zuerst von allen absolviert werden. Helvetia/Riehen konnte schlussendlich den Wettkampf für sich entscheiden und gewann mit 420 Punkten vor Oberdorf & Umgebung mit 382 Punkten. Die besten Einzelresultate erzielten Tobias Beck (Helvetia/Riehen) mit 165 Punkten, Sven Wüthrich (Oberdorf & Umgebung) mit 157 Punkten, Pierre Erni (Helvetia/Riehen) mit 148 Punkten und Lukas Tschopp (Oberdorf & Umgebung) mit 134 Punkten.

Bei den älteren Schützen in der Kategorie 2 starteten vier Gruppen. Hier bestand das Programm aus 40 Wett-

kampfschüssen in 50 Minuten. Oberdorf & Umgebung siegte überragend mit 1074 Punkten vor Oberwil mit 1039 Punkten und Helvetia/Riehen mit 1027 Punkten. Kim Krattiger (Oberwil) legte mit 373 Punkten das Tageshöchstresultat bei den Junioren an den Tag. Zwei Punkte weniger schoss Pascal Tschopp (Oberdorf & Umgebung) mit 371 Punkten (96) und Céline Küng (Laufen) mit 371 Punkten (93). Mit 360 Punkten schoss Jason Stöcklin (Helvetia/Riehen) das viert-höchste Resultat.

Gruppenmeisterschaft des Sportschützenverbandes beider Basel, Gewehr 10 Meter, Final vom 9. Februar 2013, Schiessanlage Nau Laufen

Junioren, Kategorie 1: 1. Helvetia/Riehen 420 (Tobias Beck 165/Pierre Erni 148/Cyrill Gellert 107), 2. Oberdorf & Umgebung 382. – **Kategorie 2:** 1. Oberdorf 1074, 2. Oberwil 1039, 3. Helvetia/Riehen 1027 (Jason Stöcklin 360/Nico Fluri 338, Gleb Kabakovitch 329), 4. Laufen 682.

Elite: 1. Laufen I 1516, 2. Pratteln 1508, 3. Oberwil I 1499, 4. Bubendorf 1491, 5. Oberwil II 1436, 6. Oberdorf 1412, 7. Laufen II 1355.

Männer, 2. Liga Regional:	
CVJM Riehen I – Liestal Basket 44 I	49:59
Männer, 4. Liga Regional:	
CVJM Riehen II – TV Grenzach	49:86
Junioren U19, Regional:	
BC Arlesheim – CVJM Riehen	78:74
TV Muttenz – CVJM Riehen	61:56
CVJM Riehen – TV Muttenz	60:42

Basketball-Vorschau

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe:
Sa, 23. Februar, 18 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I – DEL Basket

Frauen, 2. Liga Regional:
Do, 28. Februar, 20.30 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen II – Liestal

Männer, 2. Liga Regional:
Do, 28. Februar, 20.30 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen I – Regio Starwings

Männer, 4. Liga Regional:
Di, 26. Februar, 20.30 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen II – BC Birsfelden

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Playoff-Halbfinals:
So, 24. Feb., 13.30 Uhr, Ruebisbach Kloten
VBC Züri Unterland – KTV Riehen I

Frauen, 2. Liga:
Di, 26. Februar, 20.30 Uhr, TH Itingen
TV Itingen – KTV Riehen II

Junioren U15, Finalrunde, Gruppe B:
Do, 28. Februar, 18 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II – KTV Riehen I

Männer, 2. Liga:
Mo, 25. Feb., 20.30 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – Gelterkinden II
Mi, 27. Feb., 20 Uhr, Margarethen Basel
Traktor Basel – KTV Riehen

BASKETBALL Meisterschaft Frauen Nationalliga B**Aufholjagd in Troistorrents nicht belohnt**

dzw. Gleich zu Beginn der Nationalliga-B-Partie im Wallis wollten die Basketballerinnen des CVJM Riehen zeigen, dass sie die weite Reise nach Troistorrents nicht einfach so gemacht hatten. Doch Troistorrents begann stark und konnte gleich zu Beginn einige Punkte erzielen. Riehen hatte Mühe, ins Spiel zu kommen und gegen die starke Defense von Troistorrents durchzubrechen. Trotzdem gelang es Riehen, dank schönen Zusammenspielen immer wieder zu punkten. Das erste Viertel ging dennoch mit 21:14 an Troistorrents.

Im zweiten Viertel startete Riehen mit einer Zonenverteidigung. Es galt, die beiden starken Werferinnen von Troistorrents gut zu verteidigen und ihnen keinen Platz für Würfe zu lassen. Leider gelang es den beiden Werferinnen aber trotzdem immer wieder, gute Würfe zu nehmen und zu punkten. Coach Raphael Schöne erinnerte die Riehener Spielerinnen immer wieder daran, eine aggressivere und präsentere Defense zu spielen, aber irgendwie konnte das nicht umgesetzt werden. So stand es zur Halbzeit 40:28.

Zu Beginn des dritten Viertels konnten die Gastgeberinnen den Vorsprung weiter ausbauen und zwischenzeitlich lag Riehen mit 17 Punkten hinten. Die Riehenerinnen konnten sich dann aber fangen und mit einigen Punkten in Folge zurück ins Spiel finden. Ende des dritten Viertels war Riehen nur noch mit zehn Punkten hinten. Nach der Viertelpause begann Riehen mit einer Pressedefense über das ganze Feld. Die Gastgeberinnen waren sichtlich verunsichert und konnten ihr Spiel nicht mehr so einfach aufbauen. In der Zonen-Defense unter dem eigenen Korb konnte Riehen die Gegnerinnen draussen halten und so gelang Troistorrents lange kein Punkt mehr. Riehen hinge-



Gizem Sevinc spielte als Riehener Topsskorerin eine gute Partie und hätte beinahe noch die Wende herbeigeführt. Foto: Philippe Jaquet

gen konnte durch schnelle Gegenangriffe von Flügelspielerin Gizem Sevinc, die acht Punkte in Folge erzielte, die Aufholjagd fortsetzen und wenige Minuten vor Spielende war das Skore ausgeglichen. Da die Riehenerinnen jedoch bereits mit Teamfouls belastet waren, verwertete die Walliser Topsskorerin Valtenine Gummy, die nach Durchbrüchen zum Riehener Korb oft mit Fouls gestoppt wurde, in der Schlussphase sämtliche Freiwürfe. Nach einer guten Leistung in der zweiten Halbzeit und einer sehenswerten Aufholjagd mussten die Riehenerinnen das Spiel am Ende doch noch knapp verloren geben.

BBC Troistorrents – CVJM Riehen I 73:66 (40:28)

CVJM Riehen I: Anja Waldmeier (4); Leila Isner; Jasmine Schoene (7); Daniela zum Wald (8); Sonja Heidekrüger (11); Sarah Wirz; Gizem Sevinc (18); Nicola Grether (14); Karin Schnyder (4). – Coach: Raphael Schoene. – Assistent-Coach: Pascale Walther. – Riehen ohne Sabina Kilchherr (krank), Kaisa Santanen (Ferien).

Frauen, Nationalliga B, Zwischenrunde, Gruppe 1: 1. DEL Basket 8/14 (517:426), 2. Wallaby Basket 9/14 (510:387), 3. BBC Cossonay 7/10 (434:420), 4. Nyon Basket Féminin 7/8 (409:346), 5. CVJM Frauenfeld 9/8 (474:529), 6. BBC Troistorrents 7/4 (356:364), 7. CVJM Riehen I 8/2 (424:527), 8. BBC Agaune 7/0 (308:433).

LEICHTATHLETIK Schweizer Hallenleichtathletik-Meisterschaften in Magglingen**Keine Riehener Leichtathletik-Medaillen**

Julia Schneider – hier am Basler Hallenmeeting vom Januar – lief am vergangenen Wochenende in Magglingen im Hürdensprint in den B-Final. Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. Eigentlich hatte man mit einer Riehener Medaille geliebäugelt an den Schweizer Hallenleichtathletik-Meisterschaften vom vergangenen Wochenende in Magglingen. Doch «Kronfavoritin» Simone Werner (Old Boys Basel) verzichtete nach einem unerklärlichen Leistungseinbruch am Vorwochenende auf einen Meisterschaftsstart. Ebenfalls auf den ursprünglich geplanten Start verzichtet hat der junge Sprinter Silvan Wicki (Old Boys).

Am weitesten nach vorne schaffte es der Riehener OB-Athlet Nils Wicki, der im Weitsprung mit 6,68 Metern Neunter wurde. Julia Schneider (Old Boys) erreichte über 60 Meter Hürden in 9,12 Sekunden den B-Final und wurde dort Sechste, was in der Endabrechnung den 14. Platz bedeutete. Über 60 Meter lief sie im Vorlauf gute 8,05 Sekunden. Manuel Binetti (Old

Boys) lief im 60-Meter-Sprint in die Halbfinals, Tobias Sandmeier (Old Boys) blieb in den Vorläufen hängen. Einen Erfolg mit Riehener Hintergrund gab es doch noch: Alexander Hochuli gewann den Dreisprung der Männer mit 16,13 Metern. Der Athlet des LC Zürich wuchs in Riehen auf und startete in den Jugendkategorien für den TV Riehen.

Für den Leichtathletikverband beider Basel gab es vier Medaillen, davon zwei goldene. Den Meistertitel holten sich der Stabhochspringer Marquis Richards (TV Arlesheim) und Severin Sager (LC Fortuna Oberbaselbiet) im 3000-Meter-Lauf. Die Bronzemedaille sicherten sich Karim Manaoui (Old Boys) über 60 Meter Hürden und Michael Curti (LC Therwil) im 800-Meter-Lauf. Sven Tarnowski (LC Basel) gewann zwar den Hochsprung, ist aber als Deutscher an Schweizer

Meisterschaften nicht medaillenberechtig.

Schweizer Hallenleichtathletik-Meisterschaften Elite, 16./17. Februar 2013, «End der Welt», Magglingen

Männer, 60 m, Halbfinals: Manuel Binetti (Riehen/OB Basel) 7.00; **Vorläufe:** Tobias Sandmeier (Riehen/OB Basel) 7.22. – **800 m, Final:** 3. Michael Curti (LC Therwil) 1:55.19. – **3000 m, Final:** 1. Severin Sager (LC Fortuna Oberbaselbiet) 8:29.54. – **60 m Hürden, Final:** 3. Karin Manaoui (OB Basel) 8.21. – **Weit:** 9. Nils Wicki (Riehen/OB Basel) 6.68 (5.41/6.68/x/5.40/6.57/x). – **Drei:** 1. Alexander Hochuli (LC Zürich/ex TV Riehen) 16.13. – **Hoch:** 1. Sven Tarnowski (D/LC Basel) 2.12 (nicht medaillenberechtig). – **Stab:** 1. Marquis Richards (TV Arlesheim) 5.20.

Frauen, 60 m, Vorläufe: Julia Schneider (Riehen/OB Basel) 8.05. – **60 m Hürden, B-Final:** 6. (Gesamt-14.) Julia Schneider 9.15 (VL 9.12).

SPORT IN KÜRZE**Zwei Riehener Handballerinnen im «Final4» des Schweizer Cups**

rz. Die beiden Riehenerinnen Selina Lorenz und Danielle Nyffenegger haben sich mit Basel Regio für das Final4-Turnier des Schweizer Cups im Frauenhandball vom 13./14. April in der Stadthalle Kleinholz in Olten qualifiziert. Inzwischen hat die Auslosung stattgefunden. Das junge Basler Team trifft in den Halbfinals am Samstag, 13. April, um 13.30 Uhr auf Titelverteidiger LC Brühl St. Gallen. Im anderen Halbfinal stehen sich um 17.30 Uhr Spono Nottwil und LK Zug gegenüber. Die beiden Siegerteams treten am Sonntag, 14. April, um 13.30 Uhr im Cupfinal gegeneinander an. Der Cupfinal wird im Schweizer Sportfernsehen (SSF) live übertragen.

Taekwondo-Schule Riehen erweitert Angebot

rz. Die Taekwondo-Schule Riehen baut ihr Angebot aus. «Fitness und Selbstverteidigung» (montags, 9.30–10.30 Uhr) und «Selbstverteidigung und Fitness ab 60 Jahren» (mittwochs, 10–11 Uhr) stehen neu im Kursprogramm.

Basketball-Resultate

Frauen, NLB, Zwischenrunde, Gruppe 1:
BBC Troistorrents – CVJM Riehen I 73:66
Frauen, 2. Liga Regional:
BC Pratteln II – CVJM Riehen II 49:63
CVJM Riehen II – SC Uni Basel III 67:60
Junioren U19, Regional:
BC Pratteln – CVJM Riehen 25:69
CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel 76:26



BEST BEEF IN TOWN

arena restaurant
Brüglingen 33, 4052 Basel
reservationen@arena-restaurant.ch
T +41 (0) 61 377 51 10

...auch abends geöffnet

www.arena-restaurant.ch

FABMO

Fashion • Bike & Moto
Service – Verkauf – Reparaturen

**E-Bikes • Mondia • Raleigh
Bergamont • Focus • Pony**

Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabimo@bluewin.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 8

der Klöpfer ist eine	violettes Gemüse	Raum- meter	Ausruf des Erstaunens	zwischen kalt und warm	tiefes Holzblas- instrument	Schweizer Kaba- rettist (Marco)	tierischer Glücks- bringer	Südsüd- ost, Abk.	Heide- kraut
10			gekürzter Orientie- rungslauf		grosser Salzsee in Zentr. asien				
in Afrika heimische Wildkatze	engl.: Palme	ein- und ausgeat- mete Luft	11	"Der kleine ..." ist neu- es Fas- nachtsbuch	15		kurz für Nieder- deutsch	er arbeitet auf d. Alp	9
8			um halben Ton ernied- rigtes C		Vorzeichen			ja, im Tessin	
Emp- fehlung		Z...el = sie decken das Dach	Internet- adresse v. Tunesien	2	das auf- rechte Stehen		diese An- bindung Riehens ist Thema		
schwebend fliegen					Schicht aus Farbe	chem. Zeichen für Arsen	weibl. Vorname		14
uner- messlich			5		Riehener Frei- zeit- zentrum	sie sind gute Kletterer			Land in Südost- europa
trockenes Klein- gebäck	er folgt auf die Fasnacht	man zieht ihn über das Bein	luftförmiger Stoff	Cowboys schwingen es gerne			Gebirge im Elsass	7	das des Strässes ist gross
			es beginnt bald zu wachsen		einen hohen Preis habend	das schauen wir täglich	Personal- pronomen		
Nachbar- gemeinde ist Buchs (Kt. AG)	ungefähr			längliche Vertiefung		Eichord- nung, Abk.	kurz für Internat. Organisat.		
1		super oder dann dies		Kunstgriff		3	knapp für Güterge- meinschaft	sie spielen zu dritt	
dieser Rie- hener ist Präsi des Basler GR	Schnaps aus den Tropen		Kürzel f. Volt- ampere		die mit dem Zau- berstab	..m = Schweizer Stadt	Doppel- konsonant		
			grenzt an Wasser			um Körper gewickel- ter Stoff			
ein Ausfall ohne Ende	r.p.i. = unfreund- lich, grob		Streit- kräfte			Ausruf der Empörung	12	im Einzel- nen, aber bitte kurz	
13			ägypt. Sonnen- gott		6	europ. Hauptstadt			4

Papeterie Wetzels

Papeterie Wetzels
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzels@bluewin.ch www.papwetzels.ch

Sensationelle Winterangebote

**Backöfen, Steamer
Waschautomaten
Wäschetrockner WP
Glaskeramikkochfelder
Gefrierschränke
Kühlschränke**

Das Kompetenz-Center
in Ihrer Region
für Haushaltapparate und Küchen
V-ZUG, Miele, Electrolux, BOSCH
grösste Auswahl auf 700 m² Fläche

Der Weg zu uns lohnt sich.

U. Baumann AG

4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25/28
061 405 11 66
www.baumannoberwil.ch

Lieferungen inkl. Montage durch eigenen Kundendienst. Reparaturen aller Marken.

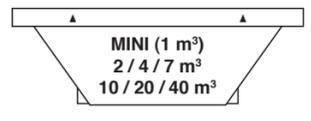
Öffnungszeiten:
Mo-Fr, 9.00 -12.00 Uhr /13.30 -18.15 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heintelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren



Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Februar erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Den Namen der Gewinnerin oder des Gewinners wird in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle veröffentlicht.

Der Gewinnerin oder dem Gewinner winkt ein attraktiver Preis in Form eines Gutscheins über 50 Franken für das Arena Restaurant in Basel.

Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 5

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 6

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 7

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 8

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 25. Februar (Poststempel, A-Post).

Zügle?

061 307 38 00
Türkheimerstr. 17 Basel
www.settlen.ch

settlen

Wir verkaufen auch Umzugskarton

Schranz AG Riehen

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

BÄUMLIHOFPRINT

OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

...für Ihre Drucksachen!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
info@baeumlihofprint.ch

Merkel Druck

Merkel Druck AG
Baselstrasse 52, 4125 Riehen

Ihr Druckzentrum für Kreatives & Innovatives
Wir bringen Ideen auf Papier, für Geschäftliches und Privates

- > Daten / Layouts für Ihre Drucksachen
- > Offset- und Digitaldruck bis zum Endprodukt
- > Druck und Versand von Mailings



mehr unter: www.merkel.ch oder 061 641 44 59

Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

A. + P. GROGG

GARTENBAU

Gartenpflege, Änderungen

Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 44
www.gartenbau-grogg.ch

Pestalozzi Naturkost

BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL
& Café

Geniessen Sie das grosse Frische- Sortiment! Obst und Gemüse in bester demeter-Qualität.

Weiherweg 2, 79540 Lörrach
Telefon + Fax 0049 7621 174 950
weitere Infos www.bio-apo.ch

LA TANDURE

PIZZA - EXPRESS
für Riehen und Bettingen
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab,
Spaghetti & Salate

061-641-641-0
MONTAGS GESCHLOSSEN

«Wir brauchen offene Läden. Sie beleben unsere Stadt.»

RZ027966



Georges Delnon,
Direktor Theater Basel

Daniel Egloff,
Direktor Basel Tourismus



Ja
am 3. März

**zum Grossrats-Beschluss:
samstags bis 20 Uhr!**

Komitee «basler-detailhandel-stärken.ch»

Bin wieder zurück in Riehen

Coiffure Sara Di Blasio

Schmiedgasse 10 (1.Stock)
4125 Riehen
Telefon 061 643 00 11
Mobil 077 484 36 80

Neueröffnung 2. März 2013
17.30–21.00 Uhr

Wir heissen Sie herzlich willkommen



1. Stock: Coiffure Di Blasio, Podologie,
Manicure & Pedicure Center
EG: Micaela's Gifts, Accessories, Art

RZ028257

Neueröffnung, 2. März 2013
17.30–21.00 Uhr

micaela's
gifts, accessories, art

Aus Platzmangel in der Schmiedgasse 36 bin ich gezwungen, die Geschenkartikel von den Kleidern zu trennen. In den neuen Räumlichkeiten, Schmiedgasse 10, (gegenüber Henz Metzgerei) werden nun die Geschenkartikel, Handtaschen, Schals und Tücher angeboten. Zusätzlich gibt es hier nun aber auch einmalige Kunstobjekte! Im ersten Stock befindet sich ein Coiffeursaloon und ein Podologie-, Maniküre- und Pediküre-Center. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und laden Sie herzlich zu unserem Eröffnungspapéro ein.

Öffnungszeiten: Mo. Geschlossen
Di.–Fr. 9.30–12.00, 14.00–17.30
Sa. 9.00–16.00
Telefon 061 641 41 49
moestreicher36@yahoo.com

RZ028226

Fussreflexzonentherapie & Massage

Sara Kirchhofer
Telefon 078 824 88 26
ab 4. März, 1. Stock bei Micaela's.
Schmiedgasse 10, Riehen

RZ028247

«Vermehrt sinnvolles und verdichtetes Bauen im Siedlungsgebiet – deshalb Ja am 3. März.»



Heiner Vischer
Grossrat LDP Basel

JA
3. März 2013
Raumplanungsgesetz

www.ja-zum-raumplanungsgesetz.ch
Komitee beider Basel, c/o Pro Natura Baselland, Postfach, 4410 Liestal

RZ028078

SMEH
SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAKEN

«Wartelisten?
Kennen wir nicht.»
www.smech.ch

RZ027427

Gemeindeverwaltung 
Riehen

Beiträge an die Tram- und Buskosten

Haben Sie Kinder, die für ihre Ausbildung regelmässig mit Tram oder Bus von Riehen nach Basel fahren?

Für Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien kann die Gemeinde Riehen aus dem Jubiläumsfonds einen Beitrag an die Transportkosten ausrichten. Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

- Wohnsitz in Riehen
- Besuch einer öffentlichen Schule oder Lehre in Basel
- Alter bis 18 Jahre.

Beitragsgesuche können online oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden und sind bis spätestens 15. März 2013 einzureichen.

Weitere Auskünfte bei: Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Anna Bertsch, Abteilung Gesundheit und Soziales, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Tel. 061 646 82 67. Online-Schalter auf www.riehen.ch.

RZ028017

www.riehener-zeitung.ch

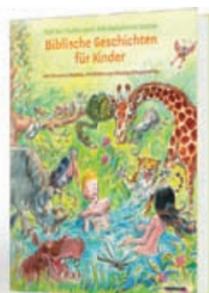
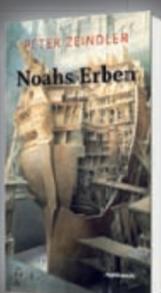
LIVE an der

muba

Moderierte Lesungen mit Signierstunden

Messe Basel
Medienplattform Halle 2.1.

reinhardt
www.reinhardt.ch



Christoph Frommherz
Vater und sein Bruder
Freitag, 22. Februar 2013, 12.15 Uhr
Samstag, 2. März 2013, 11 Uhr

Peter Zeindler
Noahs Erben
Freitag, 22. Februar 2013, 14.45 Uhr
Dienstag, 26. Februar 2013, 12.15 Uhr

Dani von Wattenwyl
Die Patriotienlüge
Sonntag, 24. Februar 2013, 12.15 Uhr
Sonntag, 3. März 2013, 12.15 Uhr

Robert Stalder
Vom Verschwinden aus Beizen und Bars
Samstag, 23. Februar 2013, 15.45 Uhr
Dienstag, 26. Februar 2013, 14.45 Uhr

Florence Develey
Biblische Geschichten für Kinder
Sonntag, 24. Februar 2013, 11 Uhr

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch